



Greifer



Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 1/2025

Februar 2025



Konstantin Khachatryan ist Badischer U16-Meister 2025 (Foto © Ani Aghabekyan)

Mannschaftskämpfe 2024/25

Zwei Drittel sind vorbei

Frauenmannschaft 2024/25

Heimspielwochenende in Karlsruhe

Vereinsturniere 2024/25

Erste Tendenzen werden sichtbar

Jugend

Aktuelle Berichte Einzel & Mannschaft

Turniere

Weihnachts- und Neujahrsturniere

Termine

Termine Februar – Mai 2025

INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaft	3
Badische Mannschaftsmeisterschaft	8
Frauen	23
Mannschaftspokal	28
Turniere	30
Jugend	32
Schulschach	62
Senioren	75
Theorie	76
Aus der Schachgeschichte	78
Vereinsturniere	79
Termine	82

IMPRESSUM

Greifer

Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Herausgeber:	Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. (Postadresse siehe 1. Vorsitzender)
1. Vorsitzender:	Christoph Pfrommer, Graf-Eberstein-Str. 19, 76199 Karlsruhe, Tel. 0721/883694; E-Mail: christoph.pfrommer@gmx.de
Turnierleiter:	Lukas Pfatteicher, Tiroler Str. 31, 76227 Karlsruhe Tel. 0721 9473870, E-Mail: lukaspfatteicher@arcor.de
Spielort:	Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe
Spielabend:	Freitag ab 19.30 Uhr (Bürgerzentrum Südstadt)
Jugendtraining:	Dienstag ab 16.00 Uhr (Anne-Frank-Haus, 76133 Karlsruhe, Moltkestr. 20)
Bankverbindung:	Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto 108359100 IBAN: DE68 6605 0101 0108 3591 00 BIC: KARSDE66XXX KSF-Gläubiger-ID: DE52KSF00000581227
Homepage:	www.ksf1853.de oder www.karlsruher-schachfreunde.de
Webmaster:	Christoph Pfrommer, christoph.pfrommer@gmx.de
Redaktion:	Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe, stefaha@t-online.de
Mitarbeiter bei dieser Ausgabe:	Stefan Joeres, Leonhard Kinsky, Sebastian Klebs, Lukas Pfatteicher, Michael Spieker, Peter Thome, Andreas Vinke, Kristin Wodzinski und The Chess Bandit
Titelbild:	Ani Aghabekyan
Auflage:	100
Druck:	MK Kopierdienst, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder:	120,- Euro
Ermäßigter Beitrag:	90,- Euro
Jugendliche (unter 20 Jahre):	60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im Voraus zu entrichten. Bankverbindung siehe oben.



Baden-Württemberg-Liga



Überraschender Punktgewinn gegen Heilbronn

BW-Liga • 30.11./1.12.2024 • Schwäbisch Hall • Von Stefan Haas

	Heilbronner SV	2289	3 : 5	Karlsruher SF	2223	4,65
1	I M Bänziger, Fabian	2430	½ : ½	FM Ruff, Maximilian	2232	0,76
2	I M Stijve, Theo	2396	0 : 1	Pfatteicher, Lukas	2248	0,70
3	FM Zuferi, Enis	2389	0 : 1	Fidlin, Simon	2115	0,83
4	FM Huber, Philipp	2303	½ : ½	I M Arnold, Lothar	2305	0,50
5	FM Degenhard, Simon	2240	½ : ½	Duschek, Volker	2298	0,42
6	FM Neukirchner, Pascal	2234	½ : ½	Joeres, Stefan	2243	0,49
7	CM Ramirez Marin, Ivan	2299	0 : 1	FM Pfrommer, Christoph	2275	0,53
8	Ensslinger, Colin	2018	1 : 0	Metzinger, Hannes	2068	0,43

Zur ersten Doppelrunde in der neuen Baden-Württemberg-Liga reiste unser Team nach Schwäbisch Hall, wo sie auf den Heilbronner SV und die Gastgeber treffen sollten. Das Heilbronner Team bestand überwiegend aus Titelträgern, hatte sich vorne mit zwei Schweizern verstärkt und war daher deutlich favorisiert. Aber die Wahrheit liegt auf dem Brett. Es wurde lange und zäh gekämpft, so dass die Entscheidungen erst kurz vor der ersten Zeitkontrolle fielen. Lothar hatte mit der zahmen Eröffnung seines Gegners keine Probleme, eroberte bald einen Bauern und später sogar eine Figur, gab diese aber gegen zwei Bauern zurück, um das Remis zu sichern. Bei Stefan verlief die Partie lange Zeit ruhig und ausgeglichen; am Ende musste er aufpassen, dass der gegnerische a-Bauer nicht zu gefährlich wurde, behielt aber alles im Griff. Christoph verschaffte sich in einer symmetrischen Stellung das Läuferpaar, öffnete die Stellung und erwischte den entblößten gegnerischen König. Hannes dagegen wollte sein Läuferpaar nicht hergeben und verlor nach einem ungeschickten Zug einen Bauern sowie eine Qualität und ging sehenswert unter. Maximilian wiederum gab das Läuferpaar früh und vielleicht sogar unnötigerweise ab, geriet danach ziemlich unter Druck, konnte aber nach und nach ausgleichen und das Remis sichern. Bei Volker kam es früh zu Komplikationen, da sein Gegner sich am Bauern b2 vergriff und in der Folge eine Qualität geben musste, so dass Volker eine Gewinnstellung erhielt. Und obwohl er den Minusbauern zurückgewann, konnte er den Vorteil der Mehrqualität nicht nutzen. So musste der Sieg schließlich an Brett 2 und 3 erkämpft werden. Simons Partie verlief – für seine Verhältnisse – ungewöhnlich komplikationsarm und mündete schließlich in ein unauffälliges Springerendspiel; mit dem Übergang ins Bauernendspiel lieferte sich sein Gegner jedoch selbst ans Messer. Lukas‘ Gegner beging bereits früh Harakiri, indem er auf der Jagd nach dem Läuferpaar bei noch unrochiertem König die Stellung öffnete. Es war fast ein Wunder, dass der König das überlebte und unter Aufgabe von zwei Bauern zum Damenflügel wegrochieren konnte; der Gegner gab dann auch noch zwei Bauern, weil er sich diffuse Angriffschancen versprach, da auch die letzte Hoffnung auf seine zwei verbundenen Freibauern wurde durch den beherzten Vormarsch von Lukas‘ König zunichte gemacht. So wurde dieses Spiel mit 5:3 gewonnen.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Am Folgetag stand gegen Schwäbisch Hall das wesentlich schwierigere Spiel bevor. Dieses Team bestand vollständig aus Titelträgern, war von den ELO-Zahlen her vor allem an den ersten drei Brettern deutlich überlegen aufgestellt und damit noch mehr favorisiert als die Heilbronner am Samstag.

	Karlsruher SF	2223	3 : 5	SK Schwäb. Hall	2303	3,20
1	FM Ruff, Maximilian	2232	½ : ½	GM Nevednichy, V.	2451	0,22
2	Pfatteicher, Lukas	2248	0 : 1	I M Travadon, Loic	2428	0,26
3	Fidlin, Simon	2115	0 : 1	I M Daulyte-Cornette	2375	0,18
4	I M Arnold, Lothar	2305	½ : ½	FM Manoeuvre, Ant.	2272	0,55
5	Duschek, Volker	2298	½ : ½	FM Postoev-B., Alex	2274	0,53
6	Joeres, Stefan	2243	½ : ½	FM Svana, Peter	2251	0,49
7	FM Pfrommer, Christoph	2275	½ : ½	FM Mudrak, Josef	2194	0,61
8	Metzinger, Hannes	2068	½ : ½	FM Danada, Tomas	2176	0,35

Wenn man in diesem Kampf etwas holen wollte, so musste man eher in der hinteren Mannschaftshälfte einen Partiegewinn suchen. Das bewahrheitete sich bald, als Lukas in einem ungewöhnlichen Anti-Sizilianer übermotiviert zu Werke ging, während sein Gegner sich verschanzte, einfach alles angebotene Material einsammelte und entkam. Trotzdem wurde hinten vorsichtig manövriert; Lothar und Christoph hatten Probleme, den Ausgleich zu finden und nützten daher nach 25 Zügen die erstbeste Gelegenheit zum Friedensschluss. Volker geriet in seiner Leib-und-Magen-Varianten unter Druck, musste sogar einen Bauern geben und stand sehr schlecht, konnte jedoch mit Glück den Bauern zurückgewinnen und die Stellung zum Remis abholen. Bei Stefan war es umgekehrt; hier lief der Gegner bis zum Schluss einem Minusbauern hinterher und die Partie wurde remis gegeben, da der materielle Vorteil im Endspiel wohl kaum verwertbar erschien. Hannes hatte in der Eröffnung einen Bauern geopfert, um das Läuferpaar gegen das Springerpaar zu erhalten, musste dann seinen Damenturm umständlich ins Spiel bringen und konnte mit Mühe eine Zugwiederholung erzwingen. Bei Maximilian verlief die Partie stets ausgeglichen und endete nach der Zeitkontrolle remis. Simon konnte früh etwas Druck am Damenflügel entwickeln und zwang seine berühmte Gegnerin – da diese unbedingt gewinnen wollte – zu Gewaltmaßnahmen, die eigentlich nicht hätten funktionieren dürfen – doch kippte die Partie in der Zeitnotphase; ein Springer ging verloren und ein verdientes 4:4 wurde vertan.

Ein klarer Sieg und eine deutliche Niederlage in Ettlingen

BW -Liga • 11./12.1.2025 • Ettlingen • Von Stefan Haas

Als nächstes stand das Heimspielwochenende unseres Ettlinger Reisepartners an, bei dem wir am Samstag mit Schmiden/Cannstatt einen schlagbaren Gegner vorgesetzt bekamen und dabei in Fast-Bestbesetzung antreten konnten (nur Lothar fehlte).

Volker fand einen frühen Zentrumsgegenschlag, startete einen erfolgversprechenden Angriff und konnte den weißen König nach e2 herauszerren, scheute aber das Risiko und gab die Partie Remis. Christoph kam auch nur bis zu den ersten Bauernabtäuschen und gab die symmetrische Stellung mit allen Figuren auf dem Brett frühzeitig remis.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Bei Stefan wurde ebenfalls in der Eröffnung zwei Bauernpaare abgetauscht; dann griff der Gegner zu einem Qualitätsoffer und entfesselte einen gefährlich aussehenden Angriff; fand jedoch nicht mehr als ein Dauerschach.

	Karlsruher SF	2226	5½ : 2½	SK Schmiden/C.	2197	4,32
1	FM Maximilian Ruff	2243	1 : 0	FM Thilo Kabisch	2232	0,52
2	Lukas Pfatteicher	2257	1 : 0	FM Steffen Eisele	2241	0,52
3	Simon Fidlin	2128	½ : ½	Christian Thoma	2210	0,38
4	I M Daniel Roos	2304	½ : ½	FM Mark Trachtmann	2192	0,66
5	Volker Duschek	2296	½ : ½	FM Math. Holzhäuer	2199	0,64
6	Stefan Joeres	2244	½ : ½	Markus Löhr	2197	0,57
7	FM Christoph Pfrommer	2276	½ : ½	FM M. Krockenberger	2146	0,68
8	Hannes Metzinger	2060	1 : 0	FM Thomas Witke	2160	0,36

So war es Hannes vorbehalten, die Mannschaft in Führung zu bringen. Der Gegner hatte ihm den Bauern b7 als scheinbar vergiftete Lockspeise angeboten; Hannes widerlegte die Idee jedoch, indem er die Qualität für drei Bauern gab. In der Folge konnte er die Jagd auf einen umherirrenden Turm mit Spitzen gegen den gegnerischen König kombinieren und diesen in einem Mattnetz erlegen. Simon hatte derweil eine gute Verteidigung gegen den Minoritätsangriff im Damengambit gefunden und bereits drei Leichtfigurenpaare vom Brett genommen, als sein Gegner den verbleibenden Springer auf g7 opferte. Wer weiß, was die Spieler da gesehen haben; die Annahme des Opfers scheint zu gewinnen; Simon nahm statt dessen den Isolani auf d4 und die Partie wurde sofort remis gegeben, obwohl Weiß nun doch etwas besser stand. Danach geschah dann mal länger nichts und Daniels Partie ging bis über die Zeitkontrolle. Er musste den gegnerischen Isolani-Freibauern beobachten und konnte ihn bald sogar abholen, doch seine Stellung war inzwischen so offen, dass ein Dauerschach unvermeidbar war. So sollte der Kampf an den vorderen beiden Brettern besiegelt werden. Maximilian stand von Anfang an unter Druck und konnte lange Zeit keinen vollständigen Ausgleich erzielen; am Ende lief es auf ein Wettrennen zweier verbundener Freibauernpaare hinaus, in dem Maximilian den Sieg davontrug. Lukas' Gegner gab einen Zentrumsbauern, um der französischen Umklammerung zu entkommen; später, in einem gleichstehenden Endspiel unterschätzte sein Gegner die taktischen Kniffe, verlor eine Figur und Lukas' Technik triumphierte zum verdienten 5½:2½-Endstand. Am Tag darauf sollten deutlich mehr Partien entschieden werden:

	SF Deizisau 2	2245	5 : 3	Karlsruher SF	2188	4,59
1	IM R. Gideon Köllner	2484	1 : 0	FM Maximilian Ruff	2243	0,80
2	WGM Hanna Marie Klek	2290	1 : 0	Lukas Pfatteicher	2257	0,55
3	FM R. Dabo-Peranic	2337	½ : ½	Simon Fidlin	2128	0,77
4	I M Valerij Bronznik	2273	0 : 1	Volker Duschek	2296	0,47
5	Marc Gustain	2212	1 : 0	Stefan Joeres	2244	0,45
6	Pascal Flierl	2172	½ : ½	FM Christoph Pfrommer	2276	0,35
7	CM A. Noah Köllner	2109	1 : 0	Hannes Metzinger	2060	0,57
8	Christof Köllner	2086	0 : 1	Jonathan Rügert	1998	0,62

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Unser Gegner Deizisau II war knapp favorisiert und konnte seine nominellen Vorteile auch an den Brettern umsetzen. Christoph begnügte sich mal wieder mit einem kurzen Remis. Jonathans Partie verlief eher schwierig und nur sein Gegner (und der liebe Gott) werden wissen, warum er den Bauern b7 und den damit verbundenen Abtausch der Dame gegen zwei Türme verschmähte. So begann Jonathan einen Angriff auf dem Königsflügel, der in einem Turmopfer auf e3 gipfelte. Sein Gegner hätte sich nun am Bauern d5 schadlos halten sollen, doch die Verlockung war zu groß: Jonathans Mattangriff schlug durch. Alle übrigen Partien gingen bis über die erste Zeitkontrolle. Simon entwickelte viel Druck am Damenflügel, worauf sein Gegner sich genötigt sah, zwei Qualitäten zu opfern, um einen Turm zurückzuholen; Simons Freibauer sollte nun entscheiden, doch er lief in ein Dauerschach. Stefan hatte in einer ausgeglichenen Partie ein remisiges Turmendspiel erreicht; auch die Abwicklung ins Bauernendspiel war noch OK, doch leider ging dieses verloren. Lukas hatte einen Bauern geopfert, um die lange Rochade seiner Gegnerin angreifen zu können; als sie a4 zog, hätte er den Bauern unter Damentausch zurückgewinnen können; da er das nicht tat, war ihre Königsstellung gesichert und er hatte keine Chance mehr. Dann ging auch Hannes' Partie verloren: Er hatte ein etwas günstigeres Endspiel mit je einem Läufer und Springer, in dem der Gegner zwei Doppelbauern hatte, überzogen. Am Übelsten war die Volkers Partie. Er hatte in der Eröffnung zu früh im Zentrum gekontert, musste seinen Fianchettoläufer für einen Springer geben und musste bald noch eine Qualität geben; das ganze mündete in eine lange Agonie; am Ende wurde sein Gegner jedoch zuerst zu einer sauberen Abschrift seines völlig unlesbaren Partieformulars verurteilt – wogegen er sich mit der Ausrede wehrte, er könne es selbst nicht lesen (natürlich erfolglos) – und anschließend sogar noch genullt, weil der Schiedsrichter ein Handyklingeln aus dessen Rucksack gehört hatte – der dagegen eingeleitete Protest ist noch nicht entschieden. Erste Instanz ist der Staffelleiter, zweite Instanz das württembergische Turniergericht. Wir Badener haben ja nichts zu sagen. Wer hat nur diesen Unfug beschlossen?? Am längsten spielte übrigens Maximilian, aber auch seine Partie ging nach langer Gegenwehr verloren. Im Ergebnis verbleibt vorläufig ein – aufgrund des Handy-Vorfalles – schmeichelhaft knappes 3:5 stehen.

Heimspielwochenende in Ettlingen mit zwei Niederlagen

BW-Liga • 1./2.2.2025 • Ettlingen • Von Christoph Pfrommer

	Karlsruher SF	2192	2½ : 5½	OSG Baden-B. III	2316	2,79
1	FM Ruff, Maximilian	2249	0 : 1	GM Milov, Vadim	2582	0,13
2	Pfatteicher, Lukas	2258	0 : 1	GM Schlosser, Philipp	2484	0,21
3	Fidlin, Simon	2136	0 : 1	I M Breder, Dennis	2408	0,17
4	I M Roos, Daniel	2302	½ : ½	I M Kachiani-G., Ketino	2310	0,49
5	Duschek, Volker	2303	½ : ½	I M Kühn, Peter	2323	0,47
6	FM Pfrommer, Christoph	2274	½ : ½	Semling, Julius	2249	0,54
7	Rügert, Jonathan	2051	0 : 1	Semling, Johannes	2093	0,44
8	Scheinmaier, Mark	1965	1 : 0	Savignon Schmidt, M.	2077	0,34

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Drei Wochen später hatten wir am gleichen Ort unser Heimspiel, unter eigener Regie und mit eigenem Material. Mit der OSG Baden-Baden III und dem SC Brombach standen uns zwei eher schwierig zu bespielende Mannschaften gegenüber. Daniel und Volker kamen zu frühen Remisen, während Lukas relativ schnell Material einbüßte und Maximilian im Königsangriff überwältigt wurde. Danach war der Kampf so gut wie gelaufen. Christoph griff zwar am Königsflügel an, es kam aber nichts heraus und er musste ein Remis akzeptieren. Hannes' Partie war lange ausgeglichen, bis er seinen Königsflügel schwächte, den Springer auf das falsche Feld stellte und schließlich Material einbüßte. Mark hatte vorübergehend eine Qualität geopfert und gewann in einem netten taktischen Finale; dieser Sieg war jedoch zu wenig, und am Ende musste auch Simon nach langer Agonie aufgeben.

Das Spiel am Sonntag begann schon unter ungünstigen Vorzeichen, da Mark aufgrund eines Missverständnisses um den Zeitpunkt des Spielbeginns nicht erschien.

	SC Brombach	2298	6 : 2	Karlsruher SF	2196	5,05
1	GM Stojanovic, Mihajlo	2398	½ : ½	FM Ruff, Maximilian	2249	0,70
2	I M Georgiadis, Ioannis	2480	1 : 0	Pfatteicher, Lukas	2258	0,78
3	FM Haag, Gregor	2383	1 : 0	Fidlin, Simon	2136	0,81
4	FM Jaeggi, Dorian	2317	½ : ½	I M Roos, Daniel	2302	0,52
5	FM Collin, Moritz	2240	1 : 0	I M Arnold, Lothar	2304	0,41
6	I M Wirthensohn, Heinz	2273	1 : 0	Duschek, Volker	2303	0,46
7	Kasipour Azbari, S.	2128	0 : 1	Rügert, Jonathan	2051	0,61
8	Schnell, Simon	2164	+ / -	Scheinmaier, Mark	1965	0,76

Daniels Partie endete früh mit einem Remis und Lukas' Versuch im Wolga-Gambit scheiterte ohne größeren Kampf, da sein Gegner den Bauern einfach festhielt und seinen Positionsvorteil unbeeindruckt zum Sieg nützte. Ein erster Lichtblick ergab sich durch Jonathans Sieg; er fand zunächst ein Läuferdesperado mit einem schönen Damenscheinopfer, um nachher durch einen taktischen Witz selbst die Dame zu gewinnen. Doch dann folgten die Rückschläge: Lothar verlor einen offenen Sizilianer, weil sein Angriff gegen den in der Mitte verschanzten König ins Leere lief; Volker hatte im Königsinder zwar eine schöne Angriffsstellung aufgebaut, zog jedoch die Dame aufs falsche Feld und sein Angriff versandete, während auf dem Damenflügel einfach mal ein Bauer durchlief. Maximilian konnte nach zäher Gegenwehr noch einen halben Punkt retten, doch Simon, der im 19. Zug ein Remisangebot ausgeschlagen hatte, geriet in eine sich zunehmend verschlechternde Stellung, opferte dann noch eine Qualität, doch die Partie war nicht mehr zu retten. Die Niederlage fiel mit 2:6 gefühlt etwas zu hoch aus, andererseits fällt es schwer zu sagen, ob bzw. dass wir noch irgendwo eine Gewinnchance hatten.

Als nächstes steht nun die Doppelrunde in Untergrombach an, wo die Gastgeber wieder mit viel Geld gegen uns gewinnen werden wollen und Walldorf sowieso eine sehr starke Truppe hat. So müssen wir auf das Abschlusswochenende in Jedesheim hoffen, wo sowohl der Gastgeber als auch Bebenhausen schlagbar sein könnten.

Oberliga

Sieg in Ladenburg für KSF II

Oberliga • 1.12.2024 • Ladenburg • Von Michael Spieker

	SK Ladenburg	2156	3½ : 4½	Karlsruher SF 2	2020	5.41
1	FM Zherebtsova, Alex.	2245	- / +	Schlager, Thomas	2150	0.63
2	I M Cernov, Vadim	2279	½ : ½	Koll, Lukas	2058	0.78
3	I M Nassr, Ali	2263	1 : 0	Wiesner, Alexander	2011	0.81
4	Cernov, Henrik	2150	½ : ½	Spieker, Michael	2010	0.69
5	Farmani A., Yasha	2169	½ : ½	FM Kiefhaber, Holger	2110	0.58
6	Falk, Kristoffer	2052	1 : 0	Gülsen, Sinan Y.	1996	0.58
7	Abu-Risha, Oliver	2028	0 : 1	Zimmermann, Paul	1961	0.59
8	Hefter, Dimitri	2058	0 : 1	Grining, Maria	1864	0.75

Im heutigen Auswärtsspiel in Ladenburg mussten wir auf vier der ersten fünf Spieler verzichten, konnten aber trotzdem ein konkurrenzfähiges Team aufbieten. Wir wurden angenehm überrascht, dass die Gegner nur zu siebt antraten und Brett 1 freiließen. Thomas konnte sich also dem Kiebitzen widmen und sah Erfreuliches. Lukas erreichte mit sauberer Verteidigung ein Schwarzremis gegen IM Cernov. Dem Berichterstatter gelang das Gleiche gegen den jüngeren Cernov, nachdem er in einem Holländer dem typischen weißen Druck standgehalten hatte und nach einem schwächeren Zug des Gegners sogar besser stand. Wegen knapper werdender Bedenkzeit nahm er den Spatz in der Hand. Dann markierte Maria das 3:1. Ihr Kontrahent stellte etwas plump einen Zentralbauern ein, und in den anschließenden wilden Verwicklungen behielt Maria stets die Übersicht, bis sie entscheidenden Materialvorteil erreicht hatte. Von diesem Rückstand erholten sich die Ladenburger nicht mehr. Holger bekam eine vorbereitete Variante aufs Brett, die zu einem leicht besseren Endspiel führte, das aber Remis endete. Pauls Partie stand lange ausgeglichen, bevor er Probleme mit seinem Bauern auf d4 bekam. Paul startete einen Angriff am Königsflügel, den der Gegner in Zeitnot katastrophal verteidigte, sodass Paul mit leicht zu sehenden Taktikzügen gewann. Die Niederlagen von Sinan und Alexander – Sinan spielte zu passiv und Alexander stellte einen wichtigen Bauern ein – bedeuteten nur Ergebniskosmetik für Ladenburg. Mit dem bisherigen Saisonverlauf und vier Mannschaftspunkten können wir zufrieden sein.

Zweite Heimmiederlage für KSF II

Oberliga • 12.1.2025 • Karlsruhe • Von Michael Spieker

	Karlsruher SF 2	2034	3½	4½	SV Walldorf 2	2121	3.1
1	Schlager, Thomas	2150	0	1	IM Gschnitzer, Oswald	2310	0.29
2	Koll, Linus	2060	1	0	FM Vonthron, Horst	2307	0.19
3	Koll, Lukas	2053	1	0	FM Weber, Marc	2199	0.30
4	Wiesner, Alexander	2011	0	1	Haas, Michael	2180	0.28
5	Spieker, Michael	2010	½	½	Haas, Frank-Martin	2080	0.40
6	Wiesner, Frank	2002	0	1	Schmidt, Ulrich	2040	0.45
7	Scheinmaier, Mark	2035	0	1	Sakkal, Ahmad	1999	0.55
8	Zimmermann, Paul	1954	1	0	Vinogradov, Ilia	1854	0.64

Unsere heutigen Gegner aus Walldorf traten mit zwei sehr starken Spielern an den Spitzenbrettern an, während wir einige Leistungsträger an unsere erste Mannschaft abgeben mussten. Wir gingen es aber optimistisch an, und es wurde ein richtig enger Kampf.

Paul behielt in einem Wolgagambit den Mehrbauern auch nach dem Damentausch und führte das Endspiel mit allen Türmen und jeweils einer Leichtfigur souverän zum Sieg. Mark gab einen Bauern für einen Königsangriff, der jedoch nicht recht durchschlug. Nach dem Damentausch und dem Verlust eines weiteren Bauern gab er auf. Alexander musste infolge eines taktischen Tricks in ein sehr schlechtes Endspiel mit katastrophaler Bauernstruktur abwickeln, das nicht zu halten war. Lukas markierte den Ausgleich, nachdem er sich aus einer schwierigen Stellung herausgewunden und ein gewonnenes Endspiel mit Mehrqualität erreicht hatte. Frank musste dann aber die Segel streichen, nachdem er einen seiner hängenden Freibauern auf dem Damenflügel eingebüßt und sich sein Gegenspiel als nicht ganz ausreichend herausgestellt hatte.

Thomas stand in einer Stonewall-Struktur ganz ordentlich, streute aber in Zeitnot eine Ungenauigkeit ein, die sein erfahrener Gegner zur Abwicklung in ein gewonnenes Turmendspiel nutzte. Linus machte es wieder spannend. Nach dem Damentausch erschien seine Stellung eher positionell bedenklich, der Kontrahent spielte jedoch wohl zu optimistisch, sodass Linus mit Freibauern am Damenflügel kontern konnte, die schneller waren als die des Gegners am Königsflügel. Der Berichterstatter konnte als Letzter die Niederlage nicht verhindern. Er hatte bei knapper Zeit die Abwicklung in ein schlechteres Läuferendspiel hinnehmen müssen, in dem er lange leiden musste. Es gelang ihm nach hartem Kampf das Remis zu halten, aber das war für die Mannschaft zu wenig. Im nächsten Kampf müssen wir sorgfältiger beim Übergang ins Endspiel sein.

Big Point für KSF II

Oberliga • 2.2.2025 • Eppingen • Von Michael Spieker

	SC Eppingen 2	2086	2 : 6	Karlsruher SF 2	2052	4.39
1	Hamid, Emran	2211	½ : ½	Schlager, Thomas	2150	0.59
2	FM Miltner, Arndt	2201	½ : ½	Metzinger, Hannes	2151	0.57
3	Beer, Markus	2061	0 : 1	Koll, Linus	2060	0.50
4	Welz, Thomas	2092	0 : 1	Wiesner, Alexander	2011	0.61
5	Heinl, Achim	2071	½ : ½	Spieker, Michael	2010	0.59
6	Dekan, Hans	2037	0 : 1	FM Kiefhaber, Holger	2110	0.40
7	Bay, Nicolai	2011	½ : ½	Artt, Reinhard	1972	0.56
8	Seiler, Josef	2006	0 : 1	Zimmermann, Paul	1954	0.57

In Runde 6 stand das Auswärtsspiel bei der zweiten Garde der Eppinger an, gegen die wir uns oft schwergetan haben. Heute lief fast alles für uns.

Nach ungefährdeten Remisen von Thomas und Reinhard spitzte sich der Kampf an allen verbliebenen Brettern merklich zu. Hannes und Paul gerieten jeweils in Stonewall-Strukturen erheblich unter Druck. Hannes fand eine tolle Verteidigungs-idee, als er einen starken Springer auf e5 mit einem Bauernzug nach f6 vertrieb, obwohl auf g6 ein Bauer hing. Dieser konnte aber vom Springer nicht genommen werden, weil er dann gefangen worden wäre. Hannes öffnete die b-Linie und erreichte damit Gegenspiel und schließlich die Punkteteilung. Der Berichterstatter setzte dann auch seine Remis-Serie fort, allerdings nach einigen bangen Momenten. Wegen eines taktischen Versehens verlor er im Mittelspiel ein Tempo und geriet in eine zu passive Stellung, aus der er sich aber mit kreativem Gegenspiel herauswinden konnte. In beiderseitiger Zeitnot willigte der Gegner in unklarer Stellung ins Remis ein. Dann stellte Linus mit einer bärenstarken Partie die Weichen auf Sieg. Nach langem Lavieren, ohne dass ein Stein das Brett verließ, öffnete sich die Stellung vorteilhaft für Linus, dessen besser platzierte Figuren ein Matt erzwangen. Holger erhöhte auf 4:2. Er stand nach zwölf Zügen schon total auf Gewinn, ließ den Gegner aber mit einem ungenauen Zug wieder von der Leine. Der wurde jedoch übermütig und gab zwei Türme für einen nicht ausreichenden Mattangriff, den Holger souverän abwehrte. Anschließend stellte Paul den Mannschaftssieg sicher. Sein Kontrahent konnte sich nicht recht entscheiden, ob er am Damen- oder am Königsflügel spielen sollte, und stellte kurz vor der Zeitkontrolle entscheidend Material ein. Alexander machte den hohen Erfolg perfekt. Nach einem eher spekulativen Qualitätsoffer des Gegners sicherte er mit seinem Springer auf f8 die Stellung und gewann letztlich im Endspiel.

Mit 6:6 Punkten stehen wir in der Tabelle gut da, allerdings belegt unsere erste Mannschaft derzeit den letzten Platz und muss sich noch steigern, damit auch wir eine Chance auf den Klassenerhalt haben..

Landesliga

Hartumkämpfer Sieg in Niefern-Öschelbronn

Landesliga • 8.12.2024 • Niefern-Öschelbronn • Von Stefan Haas

	SC Niefern-Öschelbronn	1877	3½ : 4½	Karlsruher SF 3	1913
1	Kratochwil, Christian	2228	½ : ½	Haas, Stefan	2047
2	Schneider, Michael	1973	0 : 1	Wiesner, Frank	2002
3	Riewe, Edwin	1952	½ : ½	Arlt, Reinhard	1972
4	Sunthararajan, Thivijan	1797	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1915
5	Musovic, Naser	1934	1 : 0	Scheynin, Julia	1935
6	Engelsberger, Kai	1731	½ : ½	Klingenberg, Harald	1853
7	Schneider, Birgit	1720	½ : ½	Zwermann, Linus	1831
8	Baumann, Martin	1681	0 : 1	Shahisavandi, Abdollah	1746

In der Landesliga geht es in dieser Saison – von Untergrombach II abgesehen – recht eng zu, die Mannschafts-DWZ-Schnitte variieren zwischen 1770 und 1900, so dass knappe Ergebnisse an der Tagesordnung sind. Unsere sympathischen Gegner hatten in dieser Saison eher glücklos agiert, sollten aber stark genug für den Klassenerhalt sein. Heute waren wir DWZ-mäßig an fünf Brettern besser und an nur einem schwächer aufgestellt. Daher agierte der Berichterstatter vorsichtig, umging die Gambit-Absicht seines Gegners und brachte seine Partie schnellstmöglich in den Remishafen. Nach einer guten Stunde sah der Kampf dennoch schwierig aus, da Dimitri eine Qualität weniger hatte, Julia stark eingeeengt stand und Abdollah eine unbequeme Stellung verteidigte. Doch bald wendete sich der Kampf zum Guten: Frank hatte mit Schwarz früh Ausgleich erreicht und konnte eine Unaufmerksamkeit seines Gegners zu einem taktischen Einschlag nützen. Bei Harald dauerte es 30 Züge, bis die Abholzung so weit vorangeschritten war, dass man sich auf Remis einigte. Danach gewann Abdollah; er hatte eine Qualität für zwei Bauern erobert, doch der Läufer seines Gegners war wenig wert und Abdollah brach mit seinen Schwerfiguren durch. Julia hatte sich zwischenzeitlich befreit und sogar einen Bauern erobert, konnte aber ihre Chance nicht nützen und verlor. Beim Stande von 3:2 spielten nur noch Reinhard, Dimitri und Linus. Reinhard hatte bis zur Zeitkontrolle eine aussichtsreiche Angriffsstellung aufgebaut, und obwohl sein eigener König in einer Mattdrohung stand, brach er nach einem starken Bauernopfer mit der Dame in die gegnerische Stellung ein, verpasste jedoch das siebringende zweite Bauernangebot und musste Dauerschach geben. Derweil hatte Linus sich aus einem zähen Mittelspiel in ein gewonnen aussehendes Turmendspiel vorgearbeitet, doch auch er musste nach einer ausgelassenen Chance die Notbremse ziehen. Nun hing alles an Dimitri, der sich inzwischen zäh gewehrt und in ein Endspiel mit ♖ gegen ♖+♘ gerettet hatte und dieses so lange hartnäckig verteidigte, bis er im 112. Zug ein Remis nach der 50-Züge-Regel reklamieren konnte und unseren knappen Mannschaftssieg sicherte. Mitgefühl für unsere erneut unglücklichen Gegner, doch der Ritt über die A8 von den Pforzheimer Höhen hinab Richtung Rheintal in ein leuchtendes Abendrot hinein fühlte sich danach sehr befriedigend an...

Überraschend klarer Sieg gegen Sandhausen

Landesliga • 19.1.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 3	1908	5½ : 2½	SK Sandhausen	1802
1	Kiefhaber, Holger	2110	½ : ½	Bernhard, Sebastian	1863
2	Arlt, Reinhard	1972	½ : ½	Karaisaridis, Christos	1887
3	Litvinov, Dimitri	1915	1 : 0	Fangerau, Andreas	1856
4	Scheynin, Julia	1912	1 : 0	Manske, Jörg	1804
5	Fritz, Denis	1928	0 : 1	Manske, Alexander	1775
6	Ahlvers, Ullrich	1885	½ : ½	Jansen, Bastian	1754
7	Zwermann, Linus	1831	1 : 0	Wall, Viktor	1770
8	Shahisavandi, Abdollah	1711	1 : 0	Höhler, Waldemar	1704

Die Dritte traf beim zweiten Heimspiel der Saison auf Sandhausen, das diese Saison in beiden Nord-Landesligen eine Mannschaft hat. Unser Gegner war nominell die Erste, aufgrund „geschickter Rangliste“ jedoch eher die zweite Garnitur. Als einer unserer Spieler sich um 15 Minuten verspätete, warteten unsere Gegner in sehr fairer Weise, ohne einen Zeitabzug zu verlangen. So begann der Kampf in entspannter Atmosphäre. Nach rund zwei Stunden kamen Holger und Reinhard nach ruhigen Partieverläufen zur Punkteteilung. Ullrich hatte in einem theorielastigen Königsinder ein Bauernopfer angenommen und schien etwas im Vorteil zu sein, doch sein Gegner erhielt genügend Gegenspiel und bot bei sich abzeichnendem Ausgleich Remis an. Bald darauf konnte Dimitri den ersten Sieg melden. Er hatte einen Bauern geopfert, mit seinem königsindischen Läufer auf der langen Diagonalen Gegenspiel erhalten, eroberte den Bauern zurück und wickelte in ein gewonnenes Bauernendspiel ab. Dafür geriet Denis leider schon im 10. Zug nach einem Fehler in Nachteil, verlor bald eine Qualität und schließlich die Partie. Linus' Gegner hatte in einer komplizierten Stellung mutig zwei Bauern geopfert, erhielt diese jedoch zurück. Knackpunkt war dann ein unnötiger Läufer-tausch, der Linus einen starken Freibauern auf der d-Linie einräumte. Diesen Vorteil ließ er sich nicht mehr nehmen und fuhr den Punkt souverän ein. Nun war es Julia vorbehalten, den Kampf zu entscheiden. Sie stand lange in der Defensive, da ihr Gegner mit den Schwerfiguren Druck auf der c-Linie und am Damenflügel ausübte. Sie konnte jedoch alles abwehren und ergriff am Königsflügel die Initiative zur Linienöffnung. Angesichts des kritischen Spielstandes packte nun ihr Gegner die große Keule aus und opferte die Qualität für einen Bauern, um am Damenflügel einzudringen, was aber nicht klappte. Nach Ungenauigkeiten auf beiden Seiten gelang es Julia schließlich, mit einem überraschenden Mattangriff durchzudringen. Abdollah spielte mal wieder am längsten. Er hatte in der Eröffnung einen Bauern verloren, dem Gegner dafür einen Doppelbauern auf der f-Linie verpasst und kämpfte unverdrossen weiter, wobei die Stellung zwischen knappem Ausgleich und gewissem Nachteil hin-und-herschwankte. In der sechsten Spielstunde konnte der Gegner seinen Vorteil wesentlich vergrößern, fand jedoch mehrfach entscheidende Züge nicht und lief schließlich sogar in ein vierzuges Matt, das Abdollah schlagfertig vollstreckte. So fiel unser Sieg vielleicht eine Nummer zu hoch aus, und wir liegen nun gesichert auf einem guten dritten Platz.

Schöner Sieg in Ersingen

Landesliga • 9.2.2025 • Ersingen • Von Stefan Haas

	SC Ersingen	1853	3 : 5	Karlsruher SF 3	1880
1	Naß, Maximilian	2057	½ : ½	Wiesner, Frank	2002
2	Waidelich, Dominik	2087	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1915
3	von Ehr, Martin	1917	0 : 1	Scheynin, Julia	1911
4	Scheuer, Adrian	1804	0 : 1	Fritz, Denis	1928
5	Wolf, Heinz	1889	0 : 1	Ahlvers, Ullrich	1885
6	Ruf, David	1603	0 : 1	Klingenberg, Harald	1853
7	Sonntag, Uwe	1798	1 : 0	Zwermann, Linus	1831
8	Klingel, Markus	1671	1 : 0	Shahisavandi, Abdollah	1711

Als der Berichterstatter nach 2½ Stunden Spielzeit als Zuschauer eintraf, sah der Kampf noch offen und eher schwierig aus; doch gerade in diesem Moment begann sich alles zu unseren Gunsten zu entwickeln. Denis lockte seinen Gegner in eine Falle und eroberte eine Figur. Julia hatte ihrem Gegner in der Eröffnung zwar bequemes Spiel überlassen, versucht dann aber, etwas Angriff am Königsflügel aufzubauen; ihr Gegner griff nun zu einem panikartigen Verteidigungsversuch, verlor einen Bauern und gab sofort auf. Wenig später meldete Harald seinen Sieg: Sein Gegner hatte bereits einmal die Stellung wiederholt, durfte aber angesichts des Spielstandes kein Remis machen und versuchte Haralds kühnen Gegenangriff mit einem Figurenklauf zu bestrafen. Dieser – vor der angenehmen Wahl zwischen Matt und Damengewinn – sammelte daraufhin erst mal die Tante ein, damit der Spaß noch ein paar Züge andauerte. Ullrich sah eine gelockerte gegnerische Königsstellung und einen abseits stehenden Turm, woraufhin er gleich zwei Figurenscheinopfer aufischen konnte. Sein Gegner wehrte zwar zunächst die direkten Drohungen ab, doch der Druck wurde schnell zu groß und er musste entscheidendes Material abgeben. Nachdem nun unsere Mittelachse auf ganzer Linie gewonnen hatte, endeten auch die beiden Spitzenbretter mit der Zeitkontrolle: Bei Frank war die Stellung nie aus dem Gleichgewicht geraten, während Dimitri zwischenzeitlich einen Bauern geben musste, jedoch ausreichend Kompensation erhielt und am Ende vor dem Bauernrückgewinn stand. Beide Parteien waren voll ausgekämpft und korrekte Remisen. Damit war der Kampf entschieden. Zu mehr reichte es jedoch leider nicht. Abdollah hatte in der Eröffnung einen Bauern gegeben; auf der Suche nach Gegenspiel kamen schließlich weitere Bauern abhanden und die Partie wurde unhaltbar. Linus hatte dagegen eine schöne Angriffsstellung aufgebaut und einen gegnerischen Springer nach h8 gezwungen, wo dieser absolut tot stand. Im jugendlichen Übermut wollte er die Sache nun gewaltsam entscheiden und opferte eine Qualität. Kurioserweise wäre er nach einem etwaigen Damentausch mit seinen beiden Läufern gegen einen Turm (bei einem toten Springer auf h8) immer noch schlechter gestanden, so dass auch er es nun mit der Brechstange versuchte, damit jedoch keine Chance hatte. Mit diesem 5:3-Sieg haben wir uns auf dem dritten Platz festgesetzt und können sogar noch davon träumen, Forst vom zweiten Platz zu verdrängen und selbst Vizemeister hinter den übermächtigen U’bachern zu werden.

Bereichsliga

KSF 4 chancenlos in Waldbronn

Bereichsliga • 8.12.2024 • Waldbronn • Von Sebastian Klebs

	SC Waldbronn	1843	6½ : 1½	Karlsruher SF 4	1750
1	Kapfer, Thomas	2048	1 : 0	Vinke, Andreas	2125
2	Zimmer, Rolf	2020	1 : 0	Klebs, Sebastian	1772
3	Wengert, Ulrich	1879	½ : ½	Ensslen, Jakob	1715
4	Dr. Müller-Imm, Joachim	1841	1 : 0	Theuns, Denis	1721
5	Schepperle, Paul	1652	½ : ½	Friedrich, Reinhard	1701
6	Gfrörer, Stefan	1861	1 : 0	Schuster, Ullrich	1692
7	Kuppinger, Bernd	1715	½ : ½	Mie, Thilo	1650
8	Apelt, Werner	1731	1 : 0	Liu, Leon	1621

Nachdem es an den ersten drei Spieltagen gut gelaufen war, mussten wir gegen den SC Waldbronn die erste Niederlage in dieser Saison hinnehmen. Da Waldbronn an allen Brettern gut besetzt ist und bei uns ein paar starke Spieler nicht zur Verfügung standen, waren wir letztlich chancenlos. Leon, Uli, Denis und ich verloren und auch Andi musste seine Partie nach einem groben Schnitzer aufgeben. Reinhard und Thilo konnten immerhin einen halben Punkt holen. Alle anderen Partien waren bereits beendet, als Jakob noch um das Remis kämpfte. Jakob war dankenswerterweise bei uns eingesprungen, da das Spiel von KSF 6 abgesagt worden war. Jakob hatte im Endspiel einen Bauern weniger und stand schlecht, als seinem Gegner noch vor der Zeitkontrolle ein Fehler unterlief. Jakob fand in gedrückter Stellung bei knapper Bedenkzeit den richtigen Zug und konnte mithilfe einer Fesselung den Bauern zurückgewinnen. Nach der Zeitkontrolle zog sich die Partie noch eine ganze Weile hin bis der Gegner schließlich ins Remis einwilligte. Durch diesen halben Punkt konnten wir das Gesamtergebnis noch etwas erträglicher gestalten.

KSF 4 unterliegt dem SC uBu Karlsruhe

Bereichsliga • 19.1.2025 • Karlsruhe • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1774	2½ : 5½	SC uBu Karlsruhe	1908
1	Vinke, Andreas	2125	½ : ½	Krug, Marcus	2080
2	Hoffmann, Alexander	1865	1 : 0	Rotzinger, Markus	1963
3	Klebs, Sebastian	1772	0 : 1	Sokerin, Andrej	1943
4	Theuns, Denis	1729	0 : 1	Henn, Wolfgang	1871
5	Friedrich, Reinhard	1670	½ : ½	Dege, Carsten	1785
6	Schuster, Ullrich	1692	0 : 1	Lutz, Jürgen	1920
7	Schulz, Hannah	1662	½ : ½	Maurer, Michael	1791
8	Kiefhaber, Tobias	1679	0 : 1	Steiner, Matias	

Der SC uBu Karlsruhe und der SC Waldbronn sind die stärksten Mannschaften in unserer Liga und werden den Aufstieg unter sich ausmachen. Im heutigen Spiel waren

wir klarer Außenseiter. Andi vereinbarte ein schnelles Remis. Alexander konnte seine Partie gewinnen. Sein Gegner hatte früh in der Partie eine Figur eingestellt. Danach musste ich die Segel streichen. In einer interessanten Stellung im Mittelspiel entschied ich mich nach reiflicher Überlegung für die falsche Fortsetzung. Die Partei war daraufhin schnell beendet. Auch Tobias verlor, nachdem sein Gegner einen Angriff am Königsflügel erfolgreich abschließen konnte. Als Nächster musste sich Uli seinem deutlich stärkeren Gegner geschlagen geben. Bei Denis läuft es in dieser Saison einfach nicht. Im fünften Spiel musste er die fünfte Niederlage hinnehmen. In einem gewonnen Endspiel fand er den entscheidenden Zug nicht. Stattdessen ließ er es zu, dass der Gegner seinen Springer gegen Denis' Läufer abtauschen konnte. Das daraus resultierende Bauernendspiel war glatt verloren. Nico und Reinhard steuerten dann noch jeweils ein Remis zum Ergebnis bei, wobei Reinhard Glück hatte, dass der Gegner seine Gewinnchancen im Endspiel ungenutzt ließ.

Endlich wieder Punkte – KSF 4 gewinnt in Jöhlingen

Bereichsliga • 9.2.2025 • Jöhlingen • Von Sebastian Klebs

	SK Jöhlingen	1687	3 : 5	Karlsruher SF 4	1727
1	Yesilyurt, Mucahit	1969	½ : ½	Vinke, Andreas	2125
2	Dehm, Jürgen	1863	½ : ½	Hoffmann, Alexander	1865
3	Schuster, Günter	1851	0 : 1	Klebs, Sebastian	1772
4	Dehm, Michael	1729	½ : ½	Friedrich, Reinhard	1670
5	Schmidt, Erhard	1576	1 : 0	Schuster, Ullrich	1692
6	Machauer, Markus	1653	0 : 1	Schulz, Hannah	1662
7	Dr. Tepel, Jürgen	1555	0 : 1	Baur, David	1542
8	Dali, Istvan-Szilamer	1300	½ : ½	Klemens, Peter	1486

Gegen Jöhlingen wollten wir unbedingt gewinnen und so den Klassenerhalt sichern. Aufgrund zahlreicher Absagen gestaltete es sich allerdings mal wieder schwierig, eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen. Peter, der heute an Brett 8 aushalf, war als Erster fertig und vermeldete das obligatorische Remis. Auch Reinhard, Andi und Alexander spielten Remis. Bei Reinhard war das Remisangebot des Gegners etwas unverständlich, da dieser mit einem leichten Vorteil ins Endspiel hätte gehen können und Jöhlingen auf den anderen Brettern schon schlechter stand. David brachte uns in Führung. Er zog am Königsflügel einen Angriff gegen den kurz rochierten König auf. Als schließlich der entscheidende Durchbruch gelungen war, konnte er den Gegner mattsetzen. Jöhlingen gelang dann aber noch einmal der Ausgleich. Uli hatte sich im Endspiel mit seinem König zu weit von der gegnerischen Bauernmajorität entfernt, sodass der entscheidende Durchmarsch zur Grundreihe nicht mehr zu verhindern war. Nico und ich sollten den Mannschaftskampf dann für uns entscheiden. Trotz knapper Bedenkzeit konnte ich einen Fehler meines Gegners ausnutzen und einen starken Springer auf f6 positionieren. Kurz nach der Zeitkontrolle unterlief meinem Gegner ein weiterer Lapsus, dem dann Materialverlust und Matt folgten. Nico hatte im Mittelspiel einen Springer gewonnen, sodass man hier mit

einem Sieg rechnen konnte. Der Gegner wehrte sich aber lange und zäh gegen die drohende Niederlage. Erst nach dem Damentausch hatte er ein Einsehen und gab auf. Mit nun 7:5 Mannschaftspunkten auf dem Konto und Platz 3 in der Tabelle, dürfte der Abstieg kein Thema mehr sein.

Bezirksklasse

KSF 5 punktet ersatzgeschwächt gegen Zeutern 1

Bezirksklasse • 8.12.2024 • Zeutern • Von Kristin Wodzinski

	SF Zeutern	1585	3 : 5	Karlsruher SF 5	1544
1	Schmidt, Erhard	1901	1 : 0	Rochau, Normen	1771
2	Simonis, Rüdiger	1626	0 : 1	Sun, Christopher	1700
3	Ramm, Madlen	1610	0 : 1	Landenberger, Anja	1635
4	Becher, Walerij	1590	0 : 1	Wiesner, Franziska	1578
5	Notheisen, Christian	1543	½ : ½	Bykov, Ilona	1529
6	Dr. Bechtler, Ralf	1475	1 : 0	Mertes, Kathrin	1366
7	Essert, Alois	1468	½ : ½	Wodzinski, Kristin	1429
8	Folwarczny, Wieslaw	1470	0 : 1	Janssen, Sören	1346

Die vierte Verbandsrunde stand unter keinem guten Stern. Im Vorfeld gab es zehn Absagen, die es mal wieder schwierig machten, eine komplette Mannschaft an die Bretter zu bringen. Glücklicherweise konnten Christopher und unser Neuzugang Sören einspringen, sodass der Kampf an acht Brettern starten konnte. Zeutern war von den Zahlen her leicht favorisiert, aber davon ließen wir uns nicht abschrecken.

Den Auftaktsieg machte Franziska nach gut zwei Stunden, nachdem ihr Gegner seine Dame gezogen hatte, feststellte, dass sein Turm danach nicht mehr gedeckt ist und aufgab. Eine Stunde später folgte der Sieg von unserem Neuzugang Sören, der seinen Gegner von Beginn an stark unter Druck setzte und stets den gegnerischen König in der Mitte hielt. Er konnte durch eine Taktik im Mittelspiel einen Bauern gewinnen und sich dann im Bauernendspiel durchsetzen. Normen war gar nicht erfreut darüber, dass er heute am ersten Brett spielen musste, schlug sich aber sehr gut und seine Partie sah lange sehr vielversprechend aus. Leider war das Turmendspiel am Ende nicht mehr zu halten und er musste sich geschlagen geben. Kathrin hatte im Mittelspiel Material eingebüßt und gab sich nach 31 Zügen geschlagen, bevor ihr noch mehr Fehler unterlaufen konnten. Damit stand es nach vier Stunden 2:2 und die übrigen Bretter waren eher unklar. Ilona übte mit ihrem Gegner zwei Damenendspiele, einmal mit den Originaldamen und einmal mit den neu verwandelten. Da es an den anderen Brettern inzwischen gut aussah, einigten sich die beiden auf Remis. Anja hatte zeitweise 50 Minuten mehr auf der Uhr als ihre Gegnerin. Doch kurz nachdem sie gemeint hatte, dass sich das schnell ändern kann, war es dann auch so weit. Obwohl sie den 40. Zug nur mit Inkrement auf der Uhr erreichte, hatte sie eine Qualität gewonnen und sammelte als Nächstes einen Bauern ein. Dann wurden alle Figuren abgetauscht und ihre Gegnerin gab sich im Bauernendspiel geschlagen.

Christopher eroberte früh einen Bauern, musste sich dann aber lange im Mittelspiel quälen, bis er einen zweiten Bauern gewann und dann mit Schach die Springer abtauschen und das Bauernendspiel gewinnen konnte. Kristins Partie war positionell, und bewegte sich bis auf eine Schrecksekunde im 50. Zug immer in der Remisbreite. Nachdem der Mannschaftssieg feststand, willigte ihr Gegner auch direkt ins Remis ein, welches er zwei Züge vorher aufgrund des Punktestandes noch abgelehnt hatte. So gewannen wir den Kampf nach 5½ Stunden und liegen nun auf Tabellenplatz 4.



Die Fünfte beim Spiel in Zeutern, von links vorne nach rechts hinten:

Normen Rochau, Christopher Sun, Anja Landenberger,

(Ilona Bykov ist gerade nicht an ihrem Brett)

Franziska Wiesner, Kathrin Mertes, Kristin Wodzinski und Sören Janssen.

(Foto: Kristin Wodzinski)

KSF 5 besiegt sieben Kraichtaler - 2. Tabellenplatz erobert

Bezirksklasse • 19.1.2025 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

	Karlsruher SF 5	1639	6 : 2	SF Kraichtal	1676
1	Grining, Maria	1847	½ : ½	Scholl, Jürgen	1853
2	Mangei, Jasmin	1850	1 : 0	Bauer, Roland	1769
3	Rochau, Normen	1787	1 : 0	Gromer, Rudolf	1750
4	Landenberger, Anja	1635	½ : ½	Glaser, Karl-Heinz	1766
5	Wiesner, Franziska	1578	½ : ½	Richter, Alfred	1644
6	Chung, Simone	1430	½ : ½	Fuchs, Gabriele	1646
7	Janssen, Sören	1346	1 : 0	Burghardt, Lothar	1302
8	Rafie-Schahraki, Aryan		+ / -	(unbesetzt)	

Wie schon erwartet traten die Schachfreunde Kraichtal auch heute nicht komplett an. Eine Absage am Morgen sorgte dafür, dass Aryan am 8. Brett kampfflos gewann und dafür dann im Sonntagsturnier mitspielte. Es folgte ein schneller Sieg von Jasmin, die im Zentrum einen Bauern gewinnen konnte und danach den unrochierten König attackierte. Marias und Franziskas Partien verließen die Remisbreite nie, sodass man sich jeweils auf einen Friedensschluss einigte. Sören gewann überraschend eine Figur

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

in der Eröffnung, konnte seinen Vorteil weiter ausbauen, und als ein Matt in zwei drohte, gab sein Gegner sich geschlagen. Bei Anja und Simone war alles materiell ausgeglichen und so konnten die beiden guten Gewissens Remis anbieten und den Mannschaftssieg sichern. Insbesondere Simone war nach der Partie sehr erleichtert, hatte sie doch in der vergangenen Saison unglücklich gegen Gabriele Fuchs verloren und wollte das wiedergutmachen. In Normens Partie sollte ein Läuferopfer im Mittelspiel die entscheidende Wendung bringen. Doch sein Gegner verteidigte sich zunächst umsichtig, bis er durch einen Läuferspieß die Dame verlor. Nach weiterem Materialtausch hatte Normen eine Qualität und zwei Bauern mehr, die er dann zum Sieg verwerten konnte. So war der Mannschaftskampf bereits um 13:14 Uhr beendet. Da Rheinstetten und Karlsdorf beide verloren, befinden wir uns nun auf dem zweiten Tabellenplatz hinter Untergrombach III, auf die wir in der nächsten Runde treffen.

4:4 gegen Tabellenführer U'bach III – Tabellenplatz 2 gesichert

Bezirksklasse • 9.2.2025 • Untergrombach • Von Kristin Wodzinski

Heute waren wir beim Tabellenführer Untergrombach 3 zu Gast. Da zeitlich noch deren Zweite gegen Pfinztal und die Fünfte gegen Neureut 5 in der Kreisklasse C spielten, wurde in der Mensa der Joß-Fritz-Schule gespielt. Während in der Landesliga die erste Partie nach weniger als einer halben Stunde entschieden war, dauerte es bei uns über drei Stunden bis die erste Entscheidung fiel. Zu dem Zeitpunkt war beim letzten Mal schon der komplette Mannschaftskampf vorbei.

	SC Untergrombach 3	1659	4 : 4	Karlsruher SF 5	1577
1	Jung, Niklas	1730	0 : 1	Haug, Mara	1948
2	Kling, Bernhard	1761	0 : 1	Mangei, Jasmin	1850
3	Wettstein, Levin	1650	0 : 1	Rochau, Normen	1787
4	Toth, Luca	1661	1 : 0	Landenberger, Anja	1635
5	Kling, Simon	1582	½ : ½	Wiesner, Franziska	1578
6	Wachter, Alexander	1633	½ : ½	Chung, Simone	1430
7	Burkhardt, Tim	1691	1 : 0	Wodzinski, Kristin	1429
8	Kling, Hannah	1563	1 : 0	Aghabekyan, Ani	961

Ich verpasste in meiner Partie den entscheidenden Moment zu rochieren und so blieb mein König in der Mitte gefangen, was mich die Partie kostete. Ani verlor im Mittelspiel beim Abtausch der Damen einen Bauern. Im 28. Zug überschritt sie dann die Zeit. Die Kleinigkeit, dass man erst 40 Züge schaffen muss, um noch einmal Zeit dazu-zubekommen, war ihr leider entgangen. Jasmin hatte einen Läufer gegen drei Bauern gewonnen und setzte ihren Gegner stark unter Druck. Nach vier Spielstunden gab er sich geschlagen und so kam wieder ein bisschen Hoffnung bei uns auf. Keine zehn Minuten später folgte Maras Sieg. Im Mittelspiel hatte sie eine Qualität gewonnen, sich aber trotzdem schwer getan, den Ausmacher zu finden. Als beide nur noch auf Inkrement spielten, konnte sie dann noch Bauern einsammeln und den Sack zumachen. Franziska war in einem ausgeglichenen Turmendspiel mit vier gegen vier Bauern gelandet. Das musste sie aber noch eine ganze Weile weiterspielen, bis ihr

Gegner nach 47 Zügen ins Remis einwilligte. Anja entschied sich in ihrer Partie, lang zu rochieren. Während ihr Gegner mutig den a-Bauern nach vorne spielte, blieb Anjas Angriff am Königsflügel aus. Den entscheidenden Gegenschlag, der zwei Figuren gegen Turm und Bauer eingebracht hätte, ließ Anja mit nur noch Inkrement auf der Uhr leider aus. Nachdem beide die letzten 20 Züge blitzten, blieb nach dem 40. Zug wieder Zeit zum Durchatmen. Allerdings hatte Anja materiell einiges eingebüßt und der gegnerische a-Bauer drohte auf a8 zur Dame zu werden und so gab sie sich geschlagen. Nachdem ihr Gegner Simones Remisangebot abgelehnt hatte, schaffte sie es gerade so die 40 Züge voll zu machen. Hatte dann aber eine Stunde weniger auf der Uhr. Im Springerendspiel blieben jeweils 3 Bauern am Königsflügel übrig und nach knapp 5 Stunden willigte Simones Gegner ins Remis ein. So stand es 3:4 gegen uns und es lag an Normen das Mannschaftsremis zu sichern. Das sah zu diesem Zeitpunkt auch machbar aus, denn Normens Gegner hatte kurz vor der Zeitkontrolle eine Figur eingestellt. Bis dahin war die Partie gut gespielt, denn für den Bauern, den Normen in der Eröffnung opferte, bekam er keine richtige Kompensation. Der Figureneinsteller machte es dann einfacher. Allerdings kämpfte Levin noch bis zum 55. Zug, bis das Matt die Partie beendete. Da Rheinstetten und Karlsdorf gewannen, haben wir nun alle 8 Mannschaftspunkte. Mit einem halben Brettspunkt mehr liegen wir aber weiterhin auf dem zweiten Tabellenplatz. In der nächsten Runde am 16.3. sind die Schachfreunde aus Eggenstein-Leopoldshafen bei uns zu Gast, die aktuell auf dem zehnten Tabellenplatz liegen, nominell aber stärker sind als wir.



Die fünfte Mannschaft beim Spiel in Untergrombachbach: oben v.l.n.r. Simone Chung, Anja Landenberger und Jasmin Mangei; unten v.l.n.r. Ani Aghabekyan, Franziska Wiesner, Kristin Wodzinski, Mara Haug und Normen Rochau (Foto: Kristin Wodzinski).

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 4

2024/2025

1 BW-Liga		Datum: 30. 11. 2024	
Heilbronner SV	2289	3 : 5	Karlsruher SF 2223
1 Bänziger, Fabian	2430	½ : ½	Ruff, Maximilian 2232
2 Stijve, Theo	2396	0 : 1	Pfatteicher, Lukas 2248
3 Zuferi, Enis	2389	0 : 1	Fidlin, Simon 2115
4 Huber, Philipp	2303	½ : ½	Arnold, Lothar 2305
5 Degenhard, Sim.	2240	½ : ½	Duschek, Volker 2298
6 Neukirchner, Pa.	2234	½ : ½	Joeres, Stefan 2243
7 Ramirez Marin, I.	2299	0 : 1	Pfrommer, Chr. 2275
8 Ensslinger, Colin	2018	1 : 0	Metzinger, Hannes 2068

1 BW-Liga		Datum: 01. 12. 2024	
Karlsruher SF	2223	3 : 5	SK Schwäbisch Hall 2303
1 Ruff, Maximilian	2232	½ : ½	Nevednichy, Vlad. 2451
2 Pfatteicher, Lukas	2248	0 : 1	Travadon, Loic 2428
3 Fidlin, Simon	2115	0 : 1	Daulyte-Cornette, D. 2375
4 Arnold, Lothar	2305	½ : ½	Manoeuvre, Ant. 2272
5 Duschek, Volker	2298	½ : ½	Postoev-Birkenberg 2274
6 Joeres, Stefan	2243	½ : ½	Svana, Peter 2251
7 Pfrommer, Chr.	2275	½ : ½	Mudrak, Josef 2194
8 Metzinger, Hannes	2068	½ : ½	Danada, Tomas 2176

2 Oberliga Baden		Datum: 08. 12. 2024	
SK Ladenburg	2156	1 2	Karlsruher SF 2 2020
1 Zherebtsova, Al.	2245	- / +	Schlager, Thomas 2150
2 Cernov, Vadim	2279	½ : ½	Koll, Lukas 2058
3 Nassr, Ali	2263	1 : 0	Wiesner, Alex. 2011
4 Cernov, Henrik	2150	½ : ½	Spieker, Michael 2010
5 Farmani A., Yasha	2169	½ : ½	Kiefhaber, Holger 2110
6 Falk, Kristoffer	2052	1 : 0	Gülzen, Sinan 1996
7 Abu-Risha, Oliver	2028	0 : 1	Zimmermann, Paul 1961
8 Hefter, Dimitri	2058	0 : 1	Grining, Maria 1864

3 Landesliga Nord 2		Datum: 08. 12. 2024	
SC Niefern-Ösch.	1877	3½ : 4½	Karlsruher SF 3 1913
1 Kratochwil, Chr.	2228	½ : ½	Haas, Stefan 2047
2 Schneider, Mich.	1973	0 : 1	Wiesner, Frank 2002
3 Riewe, Edwin	1952	½ : ½	Arlt, Reinhard 1972
4 Sunthararajan, Th.	1797	½ : ½	Dr. Litvinov, Dim. 1915
5 Musovic, Naser	1934	1 : 0	Scheynin, Julia 1935
6 Engelsberger, Kai	1731	½ : ½	Klingenberg, Har. 1853
7 Schneider, Birgit	1720	½ : ½	Zwermann, Linus 1831
8 Baumann, Martin	1681	0 : 1	Shahisavandi, A. 1746

4 Bereichsliga Nord 3		Datum: 08. 12. 2024	
SC Waldbronn	1843	6½ : 1½	Karlsruher SF 4 1750
1 Kapfer, Thomas	2048	1 : 0	Vinke, Andreas 2125
2 Zimmer, Rolf	2020	1 : 0	Klebs, Sebastian 1772
3 Wengert, Ulrich	1879	½ : ½	Ensslen, Jakob 1715
4 Dr. Müller-Imm, J.	1841	1 : 0	Theuns, Denis 1721
5 Schepperle, Paul	1652	½ : ½	Friedrich, Reinh. 1701
6 Gfrörer, Stefan	1861	1 : 0	Schuster, Ullrich 1692
7 Kuppinger, Bernd	1715	½ : ½	Mie, Thilo 1650
8 Apelt, Werner	1731	1 : 0	Liu, Leon 1621

5 Bezirksklasse		Datum: 08. 12. 2024	
SF Zeutern	1585	3 : 5	Karlsruher SF 5 1544
1 Schmidt, Erhard	1901	1 : 0	Rochau, Normen 1771
2 Simonis, Rüdiger	1626	0 : 1	Sun, Christopher 1700
3 Ramm, Madlen	1610	0 : 1	Landenberger, Anja 1635
4 Becher, Walerij	1590	0 : 1	Wiesner, Franziska 1578
5 Notheisen, Chr.	1543	½ : ½	Bykov, Ilona 1529
6 Dr. Bechtler, Ralf	1475	1 : 0	Mertes, Kathrin 1366
7 Essert, Alois	1468	½ : ½	Wodzinski, Kristin 1429
8 Folwarczny, Wieslaw	1470	0 : 1	Janssen, Sören 1346

6 Kreisklasse A		Datum: 08. 12. 2024	
SF Hambrücken	- / +	Karlsruher SF 6	
1	- / +		
2	- / +	(kampfflos)	
3	- / +		
4	- / +		
5	- / +		
6	- / +		

8 Kreisklasse C		Datum: 08. 12. 2024	
Post Südstadt 2	1159	1 : 3	Karlsruher SF 8 1261
1 Hauck, Hans-Peter	1329	0 : 1	Müller, Maximilian 1648
2 Karl, Ulrich	1159	1 : 0	Luft, Felix 1294
3 Vathke, Heinz-Jü.	990	0 : 1	Dr. Müller, Axel 990
4 Müllensiefen, Caspar		0 : 1	Volz, Alexander 1110

7 Kreisklasse B		Datum: 08. 12. 2024	
SC uBu Karlsruhe	3 1264	3 : 3	Karlsruher SF 7 1473
1 Lehmann, Paul	1193	0 : 1	Schulz, Hannah 1662
2 de Sa. Schmid, F.	1345	0 : 1	Ritterbusch, Rafael 1737
3 Kretschmer, Thomas	1232	1 : 0	Jakob, Lucas 1491
4 Odenwald, Dominik	1418	1 : 0	Kling, Sebastian 1373
5 Merzdorf, Mika	1133	1 : 0	Naehner, Leander 1312
6 (unbesetzt)		- / +	Nguyen, Hung Phat 1264

9 Kreisklasse C		Datum: 08. 12. 2024	
SF Neureut	5 1004	½ : 3½	Karlsruher SF 9 1204
1 Böcker, Arthur	1028	0 : 1	Maier, Kalle 1571
2 Blaschke, Silas	1170	0 : 1	Grabenbauer, Jan 1360
3 Hönisch, Aman	1046	0 : 1	Kissel, Noah 1138
4 Andrearczyk, M.	770	½ : ½	Vinke, Christina 745

10 Kreisklasse C		Datum: 08. 12. 2024	
SC uBu Karlsruhe	4 1119	0 : 4	Karlsruher SF 10 1224
1 Bischoff, Robby	1173	0 : 1	Kaiser, Jens 1612
2 Langkau, Thomas	1064	0 : 1	Schubert, Ben 1215
3 (unbesetzt)		- / +	Kaiser, Finn Qin 995
4 (unbesetzt)		- / +	Kudinov, Mykhailo 1074

1 Einsteigerklasse		Datum: 08. 12. 2024	
SC Untergrombach	6 915	2½ : 5½	Karlsruher SF 11 926
1 Wenzel, Jonathan	1193	0 : 1	Barakat, Mazen 956
2 Dr. Seyfried, Max	786	1 : 0	Hetterich, Jan 895
3 Grünwald, Milian	765	½ : ½	Haviraj, Chokshith
4 (unbesetzt)		- / +	Thome, Peter
5 Wenzel, Jonathan	1193	0 : 1	Thome, Peter
6 Dr. Seyfried, Max	786	1 : 0	Barakat, Mazen 956
7 Grünwald, Milian	765	0 : 1	Hetterich, Jan 895
8 Ludat, Lina		0 : 1	Haviraj, Chokshith

2 Einsteigerklasse		Datum: 08. 12. 2024	
SK Jöhlingen	3 931	7 : 1	Karlsruher SF 12 808
1 Klepper, Simon	1138	1 : 0	Tang, Eric Shunxin 917
2 Dürrfeld, Lars	962	1 : 0	Laukart, Theodor 832
3 Schöner, Jonah	753	0 : 1	Zeyer, Jacob 839
4 Müller, Tillmann N.	871	1 : 0	Bekker, Mark M. 645
5 Dürrfeld, Lars	962	1 : 0	Tang, Eric Shunxin 917
6 Müller, Tillmann N.	871	1 : 0	Laukart, Theodor 832
7 Klepper, Simon	1138	1 : 0	Zeyer, Jacob 839
8 Schöner, Jonah	753	1 : 0	Bekker, Mark M. 645

Ma.-Siege: 9 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 3 Br.Pkt: 49,5 : 37,5 Kampfflose: 0 S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 5

2024/2025

<p>1 BW-Liga Datum: 11. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF</th> <th style="width: 5%;">2226</th> <th style="width: 5%;">5½ : 2½</th> <th style="width: 15%;">SK Schmiden/C.</th> <th style="width: 5%;">2197</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Ruff, Maximilian</td><td>2243</td><td>1 : 0</td><td>Kabisch, Thilo</td><td>2232</td></tr> <tr><td>2</td><td>Pfatteicher, Lukas</td><td>2257</td><td>1 : 0</td><td>Eisele, Steffen</td><td>2241</td></tr> <tr><td>3</td><td>Fidlin, Simon</td><td>2128</td><td>½ : ½</td><td>Thoma, Christian</td><td>2210</td></tr> <tr><td>4</td><td>Roos, Daniel</td><td>2304</td><td>½ : ½</td><td>Trachtmann, Mark</td><td>2192</td></tr> <tr><td>5</td><td>Duschek, Volker</td><td>2296</td><td>½ : ½</td><td>Holzhäuer, Math.</td><td>2199</td></tr> <tr><td>6</td><td>Joeres, Stefan</td><td>2244</td><td>½ : ½</td><td>Löhr, Markus</td><td>2197</td></tr> <tr><td>7</td><td>Pfommer, Chr.</td><td>2276</td><td>½ : ½</td><td>Krockenberger, M.</td><td>2146</td></tr> <tr><td>8</td><td>Metzinger, Hannes</td><td>2060</td><td>1 : 0</td><td>Witke, Thomas</td><td>2160</td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF	2226	5½ : 2½	SK Schmiden/C.	2197	1	Ruff, Maximilian	2243	1 : 0	Kabisch, Thilo	2232	2	Pfatteicher, Lukas	2257	1 : 0	Eisele, Steffen	2241	3	Fidlin, Simon	2128	½ : ½	Thoma, Christian	2210	4	Roos, Daniel	2304	½ : ½	Trachtmann, Mark	2192	5	Duschek, Volker	2296	½ : ½	Holzhäuer, Math.	2199	6	Joeres, Stefan	2244	½ : ½	Löhr, Markus	2197	7	Pfommer, Chr.	2276	½ : ½	Krockenberger, M.	2146	8	Metzinger, Hannes	2060	1 : 0	Witke, Thomas	2160	<p>1 BW-Liga Datum: 12. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">SF Deizisau II</th> <th style="width: 5%;">2245</th> <th style="width: 5%;">5 : 3</th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF</th> <th style="width: 5%;">2188</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Köllner, Ruben G.</td><td>2484</td><td>1 : 0</td><td>Ruff, Maximilian</td><td>2243</td></tr> <tr><td>2</td><td>Klek, Hanna Marie</td><td>2290</td><td>1 : 0</td><td>Pfatteicher, Lukas</td><td>2257</td></tr> <tr><td>3</td><td>Dabo-Peranic, Robert</td><td>2337</td><td>½ : ½</td><td>Fidlin, Simon</td><td>2128</td></tr> <tr><td>4</td><td>Bronznik, Valerij</td><td>2273</td><td>0 : 1</td><td>Duschek, Volker</td><td>2296</td></tr> <tr><td>5</td><td>Gustain, Marc</td><td>2212</td><td>1 : 0</td><td>Joeres, Stefan</td><td>2244</td></tr> <tr><td>6</td><td>Flierl, Pascal</td><td>2172</td><td>½ : ½</td><td>Pfommer, Chr.</td><td>2276</td></tr> <tr><td>7</td><td>Köllner, Aaron N.</td><td>2109</td><td>1 : 0</td><td>Metzinger, Hannes</td><td>2060</td></tr> <tr><td>8</td><td>Köllner, Christof</td><td>2086</td><td>0 : 1</td><td>Rügert, Jonathan</td><td>1998</td></tr> </tbody> </table>		SF Deizisau II	2245	5 : 3	Karlsruher SF	2188	1	Köllner, Ruben G.	2484	1 : 0	Ruff, Maximilian	2243	2	Klek, Hanna Marie	2290	1 : 0	Pfatteicher, Lukas	2257	3	Dabo-Peranic, Robert	2337	½ : ½	Fidlin, Simon	2128	4	Bronznik, Valerij	2273	0 : 1	Duschek, Volker	2296	5	Gustain, Marc	2212	1 : 0	Joeres, Stefan	2244	6	Flierl, Pascal	2172	½ : ½	Pfommer, Chr.	2276	7	Köllner, Aaron N.	2109	1 : 0	Metzinger, Hannes	2060	8	Köllner, Christof	2086	0 : 1	Rügert, Jonathan	1998
	Karlsruher SF	2226	5½ : 2½	SK Schmiden/C.	2197																																																																																																								
1	Ruff, Maximilian	2243	1 : 0	Kabisch, Thilo	2232																																																																																																								
2	Pfatteicher, Lukas	2257	1 : 0	Eisele, Steffen	2241																																																																																																								
3	Fidlin, Simon	2128	½ : ½	Thoma, Christian	2210																																																																																																								
4	Roos, Daniel	2304	½ : ½	Trachtmann, Mark	2192																																																																																																								
5	Duschek, Volker	2296	½ : ½	Holzhäuer, Math.	2199																																																																																																								
6	Joeres, Stefan	2244	½ : ½	Löhr, Markus	2197																																																																																																								
7	Pfommer, Chr.	2276	½ : ½	Krockenberger, M.	2146																																																																																																								
8	Metzinger, Hannes	2060	1 : 0	Witke, Thomas	2160																																																																																																								
	SF Deizisau II	2245	5 : 3	Karlsruher SF	2188																																																																																																								
1	Köllner, Ruben G.	2484	1 : 0	Ruff, Maximilian	2243																																																																																																								
2	Klek, Hanna Marie	2290	1 : 0	Pfatteicher, Lukas	2257																																																																																																								
3	Dabo-Peranic, Robert	2337	½ : ½	Fidlin, Simon	2128																																																																																																								
4	Bronznik, Valerij	2273	0 : 1	Duschek, Volker	2296																																																																																																								
5	Gustain, Marc	2212	1 : 0	Joeres, Stefan	2244																																																																																																								
6	Flierl, Pascal	2172	½ : ½	Pfommer, Chr.	2276																																																																																																								
7	Köllner, Aaron N.	2109	1 : 0	Metzinger, Hannes	2060																																																																																																								
8	Köllner, Christof	2086	0 : 1	Rügert, Jonathan	1998																																																																																																								
<p>2 Oberliga Baden Datum: 12. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 2</th> <th style="width: 5%;">2035</th> <th style="width: 5%;">3½ : 4½</th> <th style="width: 15%;">SV Waldorf 2</th> <th style="width: 5%;">2118</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Schlager, Thomas</td><td>2150</td><td>0 : 1</td><td>Gschnitzer, Oswald</td><td>2310</td></tr> <tr><td>2</td><td>Koll, Linus</td><td>2060</td><td>1 : 0</td><td>Vonthron, Horst</td><td>2307</td></tr> <tr><td>3</td><td>Koll, Lukas</td><td>2054</td><td>1 : 0</td><td>Weber, Marc</td><td>2199</td></tr> <tr><td>4</td><td>Wiesner, Alex.</td><td>2011</td><td>0 : 1</td><td>Haas, Michael</td><td>2180</td></tr> <tr><td>5</td><td>Spieker, Michael</td><td>2010</td><td>½ : ½</td><td>Haas, Frank-Martin</td><td>2080</td></tr> <tr><td>6</td><td>Wiesner, Frank</td><td>2002</td><td>0 : 1</td><td>Schmidt, Ulrich</td><td>2040</td></tr> <tr><td>7</td><td>Scheinmaier, Mark</td><td>2035</td><td>0 : 1</td><td>Sakkal, Ahmad</td><td>1999</td></tr> <tr><td>8</td><td>Zimmermann, Paul</td><td>1954</td><td>1 : 0</td><td>Vinogradov, Ilia</td><td>1830</td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 2	2035	3½ : 4½	SV Waldorf 2	2118	1	Schlager, Thomas	2150	0 : 1	Gschnitzer, Oswald	2310	2	Koll, Linus	2060	1 : 0	Vonthron, Horst	2307	3	Koll, Lukas	2054	1 : 0	Weber, Marc	2199	4	Wiesner, Alex.	2011	0 : 1	Haas, Michael	2180	5	Spieker, Michael	2010	½ : ½	Haas, Frank-Martin	2080	6	Wiesner, Frank	2002	0 : 1	Schmidt, Ulrich	2040	7	Scheinmaier, Mark	2035	0 : 1	Sakkal, Ahmad	1999	8	Zimmermann, Paul	1954	1 : 0	Vinogradov, Ilia	1830	<p>3 Landesliga Nord 2 Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 3</th> <th style="width: 5%;">1908</th> <th style="width: 5%;">5½ : 2½</th> <th style="width: 15%;">SK Sandhausen</th> <th style="width: 5%;">1802</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Kiefhaber, Holger</td><td>2110</td><td>½ : ½</td><td>Bernhard, Seb.</td><td>1863</td></tr> <tr><td>2</td><td>Arlt, Reinhard</td><td>1972</td><td>½ : ½</td><td>Karaisaridis, Chr.</td><td>1887</td></tr> <tr><td>3</td><td>Litvinov, Dimitri</td><td>1915</td><td>1 : 0</td><td>Fangerau, Andr.</td><td>1856</td></tr> <tr><td>4</td><td>Scheynin, Julia</td><td>1912</td><td>1 : 0</td><td>Manske, Jörg</td><td>1804</td></tr> <tr><td>5</td><td>Fritz, Denis</td><td>1928</td><td>0 : 1</td><td>Manske, Alexander</td><td>1775</td></tr> <tr><td>6</td><td>Ahlvers, Ullrich</td><td>1885</td><td>½ : ½</td><td>Jansen, Bastian</td><td>1754</td></tr> <tr><td>7</td><td>Zwermann, Linus</td><td>1831</td><td>1 : 0</td><td>Wall, Viktor</td><td>1770</td></tr> <tr><td>8</td><td>Shahisavandi, A.</td><td>1711</td><td>1 : 0</td><td>Höhler, Waldemar</td><td>1704</td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 3	1908	5½ : 2½	SK Sandhausen	1802	1	Kiefhaber, Holger	2110	½ : ½	Bernhard, Seb.	1863	2	Arlt, Reinhard	1972	½ : ½	Karaisaridis, Chr.	1887	3	Litvinov, Dimitri	1915	1 : 0	Fangerau, Andr.	1856	4	Scheynin, Julia	1912	1 : 0	Manske, Jörg	1804	5	Fritz, Denis	1928	0 : 1	Manske, Alexander	1775	6	Ahlvers, Ullrich	1885	½ : ½	Jansen, Bastian	1754	7	Zwermann, Linus	1831	1 : 0	Wall, Viktor	1770	8	Shahisavandi, A.	1711	1 : 0	Höhler, Waldemar	1704
	Karlsruher SF 2	2035	3½ : 4½	SV Waldorf 2	2118																																																																																																								
1	Schlager, Thomas	2150	0 : 1	Gschnitzer, Oswald	2310																																																																																																								
2	Koll, Linus	2060	1 : 0	Vonthron, Horst	2307																																																																																																								
3	Koll, Lukas	2054	1 : 0	Weber, Marc	2199																																																																																																								
4	Wiesner, Alex.	2011	0 : 1	Haas, Michael	2180																																																																																																								
5	Spieker, Michael	2010	½ : ½	Haas, Frank-Martin	2080																																																																																																								
6	Wiesner, Frank	2002	0 : 1	Schmidt, Ulrich	2040																																																																																																								
7	Scheinmaier, Mark	2035	0 : 1	Sakkal, Ahmad	1999																																																																																																								
8	Zimmermann, Paul	1954	1 : 0	Vinogradov, Ilia	1830																																																																																																								
	Karlsruher SF 3	1908	5½ : 2½	SK Sandhausen	1802																																																																																																								
1	Kiefhaber, Holger	2110	½ : ½	Bernhard, Seb.	1863																																																																																																								
2	Arlt, Reinhard	1972	½ : ½	Karaisaridis, Chr.	1887																																																																																																								
3	Litvinov, Dimitri	1915	1 : 0	Fangerau, Andr.	1856																																																																																																								
4	Scheynin, Julia	1912	1 : 0	Manske, Jörg	1804																																																																																																								
5	Fritz, Denis	1928	0 : 1	Manske, Alexander	1775																																																																																																								
6	Ahlvers, Ullrich	1885	½ : ½	Jansen, Bastian	1754																																																																																																								
7	Zwermann, Linus	1831	1 : 0	Wall, Viktor	1770																																																																																																								
8	Shahisavandi, A.	1711	1 : 0	Höhler, Waldemar	1704																																																																																																								
<p>4 Bereichsliga Nord 3 Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 4</th> <th style="width: 5%;">1774</th> <th style="width: 5%;">2½ : 5½</th> <th style="width: 15%;">SC uBu Karlsruhe</th> <th style="width: 5%;">1908</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Vinke, Andreas</td><td>2125</td><td>½ : ½</td><td>Krug, Marcus</td><td>2080</td></tr> <tr><td>2</td><td>Hoffmann, Alex.</td><td>1865</td><td>1 : 0</td><td>Rotzinger, Markus</td><td>1963</td></tr> <tr><td>3</td><td>Klebs, Sebastian</td><td>1772</td><td>0 : 1</td><td>Sokerin, Andrej</td><td>1943</td></tr> <tr><td>4</td><td>Theuns, Denis</td><td>1729</td><td>0 : 1</td><td>Henn, Wolfgang</td><td>1871</td></tr> <tr><td>5</td><td>Friedrich, Reinhard</td><td>1670</td><td>½ : ½</td><td>Dege, Carsten</td><td>1785</td></tr> <tr><td>6</td><td>Schuster, Ullrich</td><td>1692</td><td>0 : 1</td><td>Lutz, Jürgen</td><td>1920</td></tr> <tr><td>7</td><td>Schulz, Hannah</td><td>1662</td><td>½ : ½</td><td>Maurer, Michael</td><td>1791</td></tr> <tr><td>8</td><td>Kiefhaber, Tobias</td><td>1679</td><td>0 : 1</td><td>Steiner, Matias</td><td></td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 4	1774	2½ : 5½	SC uBu Karlsruhe	1908	1	Vinke, Andreas	2125	½ : ½	Krug, Marcus	2080	2	Hoffmann, Alex.	1865	1 : 0	Rotzinger, Markus	1963	3	Klebs, Sebastian	1772	0 : 1	Sokerin, Andrej	1943	4	Theuns, Denis	1729	0 : 1	Henn, Wolfgang	1871	5	Friedrich, Reinhard	1670	½ : ½	Dege, Carsten	1785	6	Schuster, Ullrich	1692	0 : 1	Lutz, Jürgen	1920	7	Schulz, Hannah	1662	½ : ½	Maurer, Michael	1791	8	Kiefhaber, Tobias	1679	0 : 1	Steiner, Matias		<p>5 Bezirksklasse Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 5</th> <th style="width: 5%;">1639</th> <th style="width: 5%;">6 : 2</th> <th style="width: 15%;">SF Kraichtal</th> <th style="width: 5%;">1676</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Grining, Maria</td><td>1847</td><td>½ : ½</td><td>Scholl, Jürgen</td><td>1853</td></tr> <tr><td>2</td><td>Mangei, Jasmin</td><td>1850</td><td>1 : 0</td><td>Bauer, Roland</td><td>1769</td></tr> <tr><td>3</td><td>Rochau, Normen</td><td>1787</td><td>1 : 0</td><td>Gromer, Rudolf</td><td>1750</td></tr> <tr><td>4</td><td>Landenberger, A.</td><td>1635</td><td>½ : ½</td><td>Glaser, Karl-Heinz</td><td>1766</td></tr> <tr><td>5</td><td>Wiesner, Franziska</td><td>1578</td><td>½ : ½</td><td>Richter, Alfred</td><td>1644</td></tr> <tr><td>6</td><td>Chung, Simone</td><td>1430</td><td>½ : ½</td><td>Fuchs, Gabriele</td><td>1646</td></tr> <tr><td>7</td><td>Janssen, Sören</td><td>1346</td><td>1 : 0</td><td>Burghardt, Lothar</td><td>1302</td></tr> <tr><td>8</td><td>Rafie-Schahraki, A.</td><td></td><td>+ / -</td><td>(unbesetzt)</td><td></td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 5	1639	6 : 2	SF Kraichtal	1676	1	Grining, Maria	1847	½ : ½	Scholl, Jürgen	1853	2	Mangei, Jasmin	1850	1 : 0	Bauer, Roland	1769	3	Rochau, Normen	1787	1 : 0	Gromer, Rudolf	1750	4	Landenberger, A.	1635	½ : ½	Glaser, Karl-Heinz	1766	5	Wiesner, Franziska	1578	½ : ½	Richter, Alfred	1644	6	Chung, Simone	1430	½ : ½	Fuchs, Gabriele	1646	7	Janssen, Sören	1346	1 : 0	Burghardt, Lothar	1302	8	Rafie-Schahraki, A.		+ / -	(unbesetzt)	
	Karlsruher SF 4	1774	2½ : 5½	SC uBu Karlsruhe	1908																																																																																																								
1	Vinke, Andreas	2125	½ : ½	Krug, Marcus	2080																																																																																																								
2	Hoffmann, Alex.	1865	1 : 0	Rotzinger, Markus	1963																																																																																																								
3	Klebs, Sebastian	1772	0 : 1	Sokerin, Andrej	1943																																																																																																								
4	Theuns, Denis	1729	0 : 1	Henn, Wolfgang	1871																																																																																																								
5	Friedrich, Reinhard	1670	½ : ½	Dege, Carsten	1785																																																																																																								
6	Schuster, Ullrich	1692	0 : 1	Lutz, Jürgen	1920																																																																																																								
7	Schulz, Hannah	1662	½ : ½	Maurer, Michael	1791																																																																																																								
8	Kiefhaber, Tobias	1679	0 : 1	Steiner, Matias																																																																																																									
	Karlsruher SF 5	1639	6 : 2	SF Kraichtal	1676																																																																																																								
1	Grining, Maria	1847	½ : ½	Scholl, Jürgen	1853																																																																																																								
2	Mangei, Jasmin	1850	1 : 0	Bauer, Roland	1769																																																																																																								
3	Rochau, Normen	1787	1 : 0	Gromer, Rudolf	1750																																																																																																								
4	Landenberger, A.	1635	½ : ½	Glaser, Karl-Heinz	1766																																																																																																								
5	Wiesner, Franziska	1578	½ : ½	Richter, Alfred	1644																																																																																																								
6	Chung, Simone	1430	½ : ½	Fuchs, Gabriele	1646																																																																																																								
7	Janssen, Sören	1346	1 : 0	Burghardt, Lothar	1302																																																																																																								
8	Rafie-Schahraki, A.		+ / -	(unbesetzt)																																																																																																									
<p>6 Kreisklasse A Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 6</th> <th style="width: 5%;">1505</th> <th style="width: 5%;">5½ : ½</th> <th style="width: 15%;">SC uBu Karlsruhe 2</th> <th style="width: 5%;">1525</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Ensslen, Jakob</td><td>1676</td><td>1 : 0</td><td>Guthmann, Mathias</td><td>1525</td></tr> <tr><td>2</td><td>Sun, Christopher</td><td>1752</td><td>1 : 0</td><td>Savard, Quentin</td><td>1658</td></tr> <tr><td>3</td><td>Baur, David</td><td>1542</td><td>½ : ½</td><td>Schneider, Peter</td><td>1505</td></tr> <tr><td>4</td><td>Maier, Kalle</td><td>1457</td><td>1 : 0</td><td>Schellinger, Frank</td><td>1543</td></tr> <tr><td>5</td><td>Grabenbauer, Jan</td><td>1360</td><td>1 : 0</td><td>Bocanegra, Julian</td><td>1568</td></tr> <tr><td>6</td><td>Huss, Simon</td><td>1245</td><td>1 : 0</td><td>Schrader, Rolf</td><td>1352</td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 6	1505	5½ : ½	SC uBu Karlsruhe 2	1525	1	Ensslen, Jakob	1676	1 : 0	Guthmann, Mathias	1525	2	Sun, Christopher	1752	1 : 0	Savard, Quentin	1658	3	Baur, David	1542	½ : ½	Schneider, Peter	1505	4	Maier, Kalle	1457	1 : 0	Schellinger, Frank	1543	5	Grabenbauer, Jan	1360	1 : 0	Bocanegra, Julian	1568	6	Huss, Simon	1245	1 : 0	Schrader, Rolf	1352	<p>8 Kreisklasse C Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 8</th> <th style="width: 5%;">1233</th> <th style="width: 5%;">3 : 1</th> <th style="width: 15%;">SC Rheinstetten 2</th> <th style="width: 5%;">1094</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Müller, Maximilian</td><td>1555</td><td>1 : 0</td><td>Schuler, Fritz</td><td>1210</td></tr> <tr><td>2</td><td>Luft, Felix</td><td>1295</td><td>0 : 1</td><td>Burmistrov, Sawa</td><td>978</td></tr> <tr><td>3</td><td>Hoang, Thien An</td><td>1097</td><td>1 : 0</td><td>Karwatzki, Wolfgang</td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td>Müller, Axel</td><td>983</td><td>+ / -</td><td>(unbesetzt)</td><td></td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 8	1233	3 : 1	SC Rheinstetten 2	1094	1	Müller, Maximilian	1555	1 : 0	Schuler, Fritz	1210	2	Luft, Felix	1295	0 : 1	Burmistrov, Sawa	978	3	Hoang, Thien An	1097	1 : 0	Karwatzki, Wolfgang		4	Müller, Axel	983	+ / -	(unbesetzt)																																					
	Karlsruher SF 6	1505	5½ : ½	SC uBu Karlsruhe 2	1525																																																																																																								
1	Ensslen, Jakob	1676	1 : 0	Guthmann, Mathias	1525																																																																																																								
2	Sun, Christopher	1752	1 : 0	Savard, Quentin	1658																																																																																																								
3	Baur, David	1542	½ : ½	Schneider, Peter	1505																																																																																																								
4	Maier, Kalle	1457	1 : 0	Schellinger, Frank	1543																																																																																																								
5	Grabenbauer, Jan	1360	1 : 0	Bocanegra, Julian	1568																																																																																																								
6	Huss, Simon	1245	1 : 0	Schrader, Rolf	1352																																																																																																								
	Karlsruher SF 8	1233	3 : 1	SC Rheinstetten 2	1094																																																																																																								
1	Müller, Maximilian	1555	1 : 0	Schuler, Fritz	1210																																																																																																								
2	Luft, Felix	1295	0 : 1	Burmistrov, Sawa	978																																																																																																								
3	Hoang, Thien An	1097	1 : 0	Karwatzki, Wolfgang																																																																																																									
4	Müller, Axel	983	+ / -	(unbesetzt)																																																																																																									
<p>7 Kreisklasse B Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 7</th> <th style="width: 5%;">1387</th> <th style="width: 5%;">4 : 2</th> <th style="width: 15%;">SK Ettlingen 5</th> <th style="width: 5%;">1332</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Jakob, Lucas</td><td>1583</td><td>1 : 0</td><td>Roczek, Andrej</td><td>1476</td></tr> <tr><td>2</td><td>Kossert, Simon</td><td>1478</td><td>½ : ½</td><td>Müller, Klaus</td><td>1461</td></tr> <tr><td>3</td><td>Kling, Sebastian</td><td>1373</td><td>½ : ½</td><td>Pyvovar, Anna</td><td>1371</td></tr> <tr><td>4</td><td>Liu, Kairui</td><td>1438</td><td>1 : 0</td><td>Herrmann, Julia</td><td>1289</td></tr> <tr><td>5</td><td>Naeher, Leander</td><td>1312</td><td>0 : 1</td><td>Hilgers, Peter</td><td>1220</td></tr> <tr><td>6</td><td>Xanthopoulos, Panagiotis</td><td>1139</td><td>1 : 0</td><td>Schlebach, Werner</td><td>1172</td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 7	1387	4 : 2	SK Ettlingen 5	1332	1	Jakob, Lucas	1583	1 : 0	Roczek, Andrej	1476	2	Kossert, Simon	1478	½ : ½	Müller, Klaus	1461	3	Kling, Sebastian	1373	½ : ½	Pyvovar, Anna	1371	4	Liu, Kairui	1438	1 : 0	Herrmann, Julia	1289	5	Naeher, Leander	1312	0 : 1	Hilgers, Peter	1220	6	Xanthopoulos, Panagiotis	1139	1 : 0	Schlebach, Werner	1172	<p>9 Kreisklasse C Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 9</th> <th style="width: 5%;">1099</th> <th style="width: 5%;">2 : 2</th> <th style="width: 15%;">SC U'grombach 5</th> <th style="width: 5%;">1059</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Tomovski, Leon</td><td>1425</td><td>0 : 1</td><td>Wettstein, Timo</td><td>1300</td></tr> <tr><td>2</td><td>He, Ben</td><td>972</td><td>0 : 1</td><td>Blum-Barth, Elias</td><td>1122</td></tr> <tr><td>3</td><td>Hardy, Jeannette</td><td>844</td><td>1 : 0</td><td>Wettstein, Lennox</td><td>1048</td></tr> <tr><td>4</td><td>Tomovski, Daniel</td><td>1155</td><td>1 : 0</td><td>Seyfried, Max</td><td>767</td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 9	1099	2 : 2	SC U'grombach 5	1059	1	Tomovski, Leon	1425	0 : 1	Wettstein, Timo	1300	2	He, Ben	972	0 : 1	Blum-Barth, Elias	1122	3	Hardy, Jeannette	844	1 : 0	Wettstein, Lennox	1048	4	Tomovski, Daniel	1155	1 : 0	Seyfried, Max	767																																				
	Karlsruher SF 7	1387	4 : 2	SK Ettlingen 5	1332																																																																																																								
1	Jakob, Lucas	1583	1 : 0	Roczek, Andrej	1476																																																																																																								
2	Kossert, Simon	1478	½ : ½	Müller, Klaus	1461																																																																																																								
3	Kling, Sebastian	1373	½ : ½	Pyvovar, Anna	1371																																																																																																								
4	Liu, Kairui	1438	1 : 0	Herrmann, Julia	1289																																																																																																								
5	Naeher, Leander	1312	0 : 1	Hilgers, Peter	1220																																																																																																								
6	Xanthopoulos, Panagiotis	1139	1 : 0	Schlebach, Werner	1172																																																																																																								
	Karlsruher SF 9	1099	2 : 2	SC U'grombach 5	1059																																																																																																								
1	Tomovski, Leon	1425	0 : 1	Wettstein, Timo	1300																																																																																																								
2	He, Ben	972	0 : 1	Blum-Barth, Elias	1122																																																																																																								
3	Hardy, Jeannette	844	1 : 0	Wettstein, Lennox	1048																																																																																																								
4	Tomovski, Daniel	1155	1 : 0	Seyfried, Max	767																																																																																																								
<p>1 Einsteigerklasse Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 11</th> <th style="width: 5%;">944</th> <th style="width: 5%;">7 : 1</th> <th style="width: 15%;">SV Pfinztal 4</th> <th style="width: 5%;">765</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Barakat, Mazen</td><td>956</td><td>1 : 0</td><td>Engel, Johannes</td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td>Hetterich, Jan</td><td>895</td><td>1 : 0</td><td>Schönhaar, Janosch</td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td>Haviraj, Chokshith</td><td></td><td>1 : 0</td><td>Denker, Aaron</td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td>Xanthopoulou, Chr.</td><td>875</td><td>1 : 0</td><td>Kinany, Ilias</td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td>Thome, Peter</td><td></td><td>1 : 0</td><td>Engel, Johannes</td><td></td></tr> <tr><td>6</td><td>Barakat, Mazen</td><td>956</td><td>1 : 0</td><td>Schönhaar, Janosch</td><td></td></tr> <tr><td>7</td><td>Hetterich, Jan</td><td>895</td><td>0 : 1</td><td>Denker, Aaron</td><td></td></tr> <tr><td>8</td><td>Xanthopoulos, Niko.</td><td>1084</td><td>1 : 0</td><td>Kinany, Ilias</td><td></td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 11	944	7 : 1	SV Pfinztal 4	765	1	Barakat, Mazen	956	1 : 0	Engel, Johannes		2	Hetterich, Jan	895	1 : 0	Schönhaar, Janosch		3	Haviraj, Chokshith		1 : 0	Denker, Aaron		4	Xanthopoulou, Chr.	875	1 : 0	Kinany, Ilias		5	Thome, Peter		1 : 0	Engel, Johannes		6	Barakat, Mazen	956	1 : 0	Schönhaar, Janosch		7	Hetterich, Jan	895	0 : 1	Denker, Aaron		8	Xanthopoulos, Niko.	1084	1 : 0	Kinany, Ilias		<p>2 Einsteigerklasse Datum: 19. 01. 2025</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Karlsruher SF 12</th> <th style="width: 5%;">834</th> <th style="width: 5%;">8 : 0</th> <th style="width: 15%;">SC U'grombach 6</th> <th style="width: 5%;">765</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>Tang, Eric Shunxin</td><td>917</td><td>1 : 0</td><td>Grünwald, Milian</td><td>765</td></tr> <tr><td>2</td><td>Laukart, Christopher</td><td></td><td>1 : 0</td><td>Ludat, Lina</td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td>Laukart, Theodor</td><td>832</td><td>1 : 0</td><td>Heinrichs, Ida</td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td>Kumar, Atharva</td><td>754</td><td>1 : 0</td><td>Atca, Miran</td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td>Tang, Eric Shunxin</td><td>917</td><td>1 : 0</td><td>Grünwald, Milian</td><td>765</td></tr> <tr><td>6</td><td>Laukart, Christopher</td><td></td><td>1 : 0</td><td>Ludat, Lina</td><td></td></tr> <tr><td>7</td><td>Laukart, Theodor</td><td>832</td><td>1 : 0</td><td>Heinrichs, Ida</td><td></td></tr> <tr><td>8</td><td>Kumar, Atharva</td><td>754</td><td>1 : 0</td><td>Atca, Miran</td><td></td></tr> </tbody> </table>		Karlsruher SF 12	834	8 : 0	SC U'grombach 6	765	1	Tang, Eric Shunxin	917	1 : 0	Grünwald, Milian	765	2	Laukart, Christopher		1 : 0	Ludat, Lina		3	Laukart, Theodor	832	1 : 0	Heinrichs, Ida		4	Kumar, Atharva	754	1 : 0	Atca, Miran		5	Tang, Eric Shunxin	917	1 : 0	Grünwald, Milian	765	6	Laukart, Christopher		1 : 0	Ludat, Lina		7	Laukart, Theodor	832	1 : 0	Heinrichs, Ida		8	Kumar, Atharva	754	1 : 0	Atca, Miran	
	Karlsruher SF 11	944	7 : 1	SV Pfinztal 4	765																																																																																																								
1	Barakat, Mazen	956	1 : 0	Engel, Johannes																																																																																																									
2	Hetterich, Jan	895	1 : 0	Schönhaar, Janosch																																																																																																									
3	Haviraj, Chokshith		1 : 0	Denker, Aaron																																																																																																									
4	Xanthopoulou, Chr.	875	1 : 0	Kinany, Ilias																																																																																																									
5	Thome, Peter		1 : 0	Engel, Johannes																																																																																																									
6	Barakat, Mazen	956	1 : 0	Schönhaar, Janosch																																																																																																									
7	Hetterich, Jan	895	0 : 1	Denker, Aaron																																																																																																									
8	Xanthopoulos, Niko.	1084	1 : 0	Kinany, Ilias																																																																																																									
	Karlsruher SF 12	834	8 : 0	SC U'grombach 6	765																																																																																																								
1	Tang, Eric Shunxin	917	1 : 0	Grünwald, Milian	765																																																																																																								
2	Laukart, Christopher		1 : 0	Ludat, Lina																																																																																																									
3	Laukart, Theodor	832	1 : 0	Heinrichs, Ida																																																																																																									
4	Kumar, Atharva	754	1 : 0	Atca, Miran																																																																																																									
5	Tang, Eric Shunxin	917	1 : 0	Grünwald, Milian	765																																																																																																								
6	Laukart, Christopher		1 : 0	Ludat, Lina																																																																																																									
7	Laukart, Theodor	832	1 : 0	Heinrichs, Ida																																																																																																									
8	Kumar, Atharva	754	1 : 0	Atca, Miran																																																																																																									

Ma.-Siege: 8

Ma.-Remis: 2

Ma.-Niederlagen: 3

Br.Pkt: 61,5 : 30,5

Kampflöse: 0

S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 6

2024/2025

1 BW-Liga Datum: 01. 02. 2025				1 BW-Liga Datum: 02. 02. 2025					
Karlsruher SF	2192	2½ : 5½	OSG Baden-Bader	2316	SC Brombach	2298	6 : 2	Karlsruher SF	2196
1 Ruff, Maximilian	2249	0 : 1	Milov, Vadim	2582	1 Stojanovic, Mihajlo	2398	½ : ½	Ruff, Maximilian	2249
2 Pfatteicher, Lukas	2258	0 : 1	Schlosser, Philipp	2484	2 Georgiadis, Ioannis	2480	1 : 0	Pfatteicher, Lukas	2258
3 Fidlin, Simon	2136	0 : 1	Breder, Dennis	2408	3 Haag, Gregor	2383	1 : 0	Fidlin, Simon	2136
4 Roos, Daniel	2302	½ : ½	Kachiani-G., Ketino	2310	4 Jaeggi, Dorian	2317	½ : ½	Roos, Daniel	2302
5 Duschek, Volker	2303	½ : ½	Kühn, Peter	2323	5 Collin, Moritz	2240	1 : 0	Arnold, Lothar	2304
6 Pfrommer, Christoph	2274	½ : ½	Semling, Julius	2249	6 Wirthensohn, Heinz	2273	1 : 0	Duschek, Volker	2303
7 Rügert, Jonathan	2051	0 : 1	Semling, Johannes	2093	7 Kasipour, Seyed A.	2128	0 : 1	Rügert, Jonathan	2051
8 Scheinmaier, Mark	1965	1 : 0	Savignon Sch., M.	2077	8 Schnell, Simon	2164	+ / -	Scheinmaier, Mark	1965
2 Oberliga Baden Datum: 02. 02. 2025				3 Landesliga Nord 2 Datum: 09. 02. 2025					
SC Eppingen 2	2086	2 : 6	Karlsruher SF 2	2052	SC Ersingen	1853	3 : 5	Karlsruher SF 3	1880
1 Hamid, Emran	2211	½ : ½	Schlager, Thomas	2150	1 Naß, Maximilian	2057	½ : ½	Wiesner, Frank	2002
2 Miltner, Arndt	2201	½ : ½	Metzinger, Hannes	2151	2 Waidelich, Dominik	2087	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1915
3 Beer, Markus	2061	0 : 1	Koll, Linus	2060	3 von Ehr, Martin	1917	0 : 1	Scheynin, Julia	1911
4 Welz, Thomas	2092	0 : 1	Wiesner, Alex.	2011	4 Scheuer, Adrian	1804	0 : 1	Fritz, Denis	1928
5 Heintl, Achim	2071	½ : ½	Spieker, Michael	2010	5 Wolf, Heinz	1889	0 : 1	Ahlvers, Ullrich	1885
6 Dekan, Hans	2037	0 : 1	Kiefhaber, Holger	2110	6 Ruf, David	1603	0 : 1	Klingenberg, Har.	1853
7 Bay, Nicolai	2011	½ : ½	Arlt, Reinhard	1972	7 Sonntag, Uwe	1798	1 : 0	Zwermann, Linus	1831
8 Seiler, Josef	2006	0 : 1	Zimmermann, Paul	1954	8 Klingel, Markus	1671	1 : 0	Shahisavandi, A.	1711
4 Kreisklasse Nord 3 Datum: 09. 02. 2025				5 Bezirksklasse Datum: 09. 02. 2025					
SK Jöhlingen	1687	3 : 5	Karlsruher SF 4	1727	SC Untergrombach 3	1659	4 : 4	Karlsruher SF 5	1577
1 Yesilyurt, Mucahit	1969	½ : ½	Vinke, Andreas	2125	1 Jung, Niklas	1730	0 : 1	Haug, Mara	1948
2 Dehm, Jürgen	1863	½ : ½	Hoffmann, Alex.	1865	2 Kling, Bernhard	1761	0 : 1	Mangei, Jasmin	1850
3 Schuster, Günter	1851	0 : 1	Klebs, Sebastian	1772	3 Wettstein, Levin	1650	0 : 1	Rochau, Normen	1787
4 Dehm, Michael	1729	½ : ½	Friedrich, Reinhard	1670	4 Toth, Luca	1661	1 : 0	Landenberger, Anja	1635
5 Schmidt, Erhard	1576	1 : 0	Schuster, Ullrich	1692	5 Kling, Simon	1582	½ : ½	Wiesner, Franziska	1578
6 Machauer, Markus	1653	0 : 1	Schulz, Hannah	1662	6 Wachter, Alex.	1633	½ : ½	Chung, Simone	1430
7 Dr. Tepel, Jürgen	1555	0 : 1	Baur, David	1542	7 Burkhardt, Tim	1691	1 : 0	Wodzinski, Kristin	1429
8 Dali, Istvan-Sz.	1300	½ : ½	Klemens, Peter	1486	8 Kling, Hannah	1563	1 : 0	Aghabekyan, Ani	961
6 Kreisklasse A Datum: 09. 02. 2025				8 Kreisklasse C Datum: 09. 02. 2025					
SK Sulzfeld	1532	3½ : 2½	Karlsruher SF 6	1628	SC Waldbronn 3	1174	1½ : 2½	Karlsruher SF 8	1236
1 Hofmann, Reinhard	1487	0 : 1	Ensslen, Jakob	1676	1 Mumm, Niklas	1319	0 : 1	Müller, Maximilian	1556
2 Niemüller, Udo-Fritz	1783	½ : ½	Sun, Christopher	1752	2 Gfrörer, Julia	822	0 : 1	Luft, Felix	1295
3 Anritter, Dieter	1529	0 : 1	Maier, Kalle	1457	3 Breidohr, Bernd	1431	1 : 0	Dr. Müller, Axel	983
4 Strehl, Klaus-G.	1520	+ / -	(unbesetzt)		4 Ruf, Benjamin	1123	½ : ½	Volz, Alexander	1110
5 Bäumer, Andreas	1341	+ / -	(unbesetzt)						
6 Dinkel, Mathias		+ / -	(unbesetzt)						
7 Kreisklasse B Datum: 09. 02. 2025				9 Kreisklasse C Datum: 09. 02. 2025					
			Karlsruher SF 7	SSV Bruchsal 3	807	2½ : 1½	Karlsruher SF 9	1045	
1				1 Hempel, Marius		1 : 0	Tomovski, Leon	1434	
2 (spielfrei)				2 Spitz, Maria-Anna	885	1 : 0	Hardy, Jeannette	844	
3				3 Jung, Samuel	777	½ : ½	Vinke, Christina	745	
4				4 Grewe, Philipp	758	0 : 1	Tomovski, Daniel	1155	
5									
6									
11 Einsteigerklasse Datum: 09. 02. 2025				10 Kreisklasse C Datum: 09. 02. 2025					
SC Bretten 4	902	2½ : 5½	Karlsruher SF 11	993	SK Ettlingen 6	1115	1 : 3	Karlsruher SF 10	1247
1 Kuharov, Nikita	928	½ : ½	Shankar, Advay	1129	1 Zhang, Jiahao	1263	0 : 1	Kaiser, Jens	1612
2 Zinchenko, Danilo	983	0 : 1	Barakat, Mazen	956	2 Wehr, Alexander	1155	0 : 1	Schubert, Ben	1222
3 Boch, Franziska	825	1 : 0	Hetterich, Jan	895	3 Nill, Lina	1056	1 : 0	Kissel, Noah	1056
4 Bendrich, Amelie		0 : 1	Haviraj, Chokshith		4 Andreica, C.-C.	984	0 : 1	Kaiser, Finn Qin	1098
5 Zinchenko, Kyrylo	843	0 : 1	Shankar, Advay	1129					
6 Kuharov, Nikita	928	0 : 1	Barakat, Mazen	956					
7 Zinchenko, Danilo	983	1 : 0	Hetterich, Jan	895					
8 Boch, Franziska	825	0 : 1	Haviraj, Chokshith						
2 Einsteigerklasse Datum: 09. 02. 2025									
SV Pfinztal 4	1 : 7	Karlsruher SF 12	909						
1 Denker, Aaron	0 : 1	Tang, Eric Shunxin	917						
2 Schönhaar, Janosch	0 : 1	Kim, Jeongyun	970						
3 Kinany, Ilias	0 : 1	Zeyer, Jacob	839						
4 (unbesetzt)	- : +	Kim, Minjun							
5 Schönhaar, Janosch	0 : 1	Tang, Eric Shunxin	917						
6 Denker, Aaron	0 : 1	Kim, Jeongyun	970						
7 Kinany, Ilias	1 : 0	Kim, Minjun							
8 (unbesetzt)	- : +	Zeyer, Jacob	839						

Ma.-Siege: 7

Ma.-Remis: 1

Ma.-Niederlagen: 4

Br.Pkt: 46,5 : 35,5

Kampflose: 3

S.H.

**2. Frauen-Bundesliga****Karlsruher SF – SC Noris Tarrasch Nürnberg
und****SC Bavaria Regensburg – Karlsruher SF*****Nur ein müder Punkt aus dem Heimspielwochenende***

2.FBL • 25.-26.1.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Die Situation für unsere Frauenmannschaft ist momentan nicht sehr erfreulich. Wenn man es mit dem letzten Aufstiegsjahr in der zweiten Liga (2022/23) vergleicht, so sind unsere Aufstellungen in dieser Saison bislang wesentlich schwächer; Gundula ist uns abhandengekommen, Lena und Veronika haben leider noch keine Zeit zu einem Einsatz gefunden. Entsprachen die zwei Mannschaftspunkte aus der ersten Doppelrunde noch zumindest dem Erwartungswert, so haben wir in der zweiten Doppelrunde bei leichter Favorisierung aufgrund der Wertungszahlen in beiden Kämpfen mit nur einem Mannschaftspunkt sicherlich unbefriedigend abgeschnitten.

Zu den positiven Punkten des Wochenendes zählen das neue, schöne Spiellokal im Bürgerzentrum Mühlburg, die Live-Übertragung (organisiert von der Schiedsrichterin Sandra Schmidt unter Verwendung der Digi-Bretter des Schachbunds Rheinland-Pfalz und Mitwirkung des Schiedsrichters Florian Best – dafür unseren herzlichen Dank an alle Beteiligten!) sowie last but not least das erfolgreiche Debüt von Mara Haug mit gleich zwei schönen Siegen – es ist immer großartig, wenn wir eine Spielerin aus dem eigenen Nachwuchs mit Erfolg in unserem Aushängeschild, der Frauenmannschaft, integrieren können!

	Karlsruher SF 1853 1966	1½ : 4½	SC NT Nürnberg 1928	3,30
1	WGM Schmidt, Jessica 2195	0 : 1	WIM Hrebenshchykova, Y. 2316	0,33
2	Doll, Rebecca 1951	½ : ½	WFM Birkholz, Olga 2014	0,41
3	Haug, Mara 1947	1 : 0	Albayrak, Pinar Nese 1819	0,68
4	Scheynin, Julia 1935	0 : 1	Albayrak, Berrak 1877	0,58
5	Basovskiy, Jana 1902	0 : 1	Bräuer, Vanesse 1875	0,54
6	Grining, Maria 1864	0 : 1	Albayrak, Aylin 1668	0,76

Der Samstagskampf gegen Nürnberg war bei weitem keine so klare Sache, wie das Ergebnis vermuten lässt. Jessicas Stellung hatte sich zwar seit der Eröffnung zunehmend verschlechtert, war jedoch keinesfalls aussichtslos, als sie plötzlich einen Turm einstellte. Rebecca stand nach der Eröffnung sehr angenehm, verlor dann aber einen Bauern und musste sich vorsichtig verteidigen. Zwar stellte der Zug, mit dem ihre Gegnerin das Remis anbot, den Bauern wieder ein und hätte Rebecca wieder sehr gute Chancen eingeräumt, doch aufgrund ihrer Zeitnot musste sie akzeptieren. Mara spielte einen mutigen Gegenangriff, lenkte ihre Gegnerin mit einem passiven Qualitätsoffer von deren Angriff ab und durfte danach einen schönen Mattangriff inszenieren. Julia lehnte in bereits abgleitender Stellung im 20. Zug ein Remisangebot

FRAUEN

ab, da ihrer Gegnerin über deutlich weniger Restbedenkzeit verfügte. Die Rechnung ging aber nicht auf und ihre Stellung brach nur wenige Züge später zusammen. Jana begann nach 18 Zügen eine lange, mysteriöse Abwicklung, bei der sie zunächst eine Figur „einstellte“, diese aber schnell zurückgewann. Obwohl ihre Gegnerin dabei einen gefährlich aussehenden Mehr-Freibauern auf c6 erhielt, war die Stellung im 27. Zug plötzlich ganz aussichtsreich für Jana, doch leider vergab sie diese Chance durch ein verfehltes Läuferopfer und verlor. Maria hatte nach 19 Zügen eine komplizierte Stellung erreicht und hätte nun mit einem Springeropfer das gegnerische Zentrum auseinanderreißen können, doch auch ihr entglitt die aussichtsreiche Partie. Mit den verpassten Chancen wäre ein lockerer Sieg möglich gewesen, doch Caissa stand heute nicht auf unserer Seite.

Im Parallelkampf unterlag unser Reisepartner Gernsheim mit 2:4 gegen Regensburg.

	SC B. Regensburg 1879	3 : 3	Karlsruher SF 1853 1950	2,43
1	Arnhold, Steffi 2132	1 : 0	WGM Schmidt, Jessica 2195	0,41
2	Badorz, Jana 2058	½ : ½	Doll, Rebecca 1951	0,65
3	Leuchsenring, Chr. 1803	0 : 1	Haug, Mara 1947	0,30
4	Siri Marleen Prinzen 1743	0 : 1	Scheynin, Julia 1935	0,25
5	Marie Oberhofer 1743	½ : ½	Basovskiy, Jana 1902	0,29
6	Sophia Wetzler 1795	1 : 0	Juszczak, Anna 1772	0,53

Jessica hatte sich auf ein zweischneidiges Gambit eingelassen, das anscheinend nicht das halten kann, was es verspricht. So brach ihre Stellung schneller zusammen als erwartet. Dafür ging Mara aus einem 20-zügigen Theorieduell mit einem Mehrbauern hervor, worauf ihre Gegnerin mit einem unzureichenden Figurenopfer auf einen Mattangriff spekulierte. Mara zog jedoch die sichere Endspielabwicklung vor und sammelte trocken den Punkt ein. Julia ging gegen die langjährige Gastspielerin unserer DVM-Mädchenmannschaften kein Risiko ein, spielte vorsichtig positionell und so ihre größere Erfahrung zum vollen Punktgewinn aus. Jana hatte sich zeitweise eine optisch schöne Stellung mit solidem Positionsvorteil herausgespielt, doch die Partie versandete schließlich zum Remis. Anna konnte in einer defensiven Stellung lange Zeit den Ausgleich erhalten; als ihre Gegnerin etwas sorglos zum Angriff überging, verpasste sie dann leider ihre einzige Konterchance und ging am Königsflügel unter. Rebecca war über drei Stunden dem Ausgleich hinterhergelaufen und schien kurz vor der Zeitkontrolle plötzlich sogar recht aussichtsreich zu stehen, geriet dann aber durch eine winzige Ungenauigkeit in eine klare Verluststellung, aus der sie sich dank zäher Verteidigung schließlich doch noch glücklich ins Remis und zum 3:3 für unser Team retten konnte. Auch bei diesem Kampf konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass wir ihn eigentlich hätten gewinnen müssen.

Unser Reisepartner Gernsheim unterlag im Parallelspiel erneut, diesmal in Unterzahl, mit 2:4 gegen Nürnberg. Diese liegen nun mit 7:1 Punkten an der Tabellenspitze vor Wolfbusch (6:2) sowie Regensburg und Zähringen (je 5:3). Wir müssen nun das Spiel am 16. Februar bei unserem Reisepartner in Gernsheim unbedingt gewinnen, um uns ein wenig von der Abstiegszone abzusetzen.

SK Gernsheim – Karlsruher SF

Unbefriedigendes 3:3 beim Reisepartner

2.FBL • 16.2.2025 • Gernsheim • Von Stefan Haas

Am 16.2. fuhren wir bei trübem Wetter mit leichtem Schneefall nach Gernsheim; was hätte man unter diesen Umständen auch Besseres tun können? Erstaunlich, dass der Run auf die Bretter dabei so zahm ausfiel und der Teamchef nur mit Mühe sechs freiwillige Spielerinnen fand. Nach dem bislang unbefriedigenden Saisonverlauf – mit nur einem Sieg, einem Unentschieden und zwei Niederlagen auf Platz 6 liegend, Gernsheim mit einem Punkt mehr vor uns – hofften wir durch einen Sieg im direkten Vergleich unsere Tabellensituation etwas aufhübschen zu können – leider vergebens.

	SK Gernsheim	3 : 3	Karlsruher SF 1853	2,63
1	Gröschel, Karoline 2016	0 : 1	WGM Schmidt, Jessica 2195	0,26
2	Ries, Jutta 2055	1 : 0	Doll, Rebecca 1952	0,64
3	Lukas, Anne 1971	1 : 0	Haug, Mara 1948	0,53
4	Werner, Rosalie 1938	0 : 1	Dr. Rubina, Tatiana 2004	0,41
5	Müller, Manon 1782	0 : 1	Scheynin, Julia 1911	0,32
6	Tampe, Friederike 1743	1 : 0	Juszczak, Anna 1772	0,46

Nach einer Stunde zeichneten sich an einigen Brettern leichte Vorteile ab; es sah verheißungsvoll aus. Und tatsächlich kam Jessica als Erste zum vollen Punktgewinn: Sie hatte aus der Eröffnung heraus eine Druckstellung aufgebaut und gewann schließlich durch einen taktischen Trick die Dame und einen Bauern gegen Turm und Springer – der Rest war Technik. Mara war von ihrer Gegnerin genötigt worden, einen Springer für zwei Bauern zu gewinnen; leider warf sie unnötigerweise noch einen dritten hinterher und danach standen ihre Figuren so unkoordiniert, dass ihre Stellung bald zusammenbrach. Dann verlor leider auch noch Anna: Nachdem ihre Gegnerin nicht versuchte, einen positionellen Vorteil gegen ihr Französisch herauszuspielen, sondern sich mit der lahmen Abtauschvariante begnügte, baute Anna schnell einen Angriff am Königsflügel auf und der Mannschaftsführer war bald sehr optimistisch; doch leider versäumte sie im 25. Zug das gewinnbringende Bauernopfer ...f3, veropferte ihren Springer auf h3 und verlor. Dafür waren Julia und Tatiana heute in guter Form: Julia hatte in der Eröffnung einen kleinen Entwicklungsvorsprung herausgearbeitet, nahm einen eingestellten Bauern mit und sammelte bald noch einen zweiten ein; der Rest war einfach saubere und trockene Technik. Bei Tatiana verlief es wieder kompliziert. Für den Mannschaftsführer ist es aber positiv, dass man ihr auch unvorbereitet ein Schwarzbrett anvertrauen kann und sie sich geduldig durch schwierige Stellungen manövriert; so gelang es ihr, der Gegnerin eine Qualität abzuluxsen, in den folgenden Komplikationen ein gewonnenes Endspiel anzusteuern und dieses zu verwerten. Leider hatte Rebecca keinen guten Tag erwischt: Nach ausgeglichenem Eröffnungsverlauf und zahlreichen Abtäuschen sah es schon nach einem baldigen Remis aus; eine ungünstige Zentrumsabwicklung führte jedoch in ein ungünstiges Doppelturmendspiel, das schließlich nicht mehr zu halten war. So endete der Kampf „nur“ 3:3.

FRAUEN

3. Spieltag 25.1.2025

In Stuttgart:	SV Stuttgart-Wolfbusch	4	:	2	SG Augsburg 1873
	SK FR-Zähringen 1887	3½	:	2½	FC Bayern München II
In Karlsruhe:	Karlsruher SF 1853	1½	:	4½	SC NT Nürnberg
	SK 1880 Gernsheim	2	:	4	SC B. Regensburg 1881

4. Spieltag 26.1.2025

In Stuttgart:	SG Augsburg 1873	2½	:	3½	SK FR-Zähringen 1887
	FC Bayern München II	1	:	5	SV Stuttgart-Wolfbusch
In Karlsruhe:	SC NT Nürnberg	4	:	2	SK 1880 Gernsheim
	SC B. Regensburg 1881	3	:	3	Karlsruher SF 1853

Nese Pinar Albayrak (1871) – Mara Haug (1948)

Karlsruher SF 1853 - SC NT Nürnberg (Runde 3, Brett 3), 25.01.2025

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6 5.Sc3 Lg7 6.Le3 Sf6 7.Sb3 0–0 8.Dd2 a6 9.f3 b5 10.0–0–0 Se5 11.Sd5 Sxd5 12.Dxd5 Tb8 13.h4 d6 14.h5 Le6 15.Dd2 Sc4 16.Lxc4 bxc4 17.Sd4 Db6 18.c3 Da5 19.Sc6 Besser war 19.hxg6 hxg6 (19...Dxa2 20.gxh7+ Kh8 21.Dc2) und jetzt 20.Sc6. 19...Dxa2 20.Sxb8 Txb8 21.Dc2 Tb3 22.Ld2 Besser war 22.hxg6 hxg6 23.Ld4. 22...d5 23.Db1 Da4 24.hxg6 fxg6 25.g4 d4 26.Lh6!? Lxh6+ 27.Txh6 dxc3 28.e5 cxb2+ 29.Kd2 Td3+ 30.Ke2 Dxd1+ 31.Dxd1 Txd1 0–1

Mara Haug (1948) – Christina Leuchsenring (1905)

SC Bavaria Regensburg 1881 - Karlsruher SF 1853 (Runde 4, Brett 3), 26.01.2025

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sdb5 d6 7.Lg5 a6 8.Sa3 b5 9.Lxf6 gxf6 10.Sd5 f5 11.c3 Lg7 12.exf5 Lxf5 13.Sc2 0–0 14.Sce3 Le6 15.Ld3 f5 16.0–0 e4 17.Lc2 Se5 18.Dh5 Lf7 Es hängt nun alles davon ab, ob Weiß 18...f4 mit 19.Lxe4 beantworten kann. 19.Dh3 Dg5 Notwendig war 19...Lxd5 20.Sxd5 Kh8. 20.Dxf5 Sf3+ 21.Kh1 Dh4 22.Df4 Hier hätte man auf 22.gxf3 Lh5 23.De6+ Kh8 24.Lxe4 Tae8 25.Sg2! vorhersehen müssen. Das Endspiel tut es aber auch. 22...Dxf4 23.Sxf4 Sd2 24.Tfd1 Sc4 25.Sxc4 Lxc4 26.g3 Tae8 27.Kg1 Le5 28.Sd5 Lg7 29.Lb3 Te5 30.Se3 d5 31.Sxd5 Kh8 32.Lxc4 bxc4 33.Se3 Te5 34.Td6 Tf6 35.Tad1 a5 36.T1d5 Txd6 37.Txc5 Kg8 38.Sxc4 Td1+ 39.Kg2 a4 40.Ta5 Lh6 41.Te5 Te1 42.Sd6 Te2 43.Txe4 Txb2 44.Txa4 Lf8 45.Se4 1–0

Siri Marleen Prinzen (1819) – Julia Scheynin (1965)

SC Bavaria Regensburg 1881 - Karlsruher SF 1853 (Runde 4, Brett 4), 26.01.2025

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.Lb5+ Ld7 5.Lxd7+ Dxd7 6.exd5 Dxd5 7.Df3 Sf6 8.Se2 Sc6 9.Dxd5 Sxd5 10.dxc5 Lxc5 11.Se4 Le7 12.0–0 0–0 13.Lg5 f6 14.Ld2 Tfd8 15.Tfd1 e5 16.c4 Sdb4 17.S2c3 a5 18.Le3 f5 19.Sd2 Sc2 20.Tac1 Sxe3 21.fxe3 Sb4 22.Sf1 Sd3 23.Tc2 Le5 24.Sd5 e4 25.Sg3 g6 26.Se2 Kf7 27.a3 Tac8 28.Kf1 b5 29.Sef4 bxc4 30.Tdd2 Sxf4 31.exf4 La7 32.Ke2 Ke6 33.Sc7+ Ke7 34.Sd5+ Kf7 35.Sc3 Td3 36.Sb5 Lb8 Gut war auch 36...Tcd8 37.Sxa7 e3 etc. 37.g3 Tcd8 38.Ke1 e3 39.Tg2 h6 40.Sc3 g5 41.fxg5 hxg5 42.Tg1 Le5 43.Tf1 f4 44.Se4 Kg6 45.g4 T8d4 46.Sc3 Td2 0–1

5. Spieltag 16.2.2025

In Gernsheim:	SK 1880 Gernsheim	3	:	3	Karlsruher SF 1853
In Regensburg:	SC B. Regensburg 1881	3	:	3	SC NT Nürnberg
In Freiburg:	SK FR-Zähringen 1887	5	:	1	SV Stuttgart-Wolfbusch
In Augsburg:	SG Augsburg 1873	3	:	3	FC Bayern München II

Emelie Schmidt holte bei ihrem Debüt für Wolfbusch in Freiburg ein Remis. Super !!

Jessica Schmidt (2190) – Karoline Gröschel (1974)

SK 1980 Gernsheim - Karlsruher SF 1853 (Runde 5, Brett 1), 16.02.2025

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 0–0 5.Sf3 d5 6.Lg5 c5 7.e3 cxd4 8.exd4 h6 9.Lxf6 Dxf6 10.a3 Lxc3+ 11.bxc3 Sc6 12.Le2 dxc4 13.Lxc4 b6 Hier sah 13...e5 gut aus. 14.0–0 Lb7 15.Ld3 Tac8 16.Lh7+ Ein sehr vorausschauendes Zwischen-schach... 16...Kh8 17.Le4 Tfd8 18.Tfd1 Sa5 19.Lxb7 Sxb7 20.Se5 Sa5 21.Td3 De7 Schwarz musste mit 21...Sc6 22.Tf3 Sxd4 23.cxd4 Txc2 24.Txf6 Tdc8 25.Sxf7+ Kg8 26.Sxh6+ gxh6 27.Txe6 in ein schlechtes Endspiel gehen. 22.Tf3 Tf8 Chancenlos war auch 22...Kg8 23.Txf7 Dg5 24.f4 Dh5 25.g4. 23.Txf7 Txf7 24.Sg6+ Kg8 25.Sxe7+ Txe7 26.Te1 Tec7 27.Dg6 Txc3 28.Dxe6+ Kh8 29.h3 Td8 30.d5 Td3 31.Dg6 Txa3 oder 31...T3xd5 32.Te8+ Txe8 33.Dxe8+ Kh7 34.De4+ 32.d6 Sb7 33.d7 Txd7 34.Te8# 1–0

Rosalie Werner (2000) – Dr. Tatiana Rubina (1995)

SK 1980 Gernsheim - Karlsruher SF 1853 (Runde 5, Brett 4), 16.02.2025

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7 7.f3 0–0 8.Dd2 Sc6 9.0–0–0 d5 10.exd5 Sxd5 11.Sxc6 bxc6 12.Ld4 e5 13.Lc5 Le6 14.Se4 Te8 15.g4 Dc7 16.h4 Ted8 17.Df2 Sf4 18.a3 Txd1+ 19.Kxd1 Db7 20.Kc1 Tb8 21.b3 f5 22.Sd6 Dd7 23.gxf5 gxf5 24.Lc4 Ld5 Gut war auch 24...Lxc4 25.Sxc4 Txb3. 25.h5 Lf8 26.Tg1+ Kh8 27.Dh4 Notwendig war 27.Lxd5 cxd5 28.De3 Lxd6 29.Dxf4. 27...Lxc4 28.Df6+ Verzweiflung wegen 28.Sxc4 Se2+. 28...Lg7 29.Txg7 Dxg7 30.Dxg7+ Kxg7 31.Sxc4 Die schwachen schwarzen Bauern geben der Weißen noch etwas Hoffnung; die Partie ist jedoch verloren. 31...Kf6 32.Lxa7 Ta8 33.Lc5 Sxh5 34.a4 Sf4 35.Ld6 Sg6 36.Sb6 Te8 37.a5 Ke6 38.Lc7 Te7 39.Ld8 Ta7 40.Sa4 h5 41.Lb6 Ta8 42.a6 Se7 43.c4 h4 [Der weiße Freibauer kommt nicht weiter, der schwarze schon... 44.Lg1 h3 45.b4 Kd6 46.b5 cxb5 47.cxb5 Sd5 48.Kd2 Sc7 49.Sb6 Tg8 50.Sc4+ Ke6 51.Lh2 Tg2+ 52.Kd3 Sxb5 53.Lxe5 h2 0–1

Julia Scheynin (1937) – Manon Müller (1858)

SK 1980 Gernsheim - Karlsruher SF 1853 (Runde 5, Brett 5), 16.02.2025

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Dd6 4.Le2 Sf6 5.Sf3 Lg4 6.0–0 e6 7.d3 Le7 8.Sd2 Lxe2 9.Dxe2 0–0 10.Sc4 Dd8 11.Se4 Sxe4 12.dxe4 c5 13.Lf4 Dc8 14.Tfd1 Td8 15.Txd8+ Dxd8 16.Td1 Df8 17.Sd6 Sc6 18.e5 Tb8 19.c3 b5!?! 20.Sxb5 Tb6 21.Sa3 Dc8 22.Lc1 Vermeidet 22.Sc4 Da6. 22...g6 23.h3 Dc7 24.Sc4 Tb8 25.Lf4 Db7 26.b3 a5 27.Sd6 Da7 28.Df3 Dc7 29.De3 Sa7 30.Se4 Td8 31.Txd8+ Dxd8 32.Dd2 Dc7 33.Sf6+ Kh8 Nicht 33...Lxf6 34.exf6 Dc8 35.Ld6 nebst 36.Dh6. 34.Lg3 Lf8 35.Dd7 Dxd7 36.Sxd7 Le7 37.f4 Sb5 38.Le1! Kg7 39.Kf1 h6 40.c4 Sd4 41.Lxa5 f6 42.exf6+ Lxf6 43.Sxf6 Kxf6 44.Lc3 e5 45.fxe5+ Kxe5 46.Ke1 Kf4 47.Lxd4 cxd4 48.Kd2 Kg3 49.a4 ... 1–0 (58)



Bezirksmannschaftspokal



Knapper Sieg gegen den Lokalrivalen

Bezirksmannschaftspokal • 15.12.2024 • KSF – SF Neureut • Von Stefan Joeres

	Karlsruher SF	2077	2½ : 1½	SF Neureut	1913	2.75
1	Pfatteicher, Lukas	2257	1 : 0	Dasselaar, Hendrik	1904	0.89
2	Gülsen, Sinan Yilmaz	1996	0 : 1	Feger, Andreas	2004	0.49
3	Joeres, Stefan	2222	½ : ½	Pemsel, Alexander	1935	0.84
4	Zwermann, Linus	1831	1 : 0	Sanmugalingam, K.	1807	0.53

Am dritten Advent fand das Viertelfinale im Bezirksmannschaftspokal statt. Für uns war es das erste Pokalspiel der Saison, da wir im Achtelfinale spielfrei hatten.

Wir trafen, wie so oft im Bezirkspokal, auf Neureut. Lukas an Brett 1 und ich an Brett 3 hatten nominell deutlich schwächere Gegner, Sinan traf an Brett 2 auf Andreas Feger und Linus an Brett 4 bekam denselben Gegner, gegen den er in der Landesliga im Oktober verloren hatte.

Lukas bekam schnell eine angenehme Stellung und bald stellte sein Gegner auch Material ein, sodass wir früh in Führung gingen. Sinan an Brett 2 war gegen den erfahrenen Feger leider nicht gut aus der Eröffnung gekommen und geriet aufgrund seiner schwachen Bauern und eines schlechten Läufers unter Druck. Der Versuch, sich taktisch zu befreien, scheiterte und es stand 1:1. An Brett 4 wehrte sich Linus gegen das sizilianische Flügeltgambit mit unkonventionellen Manövern, die sein Gegner aggressiv zu bestrafen versuchte. Ich hatte gegen den Vierspringersizilianer meines Gegners nicht viel herausgeholt und war froh, einen Mehrbauern im Schwerfigurenendspiel zu haben. Dieser war zwar nicht viel Wert, verleitete meinen Gegner aber dazu, zwei Türme für meine Dame zu geben und zu hoffen, das Endspiel Dame gegen zwei Türme zu halten. Bei den Abwicklungen war mir allerdings völlig entgangen, dass ich in zwei Zügen hätte mattsetzen können. So mühte ich mich, das Endspiel zu gewinnen, konnte allerdings keinen Gewinnweg finden. Das war allerdings auch nicht nötig, da Linus die Revanche für die Verbandsrunde glückte. Er kam zu Gegenspiel und konnte gegen die unkoordinierten Figuren seines Gegners immer mehr Material gewinnen.

Insgesamt ein gelungener Auftakt in den Pokal, bei dem Linus in seiner ersten Pokalpartie für uns sofort als Matchwinner glänzen konnte.

Pokalmannschaft erreicht Finale

Souveräner Sieg gegen Bruchsal

Bezirksmannschaftspokal • 26.01.2025 • KSF – SSV Bruchsal • Von Stefan Joeres

	Karlsruher SF	2155	4 : 0	SSV Bruchsal	2006
1	Spieker, Michael	2010	1 : 0	Hochscheidt, Lukas	1971
2	Joeres, Stefan	2222	1 : 0	Wegmer, Leon	1915
3	Schlager, Thomas	2150	1 : 0	Eberhart, Erik	2139
4	Ruff, Maximilian	2236	1 : 0	Werner, Martin	1998

Am letzten Januarwochenende spielten wir im Halbfinale des Bezirksmannschaftspokals gegen den SSV Bruchsal um den Einzug ins Finale und die damit verbundene Qualifikation für den badischen Pokal.

Mit Michael, Thomas, Max und mir hatten wir eine starke Mannschaft zusammengestellt, um die Bruchsaler zu schlagen, die uns in der vergangenen Saison zweimal starke Gegenwehr geleistet hatten. Der Kampf begann damit, dass mein Gegner im Sveshnikov die Pfade der Theorie verließ und sofort fehlgriff, was mir einen Mehrbauern und eine überlegene Stellung bescherte. An Brett 1 geriet Michael früh unter Druck und konnte zunächst wenig Gegenspiel gegen einen geschlossenen Sizilianer generieren. Thomas hatte sich gut gegen einen Dameninder behauptet, verlor allerdings eine Qualität, wodurch eine unklare Stellung entstand. Max hingegen hatte eine Qualität mehr, die sein Gegner geopfert hatte, um Max' unrochierten König anzugreifen. Als erste endete meine Partie, nachdem ich unter Angebot eines Scheinopfers meine Stellung so weit verbesserte, dass ich in ein Turmendspiel mit zwei Mehrbauern abwickeln konnte, das leicht zu verwerten war. Überraschenderweise war Michael der nächste. Sein Gegner opferte zu wenig Material und der Angriff auf Michaels König kam zum Erliegen. In der Zeitnotphase verwertete Michael das Material sicher zum Punkt. Thomas nutzte seine mächtigen Bauern am Damenflügel, gewann eine Figur und setzte kurze Zeit später Matt. Den Schlusspunkt zu einem durchaus verdienten 4:0 setzte Max. Sein Gegner konnte nach dem Qualitätsoffer nie einen durchschlagenden Angriff aufbauen und mit fortschreitender Partiedauer tauschte sich Material. Max' König stand sicherer und sicherer, bis er im Endspiel Dame und Turm gegen Dame und Läufer den Läufer und die Partie gewann.

Im Finale treffen wir auf die Waldbronner, die diese Saison mit einer starken Mannschaft auftreten.

TURNIERE

Senioren-Europameisterschaft in Lignano Sabbiadoro vom 25.10. -2.11.2024:

Pl.	Titel	Open Ü50 (68 Tn.):	ELO	Verein / Land	+	=	-	Pkt.	Bu.	W.
1.	GM	Mikheil Kekelidse	2348	SG Vogtareuth-Prutting	6	2	1	7	47½	1½
1.	I M	Edwin van Haastert	2414	(NED)	6	2	1	7	47	1
2.	GM	Martin Mrva	2384	(SVK)	6	2	1	7	48	½
Pl.	Titel	Open Ü65 (99 Tn.):	ELO	Verein / Land	+	=	-	Pkt.	Bu.	
1.	GM	Zurab Sturua	2502	(GEO)	6	3	0	7½	47½	
2.	GM	Lubomir Ftacnik	2444	Hamburger SK (SVK)	5	4	0	7	46½	
3.	GM	Rainer Knaak	2458	SV Werder Bremen	5	3	1	6½	48½	
5.	IM	Louis Roos	2301	(FRA)	5	3	1	6½	45½	
14.	WIM	Brigitte Burchardt	2101	1. Ü65w SCR Pankow	5	1	3	5½	40	
35.	IM	Jean-Luc Roos	2164	SG Kuppenheim (FRA)	3	4	2	5	40	
49.	GM	Nona Gapridashvili	2243	2. Ü65w (GEO)	2	5	2	4½	37	
Pl.	Titel	Women 50 (10 Tn.):	ELO	Verein / Land	+	=	-	Pkt.	Bu.	
1.	IM	Silvia Alexieva	2181	(FRA)	7	2	0	8	30¼	
2.	WGM	Tatyana Grabuzova	2169	(ESP)	7	2	0	8	30	
3.	WGM	Marina Makropoulou	2082	(GRE)	4	4	1	6	22¾	
4.	WFM	Olga Birkholz	1975	SC Bayreuth	4	3	2	5½	17¾	

Senioren-Weltmeisterschaft in Porto Santo vom 17. -28.11.2024:

Pl.	Titel	Open Ü50 (80 Tn.):	ELO	Verein / Land	+	=	-	Pkt.	Bu.	
1.	GM	Alexander Shabalov	2447	(USA)	6	5	0	8½	71	
2.	GM	Michal Krasenkov	2503	SF Deizisau (POL)	6	5	0	8½	70	
3.	GM	Victor Mikhalevski	2488	(ISR)	6	4	1	8	71½	
8.	GM	Mikheil Kekelidse	2353	SG Vogtareuth-Prutting	5	4	2	7	67½	
55.	IM	Fred Berend	2246	SK Schweich	3	3	5	4½	57½	
Pl.	Titel	Open Ü65 (89 Tn.):	ELO	Verein / Land	+	=	-	Pkt.	Bu.	
1.	GM	Rainer Knaak	2458	SV Werder Bremen	6	5	0	8½	70½	
2.	I M	Alex. Mikhalevski	2399	(ISR)	6	4	1	8	69½	
3.	GM	Lubomír Ftacnik	2444	Hamburger SK (SVK)	6	4	1	8	66½	
4.	I M	Christian Maier	2234	SC Emmendingen	5	6	0	8	62½	
35.	FM	Hajo Vatter	2212	SC Emmendingen / KSF	3	6	2	6	59	
Pl.	Titel	Women (33 Tn.):	ELO	AK	Verein / Land	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	IM	Masha Klinova	2229	Ü50	(ISR)	6	5	8½	67	
2.	IM	Silvia Alexieva	2180	Ü50	(FRA)	6	5	8½	64½	
3.	WGM	Tatyana Grabuzova	2157	Ü50	(ESP)	5	6	8	67	
10.	WIM	Brigitte Burchardt	2101	1. Ü65	SCR Pankow	4	4	3	6	68½
11.	WFM	Olga Birkholz	1975	Ü50	SC Bayreuth	3	6	2	6	66½
12.	GM	Nona Gapridashvili		2. Ü65	(GEO)	4	4	3	6	63½

41. Open in Untergrombach vom 2. -6.1.2025:

Pl.	Titel	A-Open (164 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Niv.
1.		Quang Thai Ngo	2259	Aachener Schachclub	6	1	0	6½	2143
2.	GM	Vyachesl. Ikonnikov	2436	SF Bad Mergentheim	5	2	0	6	2122
3.	FM	Dr. Vladimir Podat	2237	SC Untergrombach	5	2	0	6	2009
9.		Jonathan Rügert	1998	Karlsruher SF 1853	5	0	2	5	2084
12.	FM	Benedikt Dauner	2333	SC Untergrombach	5	0	2	5	2035
23.		Lukas Koll	2020	Karlsruher SF 1853	4	2	1	5	1904
30.		Paul Zimmermann	2056	Karlsruher SF 1853	3	3	1	4½	1869
37.		Denis Fritz	1820	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	2019
61.		Julia Scheynin	1965	Karlsruher SF 1853	2	4	1	4	1785
77.		Christopher Sun	1723	Karlsruher SF 1853	2	3	2	3½	1884
90.		Denis Theuns	1870	Karlsruher SF 1853	2	3	2	3½	1784
120.		Tobias Kiefhaber	1735	Karlsruher SF 1853	1	3	3	2½	1903
126.		Normen Rochau	1878	Karlsruher SF 1853	1	3	1	2½	1843
130.		Abdo. Shahisavandi	1834	Karlsruher SF 1853	1	3	3	2½	1819
134.		Reinhard Friedrich	1824	Karlsruher SF 1853	2	1	4	2½	1755
Pl.	Titel	B-Open (95 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Niv.
1.		Simon Börnicke	1629	SABT Frankfurter TV	6	0	1	6	1369
38.		Leon Tomovski	1502	Karlsruher SF 1853	2	4	1	4	1165
39.		Kalle Maier	1571	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	1135
58.		Noah Kissel	1095	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	1210
69.		Advay Shankar	1115	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	1009
73.		Daniel Tomovski		Karlsruher SF 1853	2	1	4	2½	1231
76.		Dr. Axel Müller	990	Karlsruher SF 1853	2	1	4	2½	1094

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft in Ettlingen am 14.12.2024: [Peter Thome]

Pl. U16:	M.P.	B.P.
1. SC U'grombach	4-0	8
2. SC Bretten I	2-2	3
3. SC Bretten II	0-4	1

ohne KSF-Beteiligung in
Untergrombach am 23.11.2025

Pl.	U14:	1	2	3	4	M.P.	B.P.
1.	SK Ettlingen		2½	3	3	6-0	8½
2.	KSF I	1½		3	4	4-2	8½
3.	KSF II	1	1		4	2-2	6
4.	SSV Bruchsal	1	0	0		0-4	1

An einem frostigen Samstagmorgen sammelten sich schon früh ein paar Kinder am Bahnhof, um nach Ettlingen zu fahren, weil wir dort den KSF bei der Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft der U12

Pl.	U12:	1	2	3	4	5	M.P.	B.P.
1.	KSF I		2	3	2½	4	7-1	12½
2.	SK Ettlingen	2		2	3½	2	5-3	9½
3.	KSF II	1	2		1½	3	3-5	7½
4.	KSF III	1½	½	2½		2	3-5	6½
5.	SC U'bach	0	2	1	2		2-6	5

und der U14 repräsentieren durften. Als sich alle am Eichendorff-Gymnasium versammelt hatten, ging es auch schon los mit dem Schachspiel. Die Kinder nahmen ihre Plätze ein, und auch wenn sie davor ein bisschen hippelig waren, konzentrierten sie sich letztendlich mit großem Eifer auf das Schachspiel. Es hatte sich nämlich herumgesprochen, dass man die Chance hatte, eine Medaille zu gewinnen. Nach mehreren Runden gab es eine Pause. Während dieser zeigte sich, dass die Begeisterung für den Sport nicht nur am Schachbrett groß war. Einige Kinder nutzten die Gelegenheit, um im Gang Fußball zu spielen. Die Atmosphäre war lebendig, das Spiel intensiv, aber fair. Ich hatte auch etwas Spaß und beteiligte mich beim Kicken. Die Nostalgie kam dann ganz in mir hoch, als ich den Geruch von frisch gebackenen Waffeln wahrnahm. Die waren für jeden ein Highlight, mit Puderzucker bestreut, die perfekte Stärkung für die restlichen Runden nach der Pause. Die Stimmung während des Tages war vor allem kompetitiv, aber fair und fröhlich. Jeder hatte an diesem Tag seinen Spaß. Ich glaube, insgesamt war die Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft in Ettlingen nämlich ein voller Erfolg – nicht nur als Turnier, sondern auch als Erlebnis für die Beteiligten.

Br.	KSF I (U14)	+	=	-	Pkt.
1	Maximilian Müller	1	0	2	1 / 3
2	Kalle Maier	2	1	0	2½ / 3
3	Alexander Volz	2	0	1	2 / 3
4	Mazen Barakat	3	0	0	3 / 3

Br.	KSF II (U14)	+	=	-	Pkt.
1	Janis Belenki	1	1	1	3 / 3
2	Advay Shankar	1	0	2	1 / 3
3	Sophia Bykov	1	0	2	1 / 3
4	Pana Xanthopoulos	1	0	2	1 / 3

Br.	KSF I (U12)	+	=	-	Pkt.
1	Christopher Sun	4	0	0	4 / 4
2	Ben Schubert	4	0	0	4 / 4
3	Felix Li	2	0	2	2 / 4
4	Moritz Brieg	1	1	2	1½ / 4

Br.	KSF II (U12)	+	=	-	Pkt.
1	Leon Tomovski	2	1	1	2½ / 4
2	Mykhailo Kudinov	3	0	1	3 / 4
3	Spruha Gaspure	0	0	4	0 / 4
4	Chr. Xanthopoulou	2	0	2	2 / 4

Br.	KSF III (U12)	+	=	-	Pkt.
1	Kairui Liu	0	2	2	1 / 4
2	Ben He	0	0	4	0 / 4
3	Atharva Kumar	3	0	1	3 / 4
4	Ivan Kharitonov	2	1	1	2½ / 4

25. Nikolaus-Jugend-Open in Heilbronn am 23.11.2024:

Pl.	U14 (51 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Ho In Lee	1795	SC Schwarz-Weiß Zell	8	0	1	8	52
8.	Jakob Ensslen	1715	Karlsruher SF 1853	6	0	3	6	48
11.	Felix Luft	1294	Karlsruher SF 1853	6	0	3	6	42½
23.	Advay Shankar	1069	Karlsruher SF 1853	5	0	4	5	38
Pl.	U12 (53 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Hannes Hellriegel	1686	SF HN-Biberach 1978	6	3	0	7½	52
2.	Christopher Sun	1746	Karlsruher SF 1853	6	2	1	7	51½
Pl.	U10 (33 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Jan Schmidt	1693	SV Stuttgart-Wolfbus	9	0	0	9	50½
2.	S. Pragatheswarakumar	1649	SF 59 Kornwestheim	7	0	2	7	51
3.	Noah Kissel	1559	Karlsruher SF 1853	5	2	2	6	53

Baden-Württembergische Online-Jugendblitzmeisterschaften am 22.12.2024:

Pl.	U20 (14 Tn.):	Verein	Pkt.	Bu.
1.	Linus Koll	Karlsruher SF 1853	9½	55½
Pl.	U16 (10 Tn.):	Verein	Pkt.	Bu.
1.	Sam Karle	SC Nusplingen	9	59
2.	Lucas Jakob	Karlsruher SF 1853	5½	25¾
Pl.	U14 (21 Tn.):	Verein	Pkt.	Bu.
1.	Daniel Nunez Gregoire	Stuttgarter SF 1879	10	61¾
17.	Mazen Barakat	Karlsruher SF 1853	3½	4½
18.	Alexander Volz	Karlsruher SF 1853	3	5
Pl.	U12 (27 Tn.):	Verein	Pkt.	Bu.
1.	Eduard Rau	SV Nagold	10	56
11.	Felix Luft	Karlsruher SF 1853	6½	36¾
20.	Advay Shankar	Karlsruher SF 1853	5½	22
25.	Christopher Sun	Karlsruher SF 1853	3	16
Pl.	U10 (21 Tn.):	Verein	Pkt.	Bu.
1.	Yunqi Li	SF 59 Kornwestheim	8	57¼
Pl.	U8 (15 Tn.):	Verein	Pkt.	Bu.
1.	Nestor Klaus	SSC Altlußheim	7	40
2.	Leon Tomovski	Karlsruher SF 1853	7	39½
3.	Ben Schubert	Karlsruher SF 1853	6½	29¼
13.	Xinyan Qiu	Karlsruher SF 1853	3	9½

Rückblick auf 2024

KSF Schachfreizeit in Saarbrücken

Jugend • 29.10.-1.11.2024 • Saarbrücken • Von Leonhard Kinsky

Am Dienstag, den 29.10.2024 wurde in Saarbrücken ein ungewöhnlicher Anstieg der Bevölkerung beobachtet, den kein Experte im Saarland erklären konnte. Dabei gab es einen simplen Grund: Die Schachfreizeit der Karlsruher Schachfreunde begann mit einer Zugfahrt, die nach Saarbrücken über Neustadt an der Weinstraße führen sollte.



Nach der sonnigen Anreise über einen kleinen Umweg nach Kaiserslautern und einem gemeinsamen Marsch zur Europa-Jugendherberge Saarbrücken verteilten sich die Kinder auf die Zimmer. Am Abend stand noch eine Spielrallye auf dem Plan, die sich einer Kennenlernrunde anschloss. An sechs Stationen haben die Kinder Figuren gesucht, einen Turm gebaut, haben ihre Fähigkeiten im Eierlauf gezeigt, sich in der Gruppe durch einen Reifen gequetscht und vieles mehr.



Am nächsten Morgen begann nach dem Frühstück die erste Runde der DWZ-Partien. Es folgte eine Analyse und, wenn es die Zeit zuließ, noch eine weitere Partie. Im Anschluss ging es zu einer Schlossführung, einem Besuch im Wildpark und einem Spielenachmittag in der JH, zwischen diesen konnten die Kinder frei wählen. Peter, Mariya und ich betreuten bei bestem Ausflugswetter den Besuch im Wildpark. Peters und mein Highlight war der Frischling im Gehege der Wildschweine, der etwa eine Hand groß und eine Elle lang war.



Die Gruppe in der Jugendherberge hat, getreu dem Motto Schachfreizeit, einen Spaziergang zum nahe gelegenen Spielplatz unternommen, an welchem dann Fußball und Basketball gespielt wurden.

Beim Ausflug zum Saarbrücker Schloss stand eine Ritterführung in den Kasematten auf dem Programm. Besonderes in Erinnerung bleibt hier sicherlich, dass die Kinder viele Fragen stellen und immer wieder aktiv werden konnten. Mischa mit Helm und Kettenhaube, zahlreiche Versuche der Kinder das Schwert zu halten oder die Kanone zu bewegen begeisterten alle Altersgruppen. Auf dem Rückweg durch die Altstadt testeten wir gemeinsam das leckere Eis bei Henry's Eismanufaktur.



Nach einer weiteren Trainingseinheit nahmen einige Kinder am Laserschachturnier teil. Das ein oder andere Kind hatte aber nicht verstanden, das Laserschach zum Spaß gespielt wird, und hat doch tatsächlich die volle Bedenkzeit verwendet, um seriöse Laserschachpartien zu spielen. Hier stellt sich also die Frage, wann kommt endlich

JUGEND

die Laserschach-ELO? Nach einiger Spielzeit setzte sich Kalle als Sieger durch. Im Anschluss an das Abendessen wurde ein Süßigkeitenpreis für das cleanste Zimmer vergeben. Hier setzten sich Noah, Moritz, Johann und Eric durch und erfreuten sich an dem schmackhaften Gewinn beim Filmabend.

„Mit Essen spielt man nicht“ ist ein gängiges Sprichwort. Bei dem zum Filmabend zeitlich parallel liegenden Pokerturnier wurde diese Regel nicht verletzt, auch wenn Chips auf dem Tisch ständig den Besitzer wechselten. Beendet wurde das Saarbrücken Main Event durch einen 3-Way-Deal zwischen Simon, Jan G. und Max W., die sich aufgrund der Bettzeiten auf einen geteilten Sieg einigten. Und so träumten die Kinder entweder von zwei Assen, Checker Tobi, Harry Potter oder Super Mario.



Am Donnerstagmorgen ging der Großteil der Gruppe zur Boulderhalle. Dort kletterte einige Zeit jeder für sich, bis eine Anfängerwand zu einer Speed-Challenge deklariert wurde. Während am Anfang viele das Ziel erst nach über 10 Sekunden erreichten, legte Jan G. einen Rekord von unter fünf Sekunden im ersten Versuch hin. Er verbuchte nach einiger Zeit den unangefochtenen Sieg mit 2,95 Sekunden. Doch auch den Kleineren gelang es immer wieder sich zu verbessern, sodass auch für Zeiten unter 8 Sekunden die Gruppe klatschte. An einer anderen Wand wurde um die längste Zeit des freien Hängens konkurriert. Leon setzte sich mit einer Zeit von 2 Minuten und 11 Sekunden auf die Spitze der Rangliste.



Nach dem Heimweg und dem Mittagessen wurde die nächste Runde der DWZ-Partien gespielt. Während des Trainings im Anschluss merkten einige Trainer, dass bei vielen

Kindern nach dem Bouldern und der Partie die Kapazität erschöpft war. Nach dem Abendessen wurde einem Wunsch des Vorjahres nachgegangen: Da der Donnerstagabend auf den 31.10. fiel, wollten einige Kinder Süßigkeiten sammeln. So liefen wir in Kleingruppen, einige bis zum Beginn des Tandemturniers und andere noch etwas länger, verkleidet durch Saarbrücken und klingelten und klopften. Peter und ich merkten, dass ein BFD im Schach viel mehr sein kann, als nur mit Kindern am Brett zu sitzen.

Das Tandemturnier gewann Maximilian M. Da im Verlauf des Donnerstags der Wunsch nach einer weiteren Pokerrunde laut wurde, dealte ich auch noch ein weiteres Mal beim Saarbrücken Main Event. Andi verpasste nur knapp die Top 2, was ihn aber sehr freute, da er unbedingt Chips loswerden wollte, aber doch immer wieder gewann. Es ist schon ein Pech, drei Hände in Folge Glück zu haben. Übrigens beendeten Max W. und Jan G. das Turnier als geteilte Sieger, wollten aber unbedingt noch einmal offene Karten ausgeteilt bekommen und um alle Chips flippen. Grabenbauer schlug Wiesners $A♥9♠$ mit $5♠6♣$, da bei dem Runout $4♦D♦8♦K♣6♥$ ein Paar auf dem River traf.

Nach der Halloween-Party ging es ein letztes Mal zum Schlafen auf die Zimmer der JH - für diese Freizeit zumindest. Nach dem Aufräumen am nächsten Tag durften sich die Kinder an Diplomen versuchen. Vielen gelang es, ihre Tests zu bestehen und so erhielten sie Urkunden der Brackeler Diplome, der des Deutschen Schachbundes und Examen der Stappenmethode. Vor der Heimreise wurden noch alle Sieger von sämtlichen schachlichen Herausforderungen und nichtschachlichen Ereignissen geehrt und natürlich die Diplome ausgehändigt. In den DWZ-Turnieren setzten sich Ruoran (3), Finn (4), Jan H. (2), Mykhailo ($2\frac{1}{2}$), Leon ($2\frac{1}{2}$) und Maximilian M. (2) in ihren jeweiligen Gruppen durch. Die Rallye gewann das Team König mit Jan G., Kalle, Jasmin, Ben He, Mischa und Ben S. Im Kennenlern-Bingo konnte Jansen zuerst seinen Vierling kundtun. Die bereits erwähnten Sieger der Boulder-Challenges wurden auch zu dem Süßigkeitentisch aufgerufen. Für besonders soziales Engagement wurde Jasmin ausgezeichnet. Kurz danach sank der Einwohnerstand Saarbrückens wieder auf die alte Zahl, da erfolgreiche Kinder mit teils erschöpften Betreuern die Heimfahrt nach Karlsruhe antraten. So endete die KSF-Schachfreizeit 2024 und Karlsruhe empfing uns mit ziemlich mittelmäßigem Wetter später als geplant, aber sicher. An der Stelle nochmal ein Danke an alle Teilnehmer und Betreuer, dass sie dabei waren und dieses Event zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Es war eine tolle Zeit mit euch, auch wenn ihr ruhig ein wenig leiser werden könntet. ☺



**U20-Jugendbundesliga Süd****Wichtiger doppelter Punktgewinn in der 4. Runde**

U20-Liga • 15.12.2024 • Karlsruhe • Von Andreas Vinke

	Karlsruher SF	1837	4½ : 1½	VfL Leipheim	1721
1	Sinan Gülsen	1996	½ : ½	Laurin Lohmann	1911
2	Mara Haug	1936	1 : 0	Aksh Singh	1683
3	Alexander Hoffmann	1837	1 : 0	Simon Maget	1867
4	Konst. Khachaturyan	1817	½ : ½	Daniel Biedenbach	1693
5	Jakob Ensslen	1771	½ : ½	Linus Kirschner	1569
6	Sophia Hoffmann	1664	1 : 0	Niklas Schmid	1605

Am 14.12.2024 fand die 4. Runde der Jugendbundesliga Süd statt. Wir hatten den VfL Leipheim zu Gast. Konstantins Partie war als erste beendet. Die Partie verlachte sehr schnell, so dass man hier schnell Frieden schloss. Jakob setzte seinen Gegner früh unter Druck und hatte durchweg eine aussichtsreiche Stellung. Im Endspiel fand er leider keinen Plan, um die gegnerische Verteidigung zu knacken, so dass er ein Remisangebot akzeptierte. Sinans Partie wurde kompromisslos geführt. Er opferte früh einen Bauern und konnte in der Folge Angriffschancen gegen den gegnerischen König kreieren. Letztlich reichten diese nur zu einem Remis durch Dauerschach. Sophia konnte uns dann in Führung schießen. In einer mitreißenden Zeitnotschlacht behielt sie die Oberhand. Alexander stellte dann den Sieg sicher. Nachdem er in der Eröffnung ziemlich bedenklich stand, gelang es ihm, in ein angenehmes Endspiel abzuwickeln, in dem er bald einem Bauern. Schließlich konnte er diesen Vorteil sicher zum Sieg führen. Mara konnte sich schon früh einen deutlichen Vorteil erarbeiten. Ihr Gegner verteidigte sich aber unsichtig und hartnäckig, so dass Mara über 80 Züge brauchte, um ihren Gegner zur Aufgabe zu zwingen. Unter dem Strich stand ein 4½:1½-Sieg zu Buche und damit der Gewinn zweier wichtiger Mannschaftspunkte.

Niederlage beim Tabellenführer Göppingen

U20-Liga • 11.1.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

	SF Göppingen		:	Karlsruher SF	
1	Selimhan Cilo	1953	1 : 0	Sinan Gülsen	1996
2	Tim Markus Heilig	1896	½ : ½	Jakob Ensslen	1771
3	Loris Schedel	1817	0 : 1	Rafael Ritterbusch	1681
4	Lennart Kittel	1765	1 : 0	Leonhard Kinsky	1622
5	Laurin Fabry	1761	1 : 0	Simon Kossert	1478
6	Jan-Freder Gutsche	1431	1 : 0	Simon Huss	1308

Am 11.1.2025 fand in Göppingen die fünfte Runde der Jugendbundesliga statt. Wie es sich für Auswärtsspiele gehört, war es etwas schwieriger, 6 Bretter zu besetzen. Mit Sinan, Jakob, Rafael, mir und zwei Simons spielten wir ab 14 Uhr im Haus der Jugend. Als erstes verlor Sinan an Brett 1 gegen Cilo. Rafael kam besser aus der Eröffnung als

sein Gegner. Als zweites ging die Partie an Brett 2 zu Ende, nachdem sich beide auf Remis einigten. Rafael gewann seine Partie etwas später. Unter Zeitdruck verlor Simon K. seine Partie am fünften Brett. Damit stand es 1½-2½ für Göppingen und die Partien von Simon H. und mir sollten über Sieg oder Niederlage entscheiden. Leider stellte ich meine Partie unter Zeitdruck ein und Simon Huss verlor ebenfalls kurze Zeit später. Es gab also durchaus realistische Chancen, den Tabellenführer etwas zu ärgern. Das nächste Heimspiel gegen Untergrombach wird ein direkter Kampf Tabellenmittelfeld.

Ohne Chance gegen Untergrombacher A-Lineup

U20-Liga • 15.2.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

	Karlsruher SF	1761	1 : 5	SC Untergrombach	1953
1	Mark Scheinmaier	1985	0 : 1	Pascal Nied	2162
2	Darja Fischer	1881	½ : ½	Andre Hayen	2024
3	Alexander Hoffmann	1837	0 : 1	Levin Uyar	1981
4	Jakob Ensslen	1771	½ : ½	Rebecca Doll	1975
5	Leonhard Kinsky	1622	0 : 1	Marc Toth	1805
6	Janis Belenki	1468	0 : 1	Niels Gade	1772

Am 15.2.2025 hatten wir die Mannschaft aus Untergrombach bei uns in Bulach zu Gast. Aufgrund eines spontanen Krankheitsausfalls spielte ich an Brett 5 und sah mir nochmal die Aufstellung der Gegner an. Sie spielten mit ihrem A-Lineup, während uns einige gute Spieler:Innen fehlten. In Abwesenheit von Sinan spielte Mark an Brett 1. Dahinter kehrte Darja wieder zurück, Alexander nahm an Brett 3 Platz. Hinter Jakob an Brett 4 musste ich aufgrund der Setzliste vom Anfang des Jahres an Brett 5 und Janis an 6 spielen, obwohl Janis mich erst kürzlich in der DWZ-Rangliste überholt hat. Um kurz nach 14 Uhr gab ich die Bretter frei. Für mich ging es kurios los: Ich zog vermeintlich den d-Bauern; nach dem Doppelschritt fiel mir auf, dass ich aus Versehen den c-Bauern in der Hand hielt und war gezwungen, ohne Vorbereitung meine erste Partie Sizilianisch zu spielen. Als erstes endete die Partie von Darja, die die Figuren in ein Läuferendspiel abtauschte, was ohne Gewinnchancen für beide remis endete. Nach etwa drei Stunden kamen mehrere Spieler gleichzeitig in die Zeitkontrolle. Davor war der Zeitdruck jedoch an vielen Brettern spürbar. So gab Alexander auf, nachdem sein Gegner den schwarzen König an den Rand drängte und mit zwei Schwerfiguren matt drohte. Danach verabschiedete auch ich mich, nachdem ich in einer viel zu defensiven Stellung in immer mehr Passivität strudelte. Mark gab auf, nachdem der weiße Freibauer zu mächtig geworden war. So stand der Sieg für Untergrombach bereits mit mindestens 3½ Brettspunkten fest. Janis stand neben mir lange solide, bis auch er etwas später die Partie aufgeben musste. Jakob erkämpft sich in einer langen Partie Chancen mit drei Freibauern gegen einen Turm. In einem fesselnden Endspiel musste seine Gegnerin mehrfach den einzigen Zug finden, um den Ausgleich zu halten. Als Jakob dann Remis anbot, wäre die Endspielstellung nach einem forcierten Abtausch etwas schlechter für ihn gewesen; Rebecca nahm jedoch an. und so endete der Mannschaftskampf mit einem 5:1-Sieg für den SC Untergrombach.

Jugendsportlerehrung der Stadt Karlsruhe 2024

Ehrungen • 6.-11.2024 • Karlsruhe • Von Andreas Vinke

Am 6.11.2024 fand im Schalander die diesjährige Jugendsportlerehrung der Stadt Karlsruhe statt. Insgesamt 70 Sportler und Sportlerinnen unter 16 Jahren wurden für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Aus unseren Reihen waren Mara für den 2. Platz bei der DJEM U14w 2023 und Christopher für den 1. Platz bei der ODEM-C 2023 sowie der Teilnahme an der Mannschaftsweltmeisterschaft 2023 in Düsseldorf gemeldet. Mara war leider verhindert, hat aber inzwischen ihre Urkunde und Medaille erhalten. Christopher ließ sich diese Veranstaltung nicht entgehen und durfte sich in Begleitung von Sing und Andi ehren lassen.



Vier KSF-Teams bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft

DVM • 26.-30.12.2024 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

Heute startet die Deutsche Vereinsmeisterschaft – DVM – in acht Altersklassen. Bei der Hälfte dieser Altersklassen sind auch wir mit einem Team vertreten. Die U20 spielt in der Jugendherberge in Breisach. Zwar hatte es mit der direkten Qualifikation über die Jugendbundesliga nicht geklappt, doch durch einen Freiplatz ist unsere älteste Jugendmannschaft nun doch am Start. Mit dabei sind Linus, Sinan, Mark, Mara, Alexander, Darja und Konstantin, die von Lukas P. als Trainer begleitet werden. Unsere U14 und U12 gehen beide in der Jugendherberge in Heidelberg an den Start. In der U14 spielen Jakob, Maximilian, Janis und Kalle. Alle vier haben sich im letzten Jahr enorm weiterentwickelt, sich bei der Qualifikation hervorragend verkauft und mit dem geteilten ersten Platz ein Ticket zur DVM gesichert. Mit Platz 3 bei der BW-Endrunde hat sich auch die U12 für die DVM qualifiziert. Hier werden wir mit Christopher, Leon, Kairui, Felix und Panagiots an den Start gehen. Betreut werden die beiden Teams vor Ort von Andi, Leonhard und Sing. Unsere U12w spielt in Bad Homburg. Als Baden-Württembergische Meisterinnen haben sich sie die Qualifikation zur DVM direkt erspielt. Leider musste Melina krankheitsbedingt absagen, sodass wir nun mit Jasmin, Sophia, Viktoria und Selina in das Turnier starten. Betreut wird das Team von Kristin und Simon. Auch in diesem Jahr werden ein Großteil der Partien mit DGT-Brettern übertragen. Zusätzlich kann man unter <http://twitch.tv/schachjugend> den Livestream der DSJ und auf der Webseite der DSJ alle Ergebnisse unserer und der anderen badischen Teams verfolgen.

Deutsche Vereinsjugendmeisterschaften (1)

DVM U12 und U14 in Heidelberg

DVM U14 • 27.-30.12.2024 • Heidelberg • Von Leonhard Kinsky

Donnerstag, 26.12.2024:

Für die Karlsruher Schachfreunde treten in der U14 Jakob Ensslen, Maximilian Müller, Janis Belenki und Kalle Maier an. In der U12 spielen Christopher Sun, Leon Tomovski, Kairui Liu, Felix Luft und Panagiotis Xanthopoulos, wobei Felix und Pana sich im Ersatzspielerturnier abwechseln. Betreut werden die Kinder von DVM-Veteran Andreas Vinke, Team-Mama Sing Sun und BFDler Leonhard Kinsky.



Unsere Teams der U12 und der U14 stellten sich in Heidelberg zu einem gemeinsamen Gruppenfoto: Vorne Christopher Sun und Leon Tomovski mit Schach-Wegweiser, dahinter v.l.n.r. Kairui Liu, Felix Luft, Panagiotis Xanthopoulos und Janis Belenki (U12) sowie Jakob Ensslen, Kalle Maier, Janis Belenki und Maximilian Müller (U14). Ganz hinten v.l.n.r. die Betreuer Sing Sun, Andreas Vinke und Leonhard Kinsky.

Freitag, 27.12.2024:

In der ersten Runde stand von vorneherein fest, dass wir wegen des Schweizer Systems gegen bessere Teams starten werden, da die U12 an 13 von 20 und die U14 an 11 von 20 gesetzt ist. Somit ging es an Tisch 1 und 3 nach 8:30 Uhr los.

Im Spiel der U14 gegen den SV Erkenschwick 1923 konnte als einziger Janis nach 5 Stunden und 13 Minuten Mariia Bohatyrova, die deutsche Meisterin in der U12w, zur Aufgabe zwingen. In allen anderen Partien wird sorgsam der Mantel des Schweigens gehüllt, sodass wir uns zu den nächsten Runden hinwenden können.

Im Spiel der U12 gegen die Barnimer SF im SV Stahl Finow war es ein komplizierter Spielverlauf, der in eine Schiedsrichterentscheidung mündete, die gegenwärtig immer noch angefochten wird. Aber fangen wir von vorne an: Leon und Kairui verloren ihre Partien, wie auch das DWZ-Gefälle prognostizierte. Felix dagegen hatte einen nominell schlechteren Gegner vor sich, der, wie Andres so schön sagte, ein „schachliches Schwerverbrechen“ beging und seine Dame vor dem König auf der e-Linie platzierte. Es stand also 2:1 für die Barnimer SF. An Brett 1 hatte Christopher eine scharfe Partie, in der beide Spieler schon in der Eröffnung Chancen auf Vorteile hatten. Zum Zeitpunkt des Partieendes seiner Mitspieler bot Christophers Gegner ihm remis – was Christopher sofort annahm. Die Partieformulare wurden wie gewohnt abgegeben und analysiert. Dann nahm das Drama seinen Lauf: Wegen der Sofia-Regel ist es den Spielern nicht gestattet vor Zug 20 ein Remis anzubieten bzw. anzunehmen. Da Christopher für den DWZ-Gewinn trotz eines Minusbauern ekstatisch war, nahm er das Remis an. Dadurch besiegelte er zwar den Verlust des Teams, musste aber kein Mittel- und Endspiel gegen einen nominell stärkeren Gegner verteidigen. Das einzige Problem: Das Remis wurde im Zug 19 vereinbart. Nach langem Hin und Her und Einspruch der Gegner wurde sich dagegen entschieden die Partie zu nullen, was eine Niederlage für beide bedeutete. Außerdem erhielten die Gegner dann auch nur einen Mannschaftspunkt. Christopher fühlte sich nach diesem obskurem Hin und Her verständlicherweise frustriert und entmutigt, weshalb er in Runde 2 aussetzte. Da Janis sein Turmendspiel bis 13:43 Uhr spielte, blieb ihm gerade mal eine Dreiviertelstunde, um zu Mittag zu essen und die nächste Runde vorzubereiten. Als dann die Paarungen mit weniger als einer halben Stunde vor Partiebeginn veröffentlicht wurden, blieb nicht mehr viel Zeit für die Vorbereitung.

Alle Partien der U12 gingen vor dem ersten Partieende der U14 zu Ende. Leon hielt an Brett 1 Remis gegen einen nominell leicht besseren Gegner. An Brett 2 nahm Kairui ein Remisangebot an, was sich hinterher ärgerlicher Weise als Gewinnstellung herausstellte. Brett 3 und 4 brachten keine Punktgewinne, sodass das Ergebnis wieder 1:3 lautete. Morgen kann der erste Mannschaftspunktgewinn dann kommen!

In der U14 wurde an Brett 1 mit vertauschten Farben gespielt, weshalb die Liveübertragung für Verwirrung sorgte. Jakob verlor. Den Punktverlust kompensierte Janis durch einen erneuten Sieg, während sich die Bretter 2 und 4 ohne Sieger trennten. So hat die U14-Mannschaft den ersten Mannschaftspunktgewinn eingefahren.

„War ‘ne absolute Scheißpartie von dir“ habe ich während des Verfassens auf der Couch von einem Betreuer gehört – was für ein Glück haben wir eine spielerisch angenehmere Atmosphäre schaffen können.

Besonders erfreulich war gestern Abend und heute Morgen die Diskussion über die Aufstellungen, die reibungslos von allen demokratische Zustimmung bekam. Die Einigung von Felix und Pana sich abzuwechseln zeugt von guten Sozialkompetenzen. Außerdem vermitteln wir als Betreuer immer wieder, dass die Teilnahme der DVM für die Kids eine Zeit sein soll, an die sie sich gerne erinnern. Der spielerische Spaß steht bei uns im Vordergrund, sodass die Kinder druckfrei spielen können.

Samstag, 28.12.2024:

Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Blick in viele noch wach werdende Gesichter freuen sich die Kinder auf die Runde 3.

Die U12 spielt in der Vormittagsrunde gegen den SC Turm Erfurt. Die Bretter wurden gegen 8:35 freigegeben. Rein nominell könnte diese Runde den ersten oder gleich die ersten beiden Mannschaftspunkte bringen. Besonders erfreulich ist für mich als Trainer, dass die Vorbereitung an einem bestimmten Brett schon jetzt (8:45 Uhr) Früchte trägt. Felix spielt im Ersatzspielerturnier. [9:44] Pana steht nach einer Stunde Spielzeit klar auf Gewinn. Er wirkt zwar müde, was sich aber durch die Müdigkeit des Gegners ausgleicht. Die Vorbereitung gegen das Schottische Gambit hat sich gelohnt. Alle anderen stehen noch ausgeglichen. [10:38] Ich durfte bereits mit Pana seine Partie analysieren. Die Vorbereitung hat dazu geführt, dass er ziemlich mühelos „den Gegner vom Brett gefegt“ hat. Die Wirksamkeit der Vorbereitung macht mich sehr stolz und ist ein Highlight meines BFDs. Kairui hat bereits an Brett 3 verloren (1:1) und analysiert gerade mit Andi. Die Partie von Leon ist für uns vielversprechend und kann den Unterschied machen, wenn Christopher und sein Gegner in der ausgeglichenen Stellung keine Vorteile erzwingen können. Felix spielt im Ersatzspielerturnier und hat eine ausgeglichene Stellung, die sich für ihn leichter spielen lässt. [10:44] Die U12 gewinnt mit 2½:1½ gegen TC Turm Erfurt. Christopher einigte sich auf ein Remis, nachdem Leon seinen Angriff mit einer Qualität mehr in einen ganzen Punkt umgewandelt hat. Damit sind die ersten zwei Mannschaftspunkte sicher. [11:34] Felix spielt im Ersatzspielerturnier ein Endspiel mit zwei Bauern weniger und hat bald Zugzwang. [12:20] Felix berichtet mir beim Mittagessen, verloren zu haben. Die U14 darf gegen den SV 1947 Walldorf antreten. Hier ist ein offener Spielausgang zu erwarten. [9:47] Die Partien sind noch ausgeglichen. [11:04] Jakob einigt sich auf ein Remis am ersten Brett. Janis steht schlechter, nachdem er sich mit dem „Greek Gift Sacrifice“ verzockt hat. Kalle und Maximilian haben nach wie vor ausgeglichene Stellungen. [11:43] Janis kämpft tapfer weiter. Kalle und Maxi stehen nach wie vor ausgeglichen, auch wenn Kalle sich bemüht, Chancen im Turmendspiel zu kreieren. [12:21] Janis konnte leider nichts Zählbares erreichen, Kalle wickelt sein Turmendspiel in ein Remis ab. So steht es 1:2 für Walldorf. Maxi muss also sein Spiel gewinnen, um einen Mannschaftspunkt zu erreichen. Das Endspiel ist halbwegs aussichtsreich. [12:43] Im Endspiel unter Zeitdruck lüchelt Maxis Gegner ihm einen Bauern ab. Wenig später ist die Partie aufgabereif. So bleibt es bei der 1:3-Niederlage gegen Walldorf.

In Runde 4 spielte die U12 an Tisch 8 gegen den SC Leipzig-Lindenau. Diese Mannschaft war nominell an 19 gesetzt, was also zum ersten Mal als Pflichtsieg eingestuft werden konnte. Mit wenig Vorbereitungszeit erklärte ich Felix noch das Evans-

Gambit als kleine Empfehlung ohne Großes zu erwarten. Die Partien verliefen ziemlich einseitig: Die Hübler-Brüder wurden von weißen Karlsruher Steinen abgefertigt und auch Kairui sammelte seinen ersten Punkt ein. Bemerkenswert ist nach wie vor, dass Leon „Lucky Luke“ (frei nach Andreas Vinke, da Leon schneller zieht als sein Schatten) Tomovski seinen Gegner mit 93 Minuten auf der Uhr matt setzte. Man startet mit 90... An Brett 1 kämpfte Christopher erst lange mit einer Qualität weniger. Dann war es ein ganzer Turm. Seine Zähigkeit zahlte sich aber aus und rettete sich in den Remishafen durch Dauerschach. Somit haben sich die U12 einen 4-Mannschaftspunkte-Tag erarbeitet und finden sich genau wie auf der Startrangliste exakt auf dem 13ten Platz wieder. Morgen früh geht es um 8:30 Uhr gegen den SF Brackel 1930 weiter. Das wird ein härterer Brocken als die Leipziger.

Die U14-Mannschaft wollte nach der knappen Niederlage am Vormittag wieder nach Mannschaftspunkten am Nachmittag jagen; es ging gegen den an 20 gesetzten SC Einheit Bautzen. Als erster beendete Maxi seine Partie, nachdem sein Gegner ihm nach eigener Aussage wiederholt remis anbot, obwohl Maxis Gegner besser stand. Maxi nahm an und hoffte auf seine Kollegen an den anderen Brettern, die den Unterschied machen sollen. Und so kam es auch: Kalle beendete als zweiter seine Partie mit einem verdienten Sieg. Daraufhin besiegte Janis seinen Gegner, der ihn unter Zeitdruck setzen wollte, als Janis kurz vor dem 40. Zug weniger als 10 Minuten hatte. Der Gegner verlor in diesen Zügen, die er blitzte, allerdings zwei Bauern, die Janis souverän durchbrachte und den ganzen Punkt einsammelte. Jakob hatte die schärfste Stellung auf dem Brett. Mit einem Mehrbauern musste er sich gegen einen Königsangriff verteidigen. Schlussendlich waren ihm drei weiße Schwerfiguren auf der G-Linie genug. Der Sieg wurde wie erwartet an den letzten Brettern eingefahren. Somit sind es drei Mannschaftspunkte, die nach 4 Spielen für Platz 14 auf der Zwischentabelle reichen. Morgen wird der Tag an Tisch 7 gegen Solingen begonnen. Die an 15 gesetzten Solinger haben heute gegen Viernheim gewonnen, man sollte sie also nicht unterschätzen. Es wird hoffentlich ein spannender Kampf.

Sonntag, 29.12.2024:

Die U12 spielt in Runde 5 an Tisch 5 gegen die an 6 gesetzten SF Brackel 1930. Hier waren an allen Brettern remis zwischenzeitlich möglich. Leon wählte aber das Dauerschach abzurechnen und spielte weiter. Schlussendlich machte Leon leider doch noch einen Fehler und verlor seine Partie. Alle anderen Partien endeten mit einem Remis. Besonders hervorzuheben ist Brett 4: Pana remiserte gegen einen Spieler mit ca. 400 Ratingpunkten mehr. So verliert die Mannschaft der U12 insgesamt mit 1½:2½ gegen den SF Brackel. Pana musste danach abreisen. Somit wird Felix ab Runde 6 Brett 4 besetzen. Die nächste Runde um 14:30 gegen den SC Erlangen wird eine harte Aufgabe, die aber grundsätzlich einen Mannschaftspunkt versprechen könnte.

Die U14 hatte mit der SG Solingen einen machbaren Gegner. Die Siege an den Brettern 3 und 4 kompensierten die Niederlagen an den ersten zwei Brettern. Jakob war bei der Analyse am meisten verärgert, da er durch einen Damentausch gute Chancen auf ein Remis gehabt hatte, was für den Gesamtsieg gereicht hätte. Nach fünf Runden hat die U14-Mannschaft 4 Mannschaftspunkte auf dem Konto.

In Runde 6 spielte die U12 gegen Erlangen. Leon „Lucky Luke“ Tomovski (siehe den Kommentar von gestern) zieht auch heute wieder schneller als sein Schatten. Das führt leider in diesem Fall in eine deutlich schlechtere Stellung in der Eröffnung, die sehr schwer zu spielen ist. Mittlerweile spielen nur noch Christopher, Kairui und Felix. Vielleicht können sie ja noch einen Mannschaftspunkt erlangen. [17:20] Das Erreichen eines Mannschaftspunkte ist durch eine Niederlage von Kairui erschwert worden. [17:24] Die Stellung von Felix ist auf jeden Fall vielversprechend. Christopher steht in einem ziemlich ausgeglichenen Leichtfigurenendspiel laut Computer minimal schlechter. [17:58] Die U12 geht an Tag 3 ohne Mannschaftspunktgewinn schlafen. Wie prognostiziert gewann Felix sein Endspiel, während Christopher sich auf ein Remis einigte. Es bleibt also bei 4 Mannschaftspunkten, auch wenn Christopher, Felix, Jana und Kairui je 3 Brettunkte erlangen konnten.

Die U14 spielt gegen die SG Turm Leipzig. [16:35] noch sind alle Partien am Laufen. Kalle spielt ein Turmendspiel mit einem Bauern weniger, was laut dem Computer verloren sei. Ob man das als Spieler auch weiß, ist natürlich eine andere Sache. [17:17] Kalles Gegner hat den Mehrbauern nutzen können, um Kalle zur Aufgabe zu zwingen. Es steht also 0:1. [18:03] Auch Maxi hat sein Spiel verloren. Somit müssen Janis und Jakob gewinnen, um noch einen Mannschaftspunkt mehr zu verbuchen. [18:06] Und dafür müsste gezaubert werden. Janis hat in einem Dame-Läufer-Endspiel einen Mehrbauern. Jakob steht völlig ausgeglichen, das Spiel hat aber noch viele Züge vor sich. [18:58] Janis hat sein Spiel gewonnen. Jakob steht in einer komplizierten Endspielstellung auf remis. Sein Gegner weiß aber wohl nicht, wie er fortfahren soll. Vielleicht geschieht ja noch ein Wunder. Nach einiger Zeit einigte sich Jakob auf remis. So bleibt es bei 1½ Punkten, weshalb die U14 ohne weiteren Mannschaftspunkt in die siebte und letzte Runde morgen starten wird.

Montag, 30.12.2024:

Bühne frei für Runde 7. [10:12] Die U12 stößt in der letzten Runde auf die SG Trier. [12:06] Unser Lucky Luke hat es wieder ohne Probleme runtergeblitzt, leider auch ohne Punktgewinn. Felix einigte sich an Brett 4 auf remis. Gegenwärtig steht Christopher in einem langweiligen Läuferendspiel totremis. Kairui steht leicht besser. Für einen Mannschaftspunkt und dem Teamgeist wäre es ein wichtiger Abschluss-sieg, um das 2:2 perfekt zu machen. [12:27] Kairui gewinnt, Christopher wie erwartet remis. Damit sind es 5 Mannschaftspunkte und Platz 17 für die U12-Mannschaft der Karlsruher Schachfreunde bei der DVM 2024.

Mit aktuell vier Mannschaftspunkten kann die U14 einen neuen Rekord aufstellen: Insiderinformationen zufolge (die der Autor nicht überprüft) sind fünf Mannschaftspunkte bei einer DVM der bisherige Rekord für das Team um Jakob Ensslen. Mit einem Sieg gegen Brackel stünden 6 Mannschaftspunkte auf dem Konto der U14-Mannschaft. [12:11] Maximilian „der Schieber“ Müller einigt sich erneut auf remis. Auch Jakob konnte im Turmendspiel einen halben Zähler einsammeln. Janis stand die ganze Zeit über besser und gewinnt schließlich. Somit sind es also 6 Punkte aus 7 Partien für Janis – eine tolle Leistung. Kalle wurde von seinem Gegner überspielt, kommt aber mit 4 Punkten an Brett 4 mehr als 50 %.

JUGEND

[12:34] Volle Transparenz – ich bin washed. Maxi und Jakob haben jeweils 1½ Brett-punkte geholt, hatten aber auch die stärksten Gegner. Die sechs Mannschaftspunkte reichen für Platz 14.

	Deutsche U14-MM.	TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.
1.	SV Erckenschwick 1923	1881	5	2	0	12 – 2	163	20½ – 7½
2.	Schachzwerge Magdeburg	1808	5	1	1	11 – 3	132½	18 – 10
3.	SG Porz	1824	4	2	1	10 – 4	129½	17 – 11
4.	SK Kaiserslautern 1905	1876	3	3	1	9 – 5	135	16 – 12
5.	SK Kelheim 1920	1778	4	1	2	9 – 5	130	16½ – 11½
6.	SF 59 Kornwestheim	1819	3	2	2	8 – 6	123½	17 – 9
7.	SV Empor Berlin	1776	4	0	3	8 – 6	112½	16½ – 9½
8.	TSG Oberschöneweide	1612	3	2	2	8 – 6	85	13½ – 14½
9.	SV 1947 Walldorf	1631	3	1	3	7 – 7	97	13½ – 14½
10.	SC Noris-Tar. Nürnberg 1873	1840	3	1	3	7 – 7	88½	16 – 12
11.	Hamburger SK 1830	1733	2	3	2	7 – 7	85	15½ – 12½
12.	SG Turm Leipzig	1483	3	1	3	7 – 7	60½	13½ – 14½
13.	SSV Vimaria 91 Weimar	1676	3	0	4	6 – 8	83	11½ – 16½
14.	Karlsruher SF 1853	1636	2	2	3	6 – 8	70	13 – 15
15.	SG Solingen	1589	2	2	3	6 – 8	47½	10½ – 17½
16.	SK Bad Homburg 1927	1589	1	3	3	5 – 9	72½	10½ – 17½
17.	SC Einheit Bautzen	1399	1	3	3	5 – 9	62	13½ – 14½
18.	Barnimer SF / SV Stahl Finow	1494	2	0	5	4 – 10	39½	9½ – 18½
19.	SC Viernheim 1934	1596	1	1	5	3 – 11	44	9 – 19
20.	SF Brackel 1930	1466	0	2	5	2 – 12	36½	7 – 21

(20 Mannschaften)

Karlsruher SF	DWZ	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		SV Erckenschwick	SK Bad Homburg	SV 1947 Walldorf	SC Einheit Bautzen	SG Solingen	SG Turm Leipzig	SF Brackel 1930		
U14										
Jakob Ensslen	1715	0 (2063)	0 (2039)	½ (1825)	0 (1950)	0 (1784)	½ (1659)	½ (1681)	1½ / 7	1619
Maximilian Müller	1648	0 (1730)	½ (1570)	0 (1702)	½ (1549)	0 (1842)	0 (1457)	½ (1486)	1½ / 7	1302
Janis Belenki	1611	1 (1713)	1 (1405)	0 (1534)	1 (1163)	1 (1542)	1 (1556)	1 (1480)	6 / 7	1780
Kalle Maier	1571	0 (1669)	½ (1343)	½ (1461)	1 (935)	1 (1189)	0 (1259)	1 (1215)	4 / 7	1408

Die 5 Mannschaftspunkte der U12er reichen letztendlich nur für Platz 17.

Deutsche U12-MM.	TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.
1. TV Tegernsee	1848	6	1	0	13 – 1	156	18½ – 9½
2. Düsseldorfer SV 1854	1658	5	1	1	11 – 3	140½	17½ – 10½
3. TSG Oberschöneweide	1609	5	0	2	10 – 4	143½	18 – 10
4. SV Werder Bremen	1683	3	3	1	9 – 5	139½	18½ – 9½
5. SK Turm Schiefbahn 1931	1492	3	2	2	8 – 6	107½	14½ – 13½
6. SC Borussia Lichtenberg	1709	3	2	2	8 – 6	101½	14 – 14
7. Barnimer SF / SV Stahl Finow	1702	4	0	3	8 – 6	96½	13 – 15
8. Hamburger SK 1830	1581	3	2	2	8 – 6	82	16 – 12
9. SF Brackel 1930	1623	2	3	2	7 – 7	99½	12 – 16
10. SC Erlangen 48/88	1456	3	1	3	7 – 7	78½	13½ – 14½
11. Düsseldorfer SK 14/25	1566	3	1	3	7 – 7	75	15½ – 12½
12. SK Bad Homburg 1927	1542	2	2	3	6 – 8	107	14½ – 13½
13. SV Dresden-Striesen	1556	3	0	4	6 – 8	84½	15½ – 12½
14. SF 59 Kornwestheim	1400	3	0	4	6 – 8	84	13½ – 14½
15. SG Trier 1877	1437	2	2	3	6 – 8	65	13 – 15
16. SK Bebenhausen 1992	1374	3	0	4	6 – 8	59	13½ – 14½
17. Karlsruher SF 1853	1466	2	1	4	5 – 9	73½	13 – 15
18. SC Turm Erfurt	1367	2	1	4	5 – 9	56½	13 – 15
19. SC Leipzig-Lindenau	1179	2	0	5	4 – 10	26½	8 – 20
20. SV 1947 Walldorf	1116	0	0	7	0 – 14	22½	4 – 24

(20 Mannschaften)

Karlsruher SF	DWZ	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		Barnimer SV / Finow	SK Bebenhausen	SC Turm Erfurt	SC Leipzig-Lindenau	SF Brackel 1930	SC Erlangen 48/88	SG Trier 1877		
U12										
Christopher Sun	1700	0 (1911)		½ (1720)	½ (1531)	½ (1771)	½ (1661)	½ (1400)	2½ / 6	1603
Leon Tomovski	1449	0 (1686)	½ (1542)	1 (1370)	1 (1261)	0 (1674)	0 (1552)	0 (1595)	2½ / 7	1414
Kairui Liu	1420	0 (1616)	½ (1586)	0 (1317)	1 (1003)	½ (1483)	0 (1370)	½ (1395)	2½ / 7	1253
Felix Luft	1294	1 (1105)	0 (1126)		1 (920)		1 (1239)	½ (1358)	3½ / 5	1317
Pana Xanthopoulos	1104		0 (-----)	1 (1062)		½ (1457)			1½ / 3	1434

Deutsche Vereinsjugendmeisterschaften (2)

DVM U12w in Bad Homburg

DVM U12w • 27.-30.12.2024 • Bad Homburg • Von Kristin Wodzinski

Donnerstag, 26.12.2024:

Die Anreise verlief mehr oder weniger unproblematisch. Zwar wurde es mit dem Abendessen etwas knapp, doch ein paar zurückgelegte Nudeln mit Tomatensoße oder Gulasch sorgten dafür, dass alle noch etwas Warmes essen konnten. Nach der Betreuerbesprechung folgten dann auch bald die Paarungen der ersten Runde. Jasmin, Viktoria, Sophia und Selina sind bei 20 Teams an 15 gesetzt. Hier liegt der SK Freiburg-Zähringen mit einem DWZ-Punkt Vorsprung vor uns und zwei DWZ mehr hat der SK Birkenfeld (RLP). In der ersten Runde treten wir gegen die Schachzwerge Magdeburg an. An den ersten beiden Brettern sind diese mit Lotte Nönnig und Gastspielerin Nayla Döscher stärker als wir. Brett 3 und 4 sind mit Mariia Litvinchuk und Lisbeth Erna Kessler schon eher unsere Kragenweite. Also lautet die Devise: Hinten punkten und vorne versuchen ein Remis herauszuholen.



Unser U12w-Team mit v.l.n.r. Sophia Bykov, Lexin Selina Wang, Jasmin Mersmann und Viktoria Khachatryan; dahinter die Betreuer Simon Kossert und Kristin Wodzinski

Freitag, 27.12.2024:

An 15 gesetzt starteten wir heute gegen die an 5 gesetzten Schachzwerge Magdeburg in die erste Runde der DVM U12w. Selina konnte als ersten entscheidenden Vorteil erlangen, indem sie der Gegnerin ein Loch am Königsflügel verpasste und den Bauern auf f2 gewann. Dann tauschte sie aber erst die Damen ab und ließ dann zu, dass sich die Gegnerin einen Freibauern auf der e-Linie bilden konnte, der ungebremst bis nach e7 lief und sich wenig später in eine Dame verwandelte. Sophia musste sich währenddessen schon geschlagen geben. In der Eröffnung erlaubte sie ihrer Gegnerin im Vierspringerspiel, den Bauern auf e4 zu nehmen. Nachdem dann der Angriff auf f7 wegen einer Fesselung versandete und die Dame durch eine Springergabel abhandenkam, musste sich Sophia bald geschlagen geben. Viktoria kam materiell ausgeglichen und mit einem Zeitvorsprung von knapp einer Stunde aus der Eröffnung. Allerdings machte ihr Trippelbauer auf der c-Linie dann zunehmend Probleme und sie verlor drei Bauern. Nachdem ihr weiteres Material abhandenkam, gab sie sich geschlagen und so ruhte die Hoffnung auf Jasmin noch etwas Zählbares zu holen. Es kam ein Vierspringerspiel aufs Brett, welches lange die Remisbreite nicht verließ. Im Mittelspiel verlor Jasmin durch einen Abzugsangriff einen Bauern und tauschte dann unglücklich in ein verlorenes Turmendspiel ab. Das verteidigte sie jedoch zäh und konnte sich eine ausgeglichene Stellung erspielen. Nach fünf Stunden war dann auch der letzte Bauer geschlagen, sodass die Partie Remis endete.

Zum Dank bekamen wir dann in Runde 2 den an 1 gesetzten SK König Plauen zugelost. Der Partieverlauf glich an allen vier Brettern einer Achterbahnfahrt. Bei Selina kamen entgegengesetzte Rochaden aufs Brett und sie konnte die halboffene c-Linie für einen Angriff nutzen. Dann stellte sie aber eine Figur ein und musste mit dem offenen König über das halbe Brett laufen. Nachdem ihre Gegnerin das Matt in 4 übersehen hatte, schaffte Selina es Dame und König auf die C-Linie zu bringen und im richtigen Moment ein Grundreihenmatt einzuleiten, welches uns 1-0 in Führung brachte. Vikis Gegnerin ließ im zehnten Zug einzülig einen Läufer stehen, konnte aber wenig später durch eine Bauerngabel einen Springer gewinnen. Mit jeweils sechs Bauern ging es dann in ein Turmendspiel, welche immer mal zwischen -4 und 0 schwankte. Letztendlich blieb ein Bauer übrig, der als Dame verwandelt den gegnerischen Sieg herbeiführte. Sophia war ebenfalls gut aus der Eröffnung gekommen und hatte mir Schwarz keine Probleme. Dann ließ die Gegnerin einen Königsangriff zu, den Sophia aber nicht konsequent zu Ende spielte. Stattdessen verlor sie eine Figur und nachdem die Damen abgetauscht waren, gab es nichts mehr zu holen. So hing es also wieder an Jasmin, die im Italiener eine taktisch komplizierte Stellung aufs Brett bekam, die einen drohenden Einschlag auf f7 zur Folge hatte. Die verlorene Qualität konnte sie aber wenige Züge später zurück erobern und das Leichtfigurenendspiel für sich entscheiden.

Samstag, 28.12.2024:

In Runde 3 wurden wir gegen den SC Borussia Lichtenberg aus Berlin gelost. An 3 und 4 waren wir nominell stärker, sodass wie auch schon gegen Magdeburg der Plan war hinten zu punkten und vorne ein Remis zu holen. Allerdings sah es schon nach

einer Viertelstunde nicht mehr so gut aus. Sophia hatte im sechsten Zug die Deckung ihres Springers außer Acht gelassen und spielte mit einer Figur weniger. Als die Gegnerin gierig die zweite Leichtfigur schnappte, nutzte Sophia ihre Chance und setzte mit der Dame auf h7 matt. Keine 20 Minuten später kam auch Viktoria mit einer Erfolgsmeldung in den Analyseraum. In dieser Partie gab es gleich mehrere Auf's und Abs. Zunächst nahm Viki die gewonnene Qualität nicht, ließ sich dafür aber selbst durch einen Doppelangriff einen Turm vom Brett nehmen. Die folgenden Züge konnte man dann beidseitig mit einem Fragezeichen versehen, bevor Viki den Plan fasste mit Dame und Läuferpaar am Königsflügel Ärger zu machen und das so lange, bis sich die Gegnerin Mattsetzen ließ. Selina hatte nach der Eröffnung eine ausgeglichene Stellung, machte sich dann jedoch unnötig Probleme auf f6 und verlor ihren Springer. Im Turmendpiel kam dann auch noch der h-Bauer abhanden und es war nur noch eine Frage der Zeit, bis die Gegnerin ihren Materialvorteil zum Sieg verwerten konnte. Als Selina plötzlich im Analyseraum auftauchte und meinte, dass sie das Remisangebot ihrer Gegnerin angenommen hätte, waren wir etwas erstaunt. Das war dann wohl die Ehrfurcht vor 135 DWZ-Punkten mehr. Gut für uns, denn so sicherte Selina unseren ersten Mannschaftssieg. Bei Jasmin kam Caro-Kann aufs Brett. Die Eröffnung war noch nicht ganz abgeschlossen, da verlor sie durch einen Doppelangriff einen Springer gegen zwei Bauern. Doch im Endspiel schaffte sie es zunehmen Druck mit Dame und Turm aufzubauen und einen dritten Bauern zu erobern. Leider verpasste sie in der entscheidenden Stellung Turm und Dame auf die achte Reihe zu bringen, was mindestens zum Gewinn der Minusfigur geführt hätte. Stattdessen wurden die Züge wiederholt, um die Zeitkontrolle zu schaffen. Wie so häufig stellte der 40. Zug die Partie ein und Jasmin wurde mattgesetzt. Mit dem ersten Mannschaftssieg und genügend Zeit bis zur Nachmittagspartie ging es dann erst einmal zum Mittagessen.

Die Paarungen der 4. Runde brachten uns die zweite Mannschaft der SG Porz. Sophia brachte uns nach einer halben Stunde in Führung. Mit entgegengesetzten Rochaden griff sie mutig am Königsflügel an, ließ dabei jedoch ihre eigene Königssicherheit aus den Augen. Aber auch ihre Gegnerin nutzte ihre taktischen Möglichkeiten nicht und ermöglichte Sophia in einem Zug Matt zu setzen. Wir waren gerade mit der Analyse fertig, da vermeldete auch Viki einen Sieg. Nach einer abenteuerlichen Eröffnungsbehandlung von beiden Seiten verpasste Viki ihrer Gegnerin eine Lochade und ging auf den schwarzen König los. Nachdem sie durch einen Doppelangriff drohte die Dame zu gewinnen, gab ihre Gegnerin auf und wir führten 2:0. Bei Jasmin kam eine d4-d5-Stellung mit entgegen gesetzten Rochaden aufs Brett. Auch wenn ihre Gegnerin zunächst mehr Raum hatte, überstürzte Jasmin nichts und versuchte ihre Figuren besser zustellen. Nachdem die Damen getauscht waren, bekam sie ein Remisangebot ihrer Gegnerin, welches sie annahm und den Mannschaftssieg sicherte. Selinas Partie war mit Abstand die aufregendste. Dass die Vorbereitung bereits im dritten Zug ignoriert wurde, wollen wir mal nicht weiter ausführen. Im 11. Zug ließ Selina einen angegriffenen Läufer stehen und musste sich dann mit Minusmaterial verteidigen. Die erste Chance die Figur zurückzuholen, blieb leider ungenutzt. Auch die zweite Chance den Springer am Rand zu fangen, wurde außer Acht gelassen. Aber

dann wurde Selina wieder wach und befand sich in einem Turm-Läufer-Endspiel mit einem Mehrbauern. Schon bald hatte sie ihren Freibauern bis nach b7 vorgeschoben und den Computer behauptete schon +4,8. Doch gewöhnliche Stellungsbewertungen gelten in diesem Turnier nicht. Auch wenn Simon sich aus dem Fenster lehnte und meinte, dass man das doch nicht mehr verlieren könnte, konnten wir bald das Gegenteil sehen. Denn plötzlich fing auch der schwarze d-Bauer an zu laufen und wurde auf d6 angekommen gefährlich. Die beiden Versuche doch noch Remis zu halten wurden ignoriert und so lief erst der d-Bauer und wenig später auch der h-Bauer durch und die Partie endete mit Matt.

Sonntag, 29.12.2024:

Ich war noch nicht ganz mit meinem zweiten Frühstück fertig, da stand Viktoria schon neben mir und verkündete ihren Sieg. Ihre Gegnerin meinte nicht rochieren zu müssen und so fing Viki an im Zentrum anzugreifen. Nachdem sie es schaffte, die Dame abzulenken, war es dann auch schon im 13. Zug Matt und wir führten. Selina verlor in der Eröffnung einen gefesselten Springer, kämpfte aber noch lange weiter. Nachdem sie einen Einschlag auf h7 übersehen hatte, war die Partie wenig später mit Matt beendet. Sophia opferte früh Springer und Läufer auf f7, um Bauer und Turm zu gewinnen, und erlangte eine dynamische Stellung. Ihre aggressive Strategie führte aber zu Komplikationen: Ihre Dame wurde gefangen und konnte nur durch ein Läuferopfer befreit werden. Trotz dieser Schwierigkeiten bot sich später eine Chance, materiell in Führung zu gehen, als sie einen Turmgewinn übersah. Stattdessen übersah sie die gegnerische Drohung und lief in ein Matt. So war es mal wieder Zeit für Jasmin, die Eisen aus dem Feuer zu holen. Ihre Partie begann ausgeglichen, doch sie konnte ihre Figuren aktiver positionieren und zielte auf langfristigen Druck ab. Ihre Gegnerin stellte sich zunächst solide auf, doch Jasmin nutzte Schwächen wie die schwache Damenposition und begann, ihre Initiative auszuweiten. Ein entscheidender Moment war, als sie mit c5 die Stellung öffnete und gleichzeitig Druck auf den schwarzen Königsflügel ausübte. Mit präzisiertem Figurenspiel und klarem Plan konnte sie einen Materialvorteil erzielen, der in einem Königsangriff gipfelte. Im Endspiel demonstrierte sie saubere Technik, verwandelte ihren Vorteil und zwang ihre Gegnerin zur Aufgabe. Nach dem Mannschaftsremis rückten wir an Tisch 3 vor und trafen auf die TSG Oberschöneweide. Hier waren die Mädchen wie ausgewechselt. Insbesondere Sophia und Selina überlegten länger als in allen vorherigen Partien zusammen. Leider wurden sie heute dafür nicht belohnt. Viki war als erste fertig. Die Partie begann mit der Spanischen Eröffnung, und beide Seiten bauten eine ausgeglichene Stellung auf. Nach 10. d4 erhielt Viki Raumvorteil im Zentrum, konnte diesen jedoch nicht in dauerhaften Druck ummünzen. Schwarz hatte den Plan die g-Linie zu öffnen und Druck auf den König auszuüben. Trotz des Versuchs, mit Te7 Gegenspiel zu finden, geriet Viki zunehmend in die Defensive. Schwarze Schwerfiguren koordinierten sich hervorragend, und der Angriff gipfelte in einem Matt. Selina spielte die bisher beste Partie. Sie nahm sich für jeden Zug ausgiebig Zeit und kam in eine ausgeglichenes Damenendspiel. Hier wollte sie unbedingt auf Gewinn spielen und übersah dabei, dass sie mit dem König in ein Matt läuft.

Sophia kam gut mit dem Königsgambit ihrer Gegnerin klar, behielt einen Mehrbauern und hatte Entwicklungsvorsprung. Dann wurde Material abgetauscht, bei dem Sophia Turm gegen zwei Läufer und Springer übrig behielt und sich später im Endspiel geschlagen geben musste. Jasmin stand nach der Eröffnung zunächst etwas eingengt. Dann konnte sie aber die Kontrolle über die e-Linie übernehmen und hatte die aktiveren Figuren. Durch ihr starkes Läuferpaar gewann sie im Mittelspiel einen Bauern, doch fing danach an ihre Figuren zurückzuziehen und ließ einen tödlichen Einschlag auf f7 zu, der die Partie kostete. So endete die Runde leider deutlicher als die Stellungen vermuten ließen.

Montag, 30.12.2024:

Dresden versprach für die letzte Runde keine einfache Aufgabe zu werden. An 3 gesetzt, hatten sie an jedem Brett mehr DWZ als wir. Sophia bekam 1.d4 aufs Brett, was wir uns gestern Abend noch angeschaut haben. Wichtigste Regel dabei: Nicht den Springer vor den c-Bauern stellen. Das beherzigte sie und stand nach der Eröffnung ausgeglichen. Dann fand ihre Gegnerin jedoch einen Doppelangriff, der Matt drohte und Sophias ungedeckten Läufer angriff. Mit der Mehrfigur ließ ihre Gegnerin nichts mehr anbrennen und holte sich mit 6 aus 7 den Brettpreis an Brett 3. Selinas Partie war mal wieder eine Achterbahnfahrt par Excellence. Erst einmal kam ihr eine Qualität abhanden, nachdem Matt auf g2 drohte, und die einzige Möglichkeit der Abwehr g3 war, wonach der Turm auf f1 geschlagen wurde. In der Folge entstanden entgegengesetzte Rochaden, was Selina nutzen konnte, mit Druck gegen c7 die Qualität zurückzugewinnen und den König mit Dame und Turm über das Brett zu jagen. Leider fand sie den direkten Ausmacher nicht, konnte aber durch eine Fesselung den zweiten Turm einsammeln, dann alle Figuren abtauschen und das Bauernendspiel mit drei Mehrbauern für sich entscheiden. Simons und meinen Nerven tat das viele Auf und Ab gar nicht gut und wir waren sehr froh, als der Sieg endlich in der Tasche war. Ein Großteil der Partieverläufe der letzten 4 Tage sah in etwa so aus. Manchmal mit Glück für uns, manchmal für unsere Gegner. Bei Viki war die Eröffnung nach Plan verlaufen. Sie initiierte einen Königsangriff, ließ sich dann aber jedoch ihren Springer fangen statt zumindest Dauerschach zu geben oder mit der offenen Königsstellung der Gegnerin weiterzuspielen. Die Mehrfigur reichte dann aus, damit ihre Gegnerin, die mit 6½ Punkten den Brettpreis an Brett 2 holte, die Partie zum Sieg führen konnte. Jasmin konnte nicht so richtig in die Partie finden. Zwar kam sie ordentlich aus der Eröffnung, verlor dann aber früh einen Bauern und kam in ein Turmendspiel mit fünf gegen sechs Bauern, welches nicht mehr zu halten war. So blieb es bei sechs Mannschaftspunkten und wir belegten den 16. Platz. Insgesamt traten wir gegen die Teams von Platz 2, 5, 6, 8, 12, 13 und 18 an, mussten uns also außer gegen SG Porz II immer nach oben behaupten, was uns relativ gut gelang. Im nächsten Jahr sind alle vier zu alt für die U12w, sodass wir mit einer neuen Generation an den Start gehen werden. An dieser Stelle möchte ich mich noch herzlich beim SK Bad Homburg und dem Team um Jan Goetz bedanken, die eine großartige Meisterschaft auf die Beine gestellt haben. Besonders die Werwolfkunden kamen bei den Mädels ausgesprochen gut an. Außerdem auch ein Dankeschön an die Deutsche Schachjugend und die Schiris

Jonas und Finn, die für einen reibungslosen Turnierablauf sorgten. Wir hoffen sehr, dass in nicht allzu ferner Zukunft mal wieder eine DVM in Bad Homburg stattfindet.

Deutsche U12w-MM.		TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.	
1.	SAV Torgelow-Drögeheide 90	1243	6	0	1	12 – 2	124	18	– 9½
2.	TSG Oberschöneweide	1230	5	0	2	10 – 4	122	17½	– 10½
3.	SF München	1231	4	1	2	9 – 5	118½	16½	– 11½
4.	SG Porz	1216	4	1	2	9 – 5	109½	15½	– 12½
5.	SK König Plauen	1356	3	3	1	9 – 5	105½	17	– 11
6.	SC Garching 1980	1130	3	2	2	8 – 6	125	15½	– 12½
7.	SK Bad Homburg 1927	1339	2	4	1	8 – 6	118	17	– 11
8.	USV TU Dresden	1337	3	2	2	8 – 6	108	16½	– 11½
9.	SC Weisse Dame	1005	3	2	2	8 – 6	103½	13½	– 14½
10.	SchVgg Blankenese 1923	1155	3	2	2	8 – 6	89½	14½	– 14
11.	SV Empor Erfurt	1203	2	3	2	7 – 7	93½	15	– 13
12.	SC Borussia Lichtenberg	1113	3	1	3	7 – 7	75½	16	– 12
13.	Schachzwerge Magdeburg	1240	2	2	3	6 – 8	105	14	– 14
14.	SF Birkenfeld	1090	2	2	3	6 – 8	94½	12	– 16
15.	SK Freiburg-Zähringen 1887	1089	3	0	4	6 – 8	76	12½	– 15½
16.	Karlsruher SF 1853	1088	2	2	3	6 – 8	72½	10½	– 17½
17.	SF Brackel 1930	1049	2	1	4	5 – 9	54½	11½	– 16½
18.	SG Porz 2	859	1	2	4	4 – 10	41½	10	– 18
19.	SV Mülheim-Nord 1931	876	1	1	5	3 – 11	38	8½	– 19½
20.	SG Leipzig	1081	0	1	6	1 – 13	55	8½	– 19½

(20 Mannschaften)

Karlsruher SF	U12w	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		DWZ	SZ Magdeburg	SK König Plauen	SC Bor. Lichtenberg	SG Porz II	SC Garching 1980	TSG Oberschöneweide		
Jasmin Mersmann	1431	½ (1565)	1 (1475)	0 (1548)	½ (978)	1 (1160)	0 (1441)	0 (1507)	3 / 7	1302
Vikt. Khachatryan	966	0 (1498)	0 (1359)	1 (1289)	1 (809)	1 (1200)	0 (1227)	0 (1400)	3 / 7	1143
Sophia Bykov	1033	0 (972)	0 (1295)	1 (831)	1 (794)	0 (1052)	0 (1267)	0 (1417)	2 / 7	907
Lexin Selina Wang	920	0 (926)	1 (1296)	½ (785)	0 (787)	0 (1106)	0 (983)	1 (1024)	2½ / 7	865

Deutsche Vereinsjugendmeisterschaften (3)

DVM U20 in Breisach

DVM U20 • 27.-30.12.2024 • Breisach • Von Lukas Pfatteicher

Am zweiten Weihnachtsfeiertag machten wir uns mit sechs Teilnehmern auf den Weg zur Deutschen Jugendvereinsmeisterschaft der U20. Trotz voller Züge war die Anreise ausgesprochen entspannt und von guter Laune geprägt. Die Bahn hielt heute ihr Versprechen und wir kamen pünktlich!!! an unserem Ziel an. Das für Jugendherbergsverhältnisse sehr gutes Essen trug gleich zur Vorfreude auf die kommenden Tage bei.

Runde 1

In der ersten Runde ging es gegen den letztgesetzten Ergolding. Die Partien begannen bei Alex und Mark eher ruhig, doch sie konnten ihre Gegner schließlich souverän bezwingen. Ein vielversprechender Auftakt für das Team. Mara und Konstantin hatten abwechslungsreiche Partien, die beide verflachten und in Remisen endeten. Mit Blick auf die restlichen Bretter sah es zu dem Zeitpunkt nach einem deutlichen Mannschaftssieg für uns aus. Das Blatt wendete sich, als Linus über einen Abzug einen Turm einstellte und schließlich aufgeben musste. Sinan geriet in ein schwieriges Endspiel, zeigte jedoch großen Kampfgeist. Am Ende gelang es ihm doch noch sich in ein Remis zu retten, wodurch ein knapper Mannschaftssieg für unser Team gesichert wurde.

Runde 2

Die zweite Runde startete mit einer schwierigen Partie für Alex. Er verlor durch einen Doppelangriff einen Bauern und fiel beim Versuch, diesen zurückzugewinnen, mehreren Springergabeln zum Opfer. Letztlich musste er die Partie aufgeben. Konstantin geriet frühzeitig leicht unter Druck, schaffte es aber, seine Stellung zu halten und brachte ein Remis über die Ziellinie. Für einen Ausgleich sorgte Drachentöterin Mara, die souverän zum 1½:1½ ausglich. Ihr Gegner sah in der gesamten Partie kein Land. Leider standen Linus und Sinan in ihren Partien vor schwierigen Endspielen. Beide verpassten in kritischen Momenten die Gelegenheit zum Remis, was zur Niederlage des Teams führte. Mark konnte schließlich nur noch zum 2½:3½ verkürzen.

Runde 3

In der dritten Runde konnte die nachgereiste Darja erstmals unser Team verstärken. Alle Spieler starteten gegen die leichten Underdogs aus Göttingen gut in die Eröffnung. Doch leider verloren wir schnell an einigen Brettern den Faden. Mara und Sinan verrechneten sich in ihren Partien und mussten nach Materialverlust aufgeben. Linus und Alex gerieten zunehmend in die Defensive und konnten der gegnerischen Initiative nichts mehr entgegensetzen, was zu weiteren Niederlagen führte. Mark und Darja hielten sich zwar hartnäckig, konnten aber jeweils nur ein Remis erkämpfen. Damit stand am Ende ein enttäuschendes 1:5 aus unserer Sicht fest.

Runde 4

In der vierten Runde nahmen Mark und Konstantin ihre Gegner mit großmeisterlicher Präzision auseinander. Beide spielten hervorragend gegen die „Franzosen“ ihrer Gegner und zerlegten diese lehrreich. Die Punkte brachten früh eine komfortable Führung.

Linus konnte entspannt ein Remis beisteuern, was die Zwischenbilanz auf $2\frac{1}{2}$ Punkte erhöhte. Doch an den restlichen Brettern bahnten sich schwierige Situationen an. Mara hatte einen Bauern eingebüßt, schaffte es jedoch, sich im Läuferendspiel ein Remis zu erkämpfen und damit den Mannschaftsausgleich zu sichern. Zu diesem Zeitpunkt kämpften Alex und Darja in verlorenen Endspielen. In einem fast aussichtslosen Szenario schien Darja kurz vor der Aufgabe zu stehen, als ihr Gegner durch ein Versehen ins Patt lief. Großes Gelächter im Spielsaal... Sieg für uns! Ein Beweis dafür, dass Bauernendspiele nicht jedermanns Sache sind. Alex bekam schließlich noch ein Remisangebot seines Gegners, das er annahm und so stand am Ende ein erfreulicher 4:2-Sieg zu Buche.

Runde 5

In der fünften Runde wartete mit dem erstgesetzten Team aus Hamburg eine besonders schwierige Herausforderung. Mark eröffnete den Mannschaftskampf mit einem schnellen Remis, was zunächst Zuversicht brachte. Doch Linus und Sinan hatten in ihren Partien mit misslungenen Figurenmanövern zu kämpfen und mussten nach Materialverlust schließlich aufgeben. Der Rückstand von $\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$ schien schwer aufzuholen. Darja brachte jedoch neuen Schwung in die Mannschaft. Gegen einen Gegner mit über 200 DWZ-Punkten mehr zeigte sie eine beeindruckende Partie. Sie überspielte ihn taktisch und zwang ihn kurz nach der Zeitnotphase zur Aufgabe. Auch Mara wendete in einer anfangs schwierigen Stellung das Blatt. Sie setzte ihren Gegner trotz Minusbauer immer weiter unter Druck. Auch seine 2230 DWZ konnten ihn nicht mehr retten. $2\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$! Konstantin versuchte unterdessen in seiner Partie den Mannschaftspunkt für uns zu sichern, indem er in einer ohnehin schon geschlossenen Stellung Beton anrührte. Leider hielt seine Mauer dem Druck nicht stand und er musste sich geschlagen geben. Somit stand am Ende ein knappes $2\frac{1}{2}:3\frac{1}{2}$ zu Buche. Trotz der Niederlage konnten wir mit dem Ergebnis gegen den Turnierfavoriten durchaus zufrieden sein.

Runde 6

Die sechste Runde begann ruhig mit zwei unspektakulären Remisen an den Schwarzbrettern von Darja und Mark. Damit war der Anfang solide, doch bald wurde es spannender. Linus stand schon früh unter Druck, während an allen Weißbrettern vielversprechende Stellungen aus der Eröffnung resultierten. Sinans Partie nahm Fahrt auf: Sein Angriff wurde immer gefährlicher, doch als er drohte, im Gegenzug zu viel Material zu verlieren, entschied er sich für ein Dauerschach, das dem Team ein weiteres Remis brachte. Konstantin konnte derweil seinen Gegner erdrücken. Dieser fühlte sich schließlich genötigt, einen Bauern zu opfern, doch Konstantin wehrte alle Drohungen souverän ab und sicherte mit einem Sieg eine $2\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ -Führung. Linus kämpfte unterdessen verzweifelt gegen den Druck seines Gegners, eines internationalen Meisters, geriet jedoch immer tiefer in die Defensive und musste sich schließlich geschlagen geben. Damit lag der Fokus auf Alex, der in einer spannenden Partie im Wolga-Gambit kämpfte. Er hatte seinen Mehrbauern konsolidiert, doch ein unglückliches Versehen ließ ihn in eine Springergabel laufen. Mit der resultierenden Qualitätsverlust war die Partie nicht mehr zu retten. So endete der Kampf mit einer weiteren knappen $2\frac{1}{2}:3\frac{1}{2}$ -Niederlage.

Runde 7

In der letzten Runde trafen wir auf unsere Freunde aus Baden-Baden. Kaum waren die Uhren gestartet, vermeldete Alex unseren wohl schnellsten Sieg der Meisterschaft. Mit seinem souveränen Punkt legte er die Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss des Turniers. Darja folgte rasch und erhöhte mit einer weiteren souveränen Leistung auf 2:0. Dies erlaubte Mara, in ihrem etwas verrammelten Endspiel ein sicheres Remis zu vereinbaren. Die Mannschaft stand zu diesem Zeitpunkt mit 2½ Punkten sehr gut da. Konstantin hatte ein aussichtsreiches Endspiel auf dem Brett und spielte lange auf Gewinn. Leider fand er keinen Weg, die Stellung entscheidend voranzubringen, und einigte sich schließlich mit seinem Gegner auf ein Remis. Damit stand es 3:2, und die Entscheidung über Sieg oder Unentschieden lag bei Sinan. Leider hatte Sinan seine Rochade zu lange hinausgezögert, was Dh5+ die Chance bot, seinen c5-Bauern zu erobern. Sein Gegner nutzte diesen Vorteil konsequent und ließ keine Möglichkeiten mehr, das Spiel zu retten. Mit dieser Niederlage endete die Partie 3:3. Somit verabschiedeten wir uns mit einem etwas enttäuschenden Unentschieden aus der DVM.

Insgesamt lief die Deutsche Vereinsmeisterschaft für uns nicht wie erhofft. Trotz des großen Potenzials und des kämpferischen Einsatzes unseres Teams konnten wir unsere angestrebte Platzierung nicht halten und landeten schließlich auf dem 13. Platz. Auch wenn das Ergebnis nicht unseren Erwartungen entsprach, hatten wir viel Spaß und nehmen wertvolle Erfahrungen mit. Die DVM 2024 bleibt für uns eine schöne Erinnerung. Ein großes Dankeschön an die Freiburger für die hervorragende Ausrichtung des Turniers, herzlichen Glückwunsch an die Sieger – und wir hoffen, im nächsten Jahr erneut antreten zu können.



Unsere U20-Mannschaft in Breisach, v.l.n.r. Konstantin Khachatryan, Linus Koll, Sinan Gülsen, Mark Scheinmaier, Mara Haug, Darja Fischer und Alexander Hoffmann.

Deutsche U20-MM.	TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.
1. SG Porz	2145	5	1	1	11 – 3	241	28 – 14
2. SF Neuberg	2057	5	1	1	11 – 3	219½	26 – 16
3. TSG Oberschöneweide	2011	4	2	1	10 – 4	189	24½ – 17½
4. Krefelder SK Turm 1851	2035	5	0	2	10 – 4	163½	22 – 20
5. Hamburger SK 1830	2193	4	1	2	9 – 5	218½	26 – 16
6. SK Münster 32	2028	4	1	2	9 – 5	167	24½ – 17½
7. SK Freiburg-Zähringen 1887	1927	4	0	3	8 – 6	96	20½ – 21½
8. KSV Rochade Göttingen	1921	3	1	3	7 – 7	140½	22½ – 19½
9. SG Leipzig	1974	3	1	3	7 – 7	129	19½ – 22½
10. VfB Schach Leipzig	1832	3	0	4	6 – 8	101	19 – 23
11. SC Untergrombach 46	1892	3	0	4	6 – 8	97	20 – 22
12. ESV Gera	1835	3	0	4	6 – 8	85	19½ – 22½
13. Karlsruher SF 1853	1969	2	1	4	5 – 9	110½	19 – 23
14. OSG Baden-Baden	1755	1	2	4	4 – 10	70½	16½ – 25½
15. SF Essen-Katernberg 04/32	1785	1	1	5	3 – 11	83	17½ – 24½
16. FC Ergolding 1932	1672	0	0	7	0 – 14	57	11 – 31

(16 Mannschaften)

Karlsruher SF		R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7		
U20	DWZ	SF Ergolding	SF Neuberg	KSV Ro. Göttingen	ESV Gera	Hamburger SK 1830	SG Leipzig	OSG Baden-Baden	Punkte / Spiele	Performance
Linus Koll	2124	0 (2026)	0 (2382)	0 (2139)	½ (2130)	0 (2310)	0 (2384)	0 (1879)	½ / 7	1834
Sinan Gülsen	1996	½ (1860)	0 (2294)	0 (2011)		0 (2263)	½ (2174)	0 (1858)	1 / 7	1803
Mark Scheinmaier	1985	1 (1579)	1 (2126)	½ (1935)	1 (2009)	½ (2245)	½ (1979)		4½ / 6	2192
Mara Haug	1938	½ (1615)	1 (1995)	0 (1914)	½ (1861)	1 (2235)		½ (1852)	3½ / 6	1978
Alexander Hoffmann	1923	1 (1568)	0 (1812)	0 (1856)	½ (1724)		0 (1905)	1 (1635)	2½ / 6	1755
Darja Fischer	1849			½ (1670)	½ (1732)	1 (2085)	½ (1815)	1 (1643)	3½ / 5	1942
Konst. Khachaturyan	1810	½ (1531)	½ (1732)		1 (1555)	0 (1968)	1 (1695)	½ (1650)	3½ / 6	1754

Badische Jugendeinzelmeisterschaften auf Schöneck

Konstantin Khachaturyan Badischer Meister U16 2025

BJEM • 2.-6.1.2025 • Karlsruhe • Von Andreas Vinke

Vom 2.-6.1.2025 fanden in der Sportschule Schöneck die Badischen Meisterschaften der U14(w) bis U25 statt – in Fachkreisen auch „das Familientreffen“ genannt.

In den geschlossenen Altersklassen starteten insgesamt 6 KSF'ler:

In der U14 Jakob und Maxi, in der U16 Konstantin und Rafael, in der U18 Lucas und in der U18w Sophia H. Im U25-Open waren wir mit zwei Spielern vertreten: Karl und Maria vertraten unsere Farben. Im Organisationsteam wirkten Maria, Andi und unsere Gastspielerin Jana mit.

Beginnen wir mit dem größten Erfolg: Konstantin gewann die U16, ist Badischer Meister und damit für die DJEM U16 qualifiziert! Herzlichen Glückwunsch!

Konstantin setzte das um, was Andi ihm vor dem Turnier auf den Weg gab: Kämpfe alle Partien aus und was kommt, wird genommen. ...und Konstantin spielte alle Partien aus. Nun liegt es in der Natur der Sache, dass bei derartig starker Konkurrenz einfach alles zusammenpassen muss, um ganz oben zu landen. Capablanca sagte schon: „Der gute Spieler hat immer Glück.“ Das manifestiert sich aber darin, dass ein starker Spieler in der Lage ist, auch in schwierigen Situationen seine sich zufällig bietenden Chancen zu nutzen, was ihm dann vielfach als Glück ausgelegt wird. Um es in der Fußballersprache zu sagen: Wer mehr Tore schießt, hat verdient gewonnen! ...und ein besonderer Moment für ein – trotz seines jungen Alters – bereits KSF-Urgestein. Konstantin ist bereits so lange Mitglied, dass Manfred ihn noch beim BSV angemeldet hat. Jetzt ist Konstantins Urlaubsplanung für die Pfingstferien durcheinandergeworfen, aber die einzigartige Gelegenheit, einmal eine DJEM mitzuspielen, wird er sich nicht entgehen lassen und der Berichterstatter hofft, ihn als Trainer vor Ort betreuen zu dürfen.

Den KSF-Triumph in der U16 machte Rafael perfekt. Er landete in der Endabrechnung auf dem grandiosen dritten Platz. Im Gegensatz zu Konstantin ist Rafael erst recht spät zu uns gestoßen. Nach eigener Aussage hätte er vor zwei Jahren nie gedacht, mal bei einer Badischen Jugendeinzelmeisterschaft auf dem Treppchen zu landen. Nun gut. So wie ich ihn einschätze, hätte er das vor dem Turnier auch nicht geglaubt. Rafael ist ohnehin ein Phänomen. Immer bescheiden im Auftreten und wo er auftaucht, verbreitet er gute Laune. ...und jetzt wird er noch ein richtig guter Schachspieler. Rafael spielte schon ein bärenstarkes Turnier. Das taktische Versehen in der letzten Runde gegen Konstantin war sein einziger nennenswerter Schnitzer im Turnier. Dies war auch seine einzige Niederlage. Der Rest der badischen Spitze hat sich an Rafael die Zähne ausgebissen. ...und es wäre vielfach auch mehr als ein Remis in diesen Partien dringewesen. Rafael, ich sehe da noch viel Luft nach oben!

In der U14 vertraten uns Jakob und Maxi. Bei der DVM U14 in Heidelberg verwalteten die beiden heldenhaft Brett 1 und 2 gegen sehr starke Gegnerschaft. Nach zwei Tagen Pause traten sie bei BJEM U14 auf Schöneck an. Gut, der Berichterstatter hatte dasselbe Programm. Nur mit dem Unterschied, dass er bei der DVM als Trainer und bei der BJEM als Schiedsrichter dabei war. Dennoch stellte sich ihm immer wieder die Frage: Wenn ich schon völlig durch bin, wie muss es dann den Kindern gehen? Ich musste noch nicht einmal spielen. Der Berichterstatter ist riesig stolz auf die beiden, dass sie diese Herausforderung angenommen haben. Sowohl Jakob als auch Maxi haben auch alles ausgekämpft. In den entscheidenden Momenten fehlte vielleicht etwas die Aufmerksamkeit oder auch das notwendige Glück. So wurde Jakob am Ende Sechster und Maxi Dreizehnter. Aber Männer: Top-Einstellung!

In der U18w startete Sophia als Topgesetzte. Was soll man groß zu dem Turnier sagen? Leider waren nur fünf Spielerinnen vertreten. In einem solchen Turnier kostet eine einzige Fehlentscheidung in der entscheidenden Partie häufig den Topplatz. Sophia agierte etwas unglücklich und wurde am Ende Dritte.

Lucas Jakob vertrat uns in der U18. Als Vorletzter der Setzliste wurde er nach einem bärenstarken Turnier Siebter. Ich habe so den Eindruck, dass er selbst nicht verstanden hat, was er da eigentlich geleistet hat. Auf jeden Fall: Lucas, größten Respekt vor dieser Leistung!

Im U25-Open traten mit Maria und Karl zwei Spieler an, deren Orga-DWZ meilenweit über ihrer schachlichen DWZ liegt. Am Ende spielten beide ordentliche Turniere. Maria landete auf Platz 6 und Karl auf Platz 10.

So weit zum Schachlichen. Solch ein Turnier könnte aber nicht stattfinden, wenn es nicht irgendjemand organisieren würde. ...und hier geht erst einmal ein riesiges Dankeschön an Maria! Sie hat sich wieder den ganzen Stress und die ganze Arbeit aufgehalst, die Geamtorganisation zu stemmen. Ohne sie wäre da gar nichts gelaufen. Maria ist als Teammanagerin mindestens so gut wie Jürgen Klopp. Das Team, was sie um sich versammelt hat, um die diesjährige BJEM zu leiten, kann man mit Fug und Recht als Dream-Team bezeichnen. Alles lief reibungslos und Maria konnte sich als Chefin sogar erlauben, selbst zu spielen. Das muss man erst einmal hinkriegen! Jana hatte die Partieneingabe sehr gut im Griff und half ansonsten immer mit, wenn mal Hilfe gebraucht wurde.

Der Berichterstatter war als Schiedsrichter bei der U14, U16 und U18 dabei. ...und ich kann allen Spielern nur noch einmal sagen: Ich habe vor dem Turnier angesagt: Ich habe gefälligst die überflüssigste Person in diesem Raum zu sein. ...und ihr habt das umgesetzt! Vielen Dank dafür! Bleibt noch unser Mitglied Karl: Spielt selbst mit, wenn Orga-Arbeit anfällt: Helferkomplex. Schickt als Teilnehmer Schiedsrichter ins Bett, damit sie am nächsten Tag fit sind. Experte im Formulieren und Halten von emotionalen Reden. Vielen Dank an alle Beteiligten für wunderschöne Tage!

JUGEND

U 25 – Open

(11 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Kolja Lauterbach	1990	SK FR-Zähringen	4	3	0	5½	24½	148
2.	Victor S. Ciuloi	1979	SK FR-Zähringen	3	4	0	5	25½	146½
3.	Paul Kuschminder	1749	SF Gottmadingen	4	2	1	5	23	147½
6.	Maria Grining	1864	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	24	144½
10.	Karl Herzig	1087	Karlsruher SF 1853	2	1	4	2½	22	131½

U 18

(16 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Julius Semling	2217	OSG Baden-Baden	4	3	0	5½	27	153½
2.	Johannes Semling	2172	OSG Baden-Baden	4	2	1	5	27	157½
3.	Tim Uhlmann	2086	OSG Baden-Baden	4	2	1	5	27	153
4.	Paul Berg	1886	SF Ettenheim	4	2	1	5	26½	150½
7.	Lucas Jakob	1491	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	21½	135

U 18w

(5 Teilnehmerinnen)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	1	2	3	4		Pkt.	TB.1
1.	Sara Schirmer	1442	SV 1947 Walldorf		1	0	1	1	3	2
2.	Amina Miriieva	1286	SSV Bruchsal	0		1	1	1	3	0
2.	Sophia Hoffmann	1666	Karlsruher SF 1853	1	0		½	1	2½	-----
4.	Sophia Horn	1290	SC Bretten	0	0	½		1	1½	-----
5.	Isabel Hecht	891	SC Brombach	0	0	0	0		0	-----

U 16

(12 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	K. Khachaturyan	1792	Karlsruher SF 1853	5	1	1	5½	24	145
2.	Marius Botschek	1702	SV 1947 Walldorf	4	2	1	5	22½	146
3.	Rafael Ritterbusch	1737	Karlsruher SF 1853	2	4	1	4	25½	141½

U 16w

(5 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	TB.1	TB.2
1.	Namita Schulten	1499	SF Neureut 1953	3	1	0	3½	-----	3

U 14

(17 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Ho In Lee	1774	SC Schwarz-Weiß	6	1	0	6½	25	156
2.	Jan Kalinski	1699	SC Viernheim 19	4	2	1	5	25½	153½
3.	Ilia Vinogradov	1854	SV 1947 Walldorf	4	1	2	4½	27	151
6.	Jakob Ensslen	1715	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	23½	146½
13.	Maximilian Müller	1648	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	26½	140

U 14w

(6 Teilnehmerinnen – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	TB.1	TB.2
1.	Ailin Rafikova	1749	SK 1947 Sandhausen	5	0	0	5	-----	5

Erstes Sonntags- und Zwergenschachturnier 2025

Neuer Rekord mit 30 Teilnehmern in vier Gruppen

Jugend • 19.1.2025 • Karlsruhe • von Kristin Wodzinski

Pl.	Endstand Gruppe A	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Advay Shankar	1097	KSF	07□1	04■½	05□1	2½	3½	2¾
2.	Viktoria Khachaturyan	1075	KSF	09□1	05■½	04□1	2½	3½	2¾
3.	Ben He	972	KSF			07■1	2	2½	½
4.	Matthias Roth	1028	KSF	11□1	01□½	02■0	1½	6	2¼
5.	Sophia Bykov	1009	KSF	10□1	02□½	01■0	1½	5	1¼
6.	Ben Schubert	1215	KSF		09■½	10□1	1½	2½	¼
7.	Pablo Lehanka	1000		01■0	11■+	03□0	1	5½	½
8.	Leon Tomovski	1425	KSF			09□1	1	4	½
9.	Qi Li	1025	KSF	02■0	06□½	08■0	½	6½	1
10.	Mykhailo Kudinov	1074	KSF	05■0		06■0	0	6	0
11.	Nikolaos Xanthopoulos	1084	KSF	04■0	07□-		0	4	0

Pl.	Endstand Gruppe B	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Finn Qin Kaiser	995	KSF	03□1	05■1	04□1	3	4½	4½
2.	Aryan Rafie-Schahraki		KSF	07■1	04■½	05□1	2½	3½	2¼
3.	Moritz Brieg	867	KSF	01■0	08□1	06□1	2	4	1
4.	Lexin Selina Wang	904	KSF	06■1	02□½	01■0	1½	6½	2¼
5.	Maxim Weinberger	868	KSF	08■1	01□0	02■0	1	5½	0
6.	Ruoran Li	857	KSF	04□0	07□1	03■0	1	4½	1
7.	Arsenii Talipov	896	KSF	02□0	06■0	08□1	1	3½	0
8.	Jonathan Höhl		KSF	05□0	03■0	07■0	0	4	0

Pl.	Endstand Gruppe C	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Lukas Weinberger	783	KSF	09■1	02□1	05■1	3	3	3
2.	Benjamin Slavutsky		KSF	08□1	01■0	06□1	2	5	2
3.	Felix Kauth	768	KSF	04□0	06■1	07□1	2	4½	2½
4.	Stanislav Zaiats			03■1			1	6½	2
5.	Oskar Hühnerfuß	788	KSF	06□0	08■1	01□0	1	5	1
6.	Emily Shurui Zhang		KSF	05■1	03□0	02■0	1	5	1
7.	Christina Xanthopoulou	875	KSF		09□1	02■0	1	4	0
8.	Daniel Patrikeev	744	KSF	02■0	05□0	09■1	1	3	0
9.	Aljona Cemeris Onome			01□0	11■0	08□0	0	5½	0

Pl.	Endstand Zwergengruppe	Verein	1	2	3	4	Pkt.	S.B.
1.	Alan Koch			0	1	1	2	2
2.	Luca Bopp	KSF	1		0	1	2	2
3.	Johann Brieg	KSF	0	1		1	2	2
4.	Emil S. Cabrera Santo	KSF	0	0	0		0	0

Stichkämpfe

1	2	3	Pkt.
	1	1	2
0		1	1
0	0		0

Bezirksschulschachmeisterschaften 2025

Platz 8 für die Erich-Kästner-Schule in der WK HRS

Schulschach • 22.1.2025 • Sulzfeld • von Leonhard Kinsky

Am Mittwoch, den 22.1.2025 fand die Schulschachmeisterschaft in Sulzfeld statt. Mein persönliches Herzensprojekt, eine Teilnahme für die Erich-Kästner-Schule in der WK HRS begann schon einige Wochen vor der Schulschachmeisterschaft. In der EKS habe ich mit Mykhailo „Mischa“ Kolisnychenko und Jan Gapciuc für wenige Wochen Schach gespielt. Da auch Edvinas „Eddie“ Teles von den Karlsruher SF dort zur Schule geht, fehlte nur noch ein weiterer Schachspieler, um eine vollständige Mannschaft zu bilden. Und so haben wir uns ein letztes Mal in der EKS getroffen und beschlossen, eine Mannschaft zu stellen. Zwei Tage vorher erreichte mich die Nachricht, dass Damian doch nicht mitkommen würde. Und wie das während der Grippewelle so ist, erwischte es auch Eddie, weshalb unsere Fahrt zu fünft um kurz vor halb 9 losging. Begleitet wurden die beiden Spieler durch Mischas Mutter Nataliia, Dolmetscherin Ramona Schmidt und mich, Leonhard Kinsky.

Die Fahrt nach Sulzfeld verlief reibungslos. Auf dem Weg nach Sulzfeld führen wir durch schöne vereiste Landschaften: Durch den Ausfall von zwei Spielern ist es nur möglich in jeder Runde einen Mannschaftspunkt zu holen, wenn sowohl Jan als auch Mischa ihre Partie gewinnen und der Endstand 2:2 unentschieden lauten würde. Aber darum sollte es gar nicht gehen. Mir war spätestens mit der Absage von Eddie klar, dass beide einfach ein erstes Schulschachturnier spielen und der Spaß im Vordergrund stehen soll. Um uns entgegenzukommen, haben sich die Turnierleiter entschieden, dass beide an Brett 2 und 3 spielen dürfen. Aus einer Schule in Bretten und von dem Gastgeber, der Blanc-und-Fischer-Schule wurden jeweils 4 Mannschaften gestellt.

Nach der Begrüßung ging es los: In der ersten Runde spielten Mischa und Jan gegen Bretten 4. Beide standen für einige Zeit ausgeglichen. Mischa hatte zwischen-zeitlich sogar zwei Figuren mehr, verlor dann aber seine Dame und wenig später die Partie. Jan kämpfte tapfer weiter, nachdem er einen Springer ungedeckt ließ und wurde quasi aus Versehen mattgesetzt: 0:4.

Runde 2: Da 9 Mannschaften kamen, hat eine Mannschaft pro Runde spielfrei. Daher durften beide in Runde 2 die anderen Spieler beobachten. Außerdem habe ich den Tipp gegeben, etwas langsamer zu spielen. Man kann auch die vollen 15 Minuten zum Nachdenken verwenden.

Runde 3: Gegen BFS 3 gelang es Mischa und Jan wegen insgesamt 4 regelwidrigen Zügen der Gegner zwei Brettunkte einzuholen, die für den ersten Mannschaftspunkt reichen. Mir wurde klar, dass mit einem Spieler mehr durchaus ein dritter Platz möglich ist, weil mit zwei Spielern nie ein Mannschaftssieg möglich ist. Das kann man sich ja für das nächste Jahr vornehmen.

Runde 4: Mischa versuchte einen Angriff einzuleiten, der aber gut vom Gegner pariert wurde. BFS 1 spielte schlichtweg zu dominant.

Runde 5: Bretten 3 hatte ebenfalls gute Spieler. Mischa holte einen Brettspunkt, Jan hingegen verlor seine Partie. (1-3) Ich habe spaßeshalber gegen Brett 1 gespielt, der sich ein bisschen mit der Caro-Kann Eröffnung auskannte, aber nach 4.h4 doch seinen Läufer mit e6 einstellte. Der Trainer von Bretten spielte gegen mich weiter, ich konnte trotzdem am Damenflügel durchschlagen. Es war echt schön mal wieder die Atmosphäre von Schulschach zu schnuppern.

Runde 6: BFS 1 und Bretten 1 sind beide stark aufgestellt. Auch gegen Bretten 1 ist nichts zu holen.

Runde 7: BFS 4 war keine große Schwierigkeit für beide. Auch wenn Jan schon im dritten Zug hätte matt setzen können, hat er es etwas spannender gemacht.

In der Mittagspause vergnügten sich beide wieder am Boxsack.

Runde 8: Gegen Bretten 2 war für beide nichts zu holen. Das Brett 1 hat sogar gegen mich remis gehalten. Bretten hat wohl einige talentierte Spieler.

Runde 9 (letzte Runde): Mischa gewann mehr oder weniger souverän seine Partie. Bei Jan musste ein Wunder her, nachdem er bis auf einen Bauern und seinen König keine Figur mehr hatte, während seine Gegnerin zwei Springer, eine Dame und einen Turm hatte. Statt den letzten Bauern einzusammeln, zog sie den Turm auf eine andere Linie und wie auch immer es ihm gelungen ist steht im Ergebnis: 2:2

Oben blieb es bis zur letzten Runde spannend: Bretten 1 spielte gegen BFS 1 und machten den Turniersieg unter sich aus. In einem nervenaufreibenden Finale setzte sich Bretten mit 3-1 durch, auch wenn in den Partien zwischenzeitlich andere Ergebnisse möglich gewesen wären. Bretten 1 gewann somit jeden Mannschaftskampf und ließ nur 2 Brettspunkte insgesamt liegen – eine sehr dominante Leistung. Auch Bretten 2 zog durch die Siege von Bretten 1 und dem eigenen Sieg an BFS 1 vorbei. Herzlichen Glückwunsch zum Doppelsieg!

Insgesamt gewann Mischa 5 Partien, Jan gewann 3. Da die drei Siege von Jan immer mit Punkten von Mischa zu einem Mannschaftspunkt führten, standen am Ende 3 Mannschaftspunkte auf dem Konto der EKS. Damit reichte es für Platz 8 von 9. Mit zwei Spielern ist das ein tolles Ergebnis!

Neben Ramona, Nataliia und den beiden Spielern ist auch Laura Ott zu danken, die die Kommunikation zwischen mir und den Eltern koordinierte. Vielen lieben Dank euch allen und viel Erfolg für das nächste Jahr.

Einige KSF'ler bei der WK IV, V und M dabei

Schulschach • 24.1.2025 • Karlsruhe • von Leonhard Kinsky

Am Freitag, den 24.1.2025 fand im Bismarck-Gymnasium die Bezirksschulschachmeisterschaft statt. Als Betreuer der AG des Goethe-Gymnasiums Karlsruhe und der AG des Kant-Gymnasiums nahmen insgesamt fünf Mannschaften in den drei WKs teil, die ich organisierte. Da Herr Fröschel sich um das Kant kümmerte, fokussierte ich mich auf die Kinder und Jugendlichen des GGK und begleitete sie auch auf dem Hinweg:

Man könnte meinen, die Anreise bei einer Bezirksmeisterschaft gestaltet sich einfach – besonders, wenn der Spielort gerade einmal 17 Minuten Laufweg entfernt ist. Da ein Kind um die verabredete Uhrzeit noch fehlte, lief eine andere Lehrkraft schon einmal mit allen los, während ich noch wartete. Nach einiger Zeit kontaktierte ich ein Elternteil, da es sich glücklicherweise um ein KSF-Kind handelte und erfuhr, dass das Kind mit etwas Verspätung ankommen wird. Als geduldiger BFD'ler steht man dann vor einer Schule und wartet auf Godot. Nach einigen weiteren Minuten rief ich erneut an und erfuhr, dass das Kind auf die gesamte Gruppe stoß und mitlief. Also schwang ich mich aufs Fahrrad und es konnte losgehen. Glücklicherweise schafften es alle Kinder zu dem Spielort. Nach der Abgabe der Aufstellungen und einer üblichen Wartezeit ging es los. Die Aufstellungen waren bereits im Voraus geplant. Das GGK war in allen WKs mit einer Mannschaft vertreten. So spielten in der WK V Eason Liu und Atharva Kumar zusammen mit Felix Li und Mochen Yan. In der WK IV bildeten Chokshith Haviraj, Sebastian Falke, Benjamin Taghi Zadeh und Adrian Kara eine Mannschaft. Sophia Rose, Amélie Bertsche, Veronika Chernak und Alisa Lobanova bildeten eine Mädchenmannschaft und vertraten das GGK in der WK M.

Runde 1 verlief für das GGK erfreulich mit zwei Mannschaftssiegen und einem 2:2-Unentschieden. Nachdem alle fertig waren, riet ich im Reflexionsgespräch, dass sich einige noch etwas mehr Zeit nehmen sollten, da die Kadenz 20 Minuten pro Person war. Sophia gewann ihre erste Runde mit Schäfermatt. Nun ja, sowohl den Angriff als auch die Verteidigung haben wir geübt, sodass ich ihr das nicht übel nehmen kann. Die Kinder spielten zunehmend konzentrierter und bald stellte sich eine Routine ein. Zwischen den Runden wurden mir häufig Fragen, wie „Wann beginnt die nächste Runde“ gestellt. Auch dem Klassiker „Ich muss dir unbedingt von meiner und zwei weiteren Partien erzählen“ lausche ich gespannt. Da es für einige die erste Schulschachveranstaltung war, gab es hier und da Probleme mit dem Regelwerk, aber es wurde insgesamt eine sehr angenehme, spielerische Atmosphäre spürbar. Zu meinen persönlichen Highlights gehörten die Spiele Kant – Goethe in der WK V und IV, die beide 2:2 unentschieden ausgingen. Außerdem spielte das Max-Planck-Gymnasium sowohl in der WK V als auch in der WK IV mit. Die Betreuer der Kinder kenne ich ziemlich gut. Rafael Ritterbusch und Sebastian Kling betreuten die Kinder des MPG. Ich habe mit beiden das Vergnügen im Jugendtraining, weshalb natürlich eine gewisse Repräsentationsrivalität entstand. Von diesen vier Match-Ups gewann das MPG zwei, verlor eins und eins ging remis aus. Herzlichen Glückwunsch,

ihr Racker! Eure Kids haben echt was drauf! Zu guter Letzt spielten in der vorletzten Runde in der WK M das Bismarck I gegen das GGK. Während der Schach-AG im GGK bereitete ich Sophia spaßeshalber auf Darjas Eröffnungsrepertoire vor. Jedoch hatte Darja davon im Voraus mitbekommen und änderte ihre Eröffnungsstrategie. Das muss natürlich der Grund gewesen sein, warum sie den ganzen Punkt holte:) Da die WK M früh endete, blieb noch Zeit für einige Freundschaftspartien, weshalb Sophia die Vorbereitung gegen Darjas Sizilianer doch noch aufs Brett bekam. Die Kinder hatten erwartungsgemäß mächtig Spaß und wurden auch von WK III Spielern überrascht. So hat es mich gewundert, plötzlich Advay neben mir zu sehen, da er erst am kommenden Donnerstag in Neureut spielen wird. Hier die Endergebnisse:

Pl.	BzSSM WK IV	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Bismarck-Gymnasium I		3	4	3	3½	3½	4	3	14- 0	24
2.	Max-Planck-Gymnasium	1		2	2½	2	3	3½	3	10- 4	17
3.	Humboldt-Gymnasium	0	2		2	2½	3	4	2	9- 5	15½
4.	Bismarck-Gymnasium II	1	1½	2		2	3	2½	3	8- 6	15
5.	Goethe- Gymnasium	½	2	1½	2		2	3	2	6- 8	13
6.	Kant- Gymnasium	½	1	1	1	2		2	2½	4-10	10
7.	Bismarck- Gymnasium IV	0	½	0	1½	1	2		2½	3-11	7½
8.	Bismarck- Gymnasium III	1	1	2	1	2	1½	1½		2-12	10

Pl.	BzSSM WK V	1	2	3	4	5	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Bismarck-Gymnasium I		2½	4	2	4	4	4	11- 1	20½
2.	Goethe-Gymnasium	1½		3	2	4	3	4	9- 3	17½
3.	Max-Planck-Gymnasium	0	1		4	3	4	4	8- 4	16
4.	Kant- Gymnasium	2	2	0		3	4	4	8- 4	15
5.	Bismarck-Gymnasium II	0	0	1	1		4	2	3- 9	8
6.	Bismarck-Gymnasium III	0	1	0	0	0		3	2-10	4
7.	Bismarck-Gymnasium IV	0	0	0	0	2	1		1-11	3

Pl.	BzSSM WK M	1	2	3	4	5	8	M.-P.	B.-P.
1.	Bismarck-Gymnasium I		3	3	3	3	3	10-0	15
2.	Schiller-Gymnasium I	1		4	2½	4	4	8-2	15½
3.	Schiller-Gymnasium II	1	0		2	2½	3½	5-5	9
4.	Goethe-Gymnasium I	1	1½	2		3	2	4-6	9½
5.	Bismarck-Gymnasium III	1	0	1½	1		2½	2-8	6
6.	Bismarck-Gymnasium II	1	0	½	2	1½		1-9	5

Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung. Auf mich wirkt es immer wieder erfüllend zu sehen, wie viel Spaß Kinder am Brett haben und mir in den Pausen von ihren Partien enthusiastisch erzählen. Die Bezirksmeisterschaft zu betreuen ist für mich ebenfalls eine Bestätigung gewesen, dass ich meinen Job liebe, auch wenn ich nach dem Veranstaltungsende durch den ständig wechselnden Geräuschpegel ziemlich müde war.

KSF'ler wohin man auch schaut – in der WK III

Schulschach • 30.1.2025 • Karlsruhe-Neureut • von Leonhard Kinsky

Am heutigen Donnerstag, den 30.1.2025 findet die Bezirksschulschachmeisterschaft in den WKs I und III statt. Da ich diesmal „nur“ neun und nicht 12 Kinder betreue, entsteht der Bericht bereits während des Turniers, da ich weniger Unterbrechungen durch außergewöhnlich enthusiastische Kinder erwarte. Gespielt wird im Studiensaal des Gymnasiums Neureut, der mit 5×4 Schachbrettern als Spielsaal fungiert. Auch wenn parallel zur WK III auch noch die WK I spielt, werde ich mich auf die WK III fokussieren. Die WK I hat vier Mannschaften und Stutensee tritt mit sechs Ratingspielern an. Die Hinfahrt verlief ziemlich entspannend und nach dem Lösen der Tickets konnten wir uns auf das Spielerische fokussieren. Am Gymnasium Neureut angekommen erkannte ich bereits einige vertraute Gesichter aus dem Vereinstraining. Neben Kalle spielte noch die Hälfte der U14-Mannschaft mit: Janis Belenki und Maximilian Müller vertreten das Bismarck Gymnasium.

Nach der Begrüßung und einer kleinen Regelkunde ging es zügig los. Um kurz nach 9 Uhr wurden die Bretter für Runde 1 freigegeben. Wie es die Fair-Play-Regeln empfehlen, spielen Mannschaften derselben Schule in den ersten Runden möglichst gegeneinander, sodass Absprachen in den letzten Runden unterbunden werden. Und so lautete die Paarung der Runde I: GGK 1 – GGK 2. Gleiches gilt auch für das Bismarck-Gymnasium, weshalb Janis Belenki gegen Jansen He spielte, der zwei Bretter weiter seinen Bruder Fabien He spielen sah. Dazwischen unterstützte Alexander Volz die zweite Mannschaft des Bismarck-Gymnasiums. Der Vollständigkeit halber hier die Aufstellungen des Goethe-Gymnasiums:

GGK 1: Christopher Sun, Kalle Maier, Advay Shankar, Thien An Hoang

GGK 2: Tharun Jothir, Daniel Rockstuhl, Daniel Moch, Joscha Klimes, Dimitri Hunko.

Als erster strich Tharun gegen Christopher die Segel. Beide Daniels standen nach etwa 15 Minuten etwas schlechter, während Joscha am vierten Brett gegen Thien An noch relativ ausgeglichen stand. Daniel und Kalle liefen mir auf dem Rückweg zum Spielsaal entgegen und verrieten mir, dass – Oh Wunder! – Kalle gewann. Advay und Thien An standen mittlerweile klar auf Gewinn, weshalb das prognostizierte 4-0 einen schönen Turniereinstieg bildete.

Runde 2: Gymnasium Neureut 2 (GN 2) – GGK 1, GGK 2 – GN 1

Die zweite Mannschaft fiel zurück, nachdem Daniel R. am zweiten Brett seine Partie in unter 5 Minuten verlor. Christopher dagegen gewann seine Partie ähnlich schnell. Das GGK fährt mit Kalles Sieg den dritten Sieg ein. Advay entscheidet nur noch über die Höhe. Sein Turmendspiel, sieht sehr nach remis aus; sein Gegner patzte im Turmendspiel noch und stand dann nach einem Abtausch klar auf Verlust. Der Rest sollte eigentlich reine Technik sein. Doch dann platzierte Advay in dem Bauernendspiel seinen König auf ein Feld ohne Chance, ihn im nächsten Zug zu bewegen, weshalb er einen Bauern opfern musste und dann doch noch mit einem König gegen König und Dame spielen musste. Eines von vielen Beispielen, warum Schulschach sehr nervenaufreibend ist. Der Gegner setzte jedoch noch patt. 3½:½ fürs GGK.

Ähnlich nervenaufreibend war die Partie von Dimitry am vierten Brett der zweiten Mannschaft. Er setzte auch patt, nachdem alle anderen verloren. So trennte sich die Runde 2 mit zwei Mal GGK – GN mit gleich hohen Siegen für die erste Mannschaft.

Runde 3: GGK 1 – Bismarck Gymnasium 2 (BG 2), BM 1 – GGK 2

In dieser Runde treten viele mir vertraue Gesichter gegeneinander an. An Tisch 1 spielen Christopher Sun gegen Jansen He, Kalle Maier gegen Alexander Volz und Advay Shankar gegen Fabian He. An Tisch 3 spielt Janis Belenki gegen Tharun Jothir. Das Bismarck Gymnasium hatte mit der zweiten Mannschaft nicht viel zu kämpfen und sweepte 4:0. Tharun verkündete mir, dass er es gegen Janis bis ins Endspiel schaffte und nicht „gesmoked“ wurde, wie ich vorher prognostizierte. Im Match zwischen BG 2 und GGK 1 ging es heiß her. Da Advay viel zu schnell spielte, glich Christophers Sieg nur zu einem 1:1 aus. Thien An verlor früh seine Dame und wirft gerade alles auf den gegnerischen König, was er hat. Kalle quetscht seinen Gegner hoffentlich noch aus. Das Mittelspiel sieht ziemlich remis aus. Kalle hat jedoch Zeitdruck. Seine Partie endete remis. So musste Thien An zaubern, um noch etwas rauszuholen. Das geschah leider nicht, weshalb das Spiel sehr unglücklich 1½:2½ zugunsten des BG 2 ausging. Zwischen Runde 3 und 4 war sowohl Mittagspause als auch die Siegerehrung der WK I (Zweiter das Bismarck-G. mit Valentin Eichhorn). Die Kinder nutzen die Pause für frische Luft, Freundschaftsspiele und Trash Talking,

was besonders an der Niederlage des GGK gegen die Zweite des BG angefeuert wurde.

Pl.	BzSSM WK I	1	2	3	4	M.-P.	B.-P.
1.	TMG Stutensee		4	4	4	6-0	12
2.	Bismarck-Gymnasium	0		3	3	4-2	6
3.	Gymnasium Neureut I	0	1		4	2-4	5
4.	Gymnasium Neureut II	0	1	0		0-6	1

Runde 4: GN 1 – GGK 1 GGK 2 – GN 2

Im Doppelmatch gegen die Gastgeber aus Neureut gewann die zweite Mannschaft 3½:½. Tharun lernte von mir hinterher, dass man die Dame bequem vor dem Randbauern parken kann. In der Partie verwandelte der Gegner seinen Bauern, weshalb es nicht ganz für ein 4:0 reichte. Die ersten Mannschaften lieferten sich längere Partien. Thien An kam in einem besseren Endspiel nicht über ein Remis hinaus. Kalle und Christopher hingegen gewannen ihre Spiele souverän. Damit stand der Sieg fest. Advay spielt mit einer Minute auf der Uhr ein Springer-und-Damenendspiel und lehnte soeben ein Remisangebot ab. Das Feuer in ihm ist zurück! Zwar verlor er das Endspiel noch, aber der Siegeswille ist da. Damit haben sie mit 39 Minuten und 30 Sekunden die bislang längste Partie gespielt.

Runde 5: GGK 1 – BG 1 BG 2 – GGK 2

Crunchtime it is!! Jetzt gehts um die Wurst. Christopher Sun spielt an Brett 1 mit Schwarz gegen Janis Belenki. Direkt daneben spielt Kalle Maier gegen Maximilian Müller. Beide darf ich im Vereinstraining trainieren. Kalles Wahl der Ponziani-Eröffnung ließ Maxi die Miene verziehen. Währenddessen haben Christopher und Janis eine französische Eröffnung auf dem Brett. Thien An steht nach wenigen Zügen mit einer Figur weniger bereits auf Verlust. Maxi und Kalle liefern sich weiterhin ein

Duell auf Augenhöhe. Advay hat eine wunderbare Taktik gefunden und wird bald eine Figur gewinnen. Christopher und Janis stehen auch noch ausgeglichen. Thien An verlor soeben als erster gegen Levon Ganske an Brett 4. Advay spielt jetzt mit einer cleanen Mehrfigur. Am ersten Brett hat Janis eine Figur für drei Bauern. Beide haben noch etwas mehr als 6 Minuten auf der Uhr. Maxi und Kalle stehen ausgeglichen, aber Kalle wird demnächst unter Zeitdruck geraten. Bei Advays Partie hat Advay mittlerweile einen Vorteil erarbeitet, der ziemlich vielversprechend aussieht.

Kalle verlor die Partie, nachdem Maxi mehr Bauern einsammelte und den Druck auf der Uhr aufrechterhielt. Janis und Christopher spielten beide mit weniger als einer Minute auf der Uhr. Advay übersah ein Matt in zwei und verlor noch auf Zeit. Da er vorher jeden Bauern nahm und daher wegen unzureichenden Materials das Spiel remis gewertet wurde, ging es $3\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$ für das Bismarck-Gymnasium aus. Damit haben sie ihren ersten halben Brettpunkt verloren. Der Spielverlauf ist spannender gewesen, als das Ergebnis hergibt. An Tisch 3 gewann Tharun seine Partie gegen Jansen He überraschenderweise. Daniel R. verlor seine Partie leider früh, weshalb es gegenwärtig 1:1 unentschieden steht. Fabien He wird absehbar gegen Daniel M. gewinnen. Insgesamt gewann die zweite Mannschaft des Bismarck Gymnasiums 3:1 gegen die Zweite des GGK.

Runde 6: BG 3 – GGK 1

Da es eine ungerade Anzahl an Teams gibt, hat jeweils eine Mannschaft pro Runde spielfrei. In den letzten beiden Runden trifft das auf beide GGK-Mannschaften zu. Zwischen BG 3 und GGK 1 lag mit die größte Niveaudifferenz. 4:0. In dieser Runde verlor auch Janis seine weiße Weste, da er gegen das Brett 1 Namita Schulten verlor. Da GGK 1 in der letzten Runde spielfrei sein wird, haben sie 8 Mannschaftspunkte und 16 Brettpunkte. Jetzt sind drei Dinge angesagt: (1) Die GGK 2 auf die BG 3 vorbereiten, weil sie mit den gleichen Farben spielen. (2) Die GGK 2 anfeuern und (3) GN 1 anfeuern, da ein Sieg für GN 1 in der letzten Runde gegen BG 2 die Hoffnung auf einen zweiten Platz für GGK 2 aufleben ließe. Kurz: Es ist mega kompliziert. Kalle hat errechnet, dass nur ein $3:1$ oder $2\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ -Sieg für GN 1 reichen würde, da sonst eine der beiden Mannschaften mehr Brettpunkte als das GGK haben wird.

Runde 7: BG 3 – GGK 2 Und der hard sweat: BG 2 – GN 1

Mit einem Sieg gegen die bisher leistungsschwache BG 3 kann die zweite Mannschaft des GGK auf einen soliden fünften Platz kommen. Der Vollständigkeit halber: An Tisch 1 gewann wie erwartet BG 1 gegen GN 2 mit 4:0. Der hard sweat am dritten Tisch wurde nicht lange geschwitzt, weil BG 2 früh am dritten und vierten Brett gewannen und so den neunten Mannschaftspunkt einsammelten, der den zweiten Platz für das BG 2 festigte. Für das GGK 2 gewannen Tharun und Daniel M. recht früh. Somit war der fünfte Platz zum Greifen nah. Daniel R. hatte einen guten Grund zum Grinsen, weil er einen schönen Abzugsangriff fand, der die Dame des Gegner gewann. Dimitry steht mit einem Turm mehr im Turmendspiel klar auf Gewinn. Obwohl wir ja schon gesehen haben, dass man das noch ins remis taumeln kann. Aber diesmal gab's keine Probleme: 4:0 fürs GGK. So endet ein weiterer Wettkampftag in der Karlsruher Schulschachhochburg.

SCHULSCHACH

Pl.	BzSSM WK III	1	2	3	4	5	6	7	M.-P.	B.-P.
1.	Bismarck-Gymnasium I		4	3½	3	4	4	4	12-0	22½
2.	Bismarck-Gymnasium II	0		2½	2	3	2½	4	9-3	14
3.	Goethe-Gymnasium I	½	1½		2½	4	3½	4	8-4	16
4.	Gymnasium Neureut I	1	2	1½		3½	4	3	7-5	15
5.	Goethe-Gymnasium II	0	1	0	½		3½	4	4-8	9
6.	Gymnasium Neureut II	0	1½	½	0	½		3	2-10	5½
7.	Bismarck-Gymnasium III	0	0	0	1	0	1		0-12	2

Auf dem Heimweg ließen wir uns erst noch etwas Zeit, verpassten dadurch aber noch fast die S11. Nach dem Sprint zur Haltestelle verschnauften wir in der S-Bahn (Schach kann auch deshalb körperlich fordernd sein) und kamen gegen 15 Uhr wieder am GGK am. Vielen Dank an Herrn Aichelin, der die Fahrt mitorganisiert hat und an alle Teilnehmer:Innen und Organisatoren der Bezirkschulschachmeisterschaft der WK I und III. Besonders die GGK-Mannschaften hoffe ich nächstes Jahr bei der nächsten BSSM anfeuern zu können. Auf der Rückfahrt haben schon mal einige zugesagt, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sind. Wenn dann die ältesten Spieler des Bismarcks nicht mehr in der WK III spielen dürfen, reicht es bestimmt für die Qualifikation. Morgen Vormittag geht es mit der WK II am gleichen Spielort weiter. Am Nachmittag werden die Grundschulen spielen. Bis dann...

Noch erwähnenswert: Nach der Veranstaltung habe ich natürlich noch die Schach-AG im GGK besucht. Zwei Kinder, die am letzten Freitag in der WK 4 und WK M gespielt haben, haben mir Süßigkeiten geschenkt. Da ich sie regelmäßig beim Kauen in der AG beobachte, weiß ich die Geste einzuordnen. Dankeschön, ihr beide Lieben

Gymnasium Neureut marschiert durch die WK II

Schulschach • 31.1.2025 • Karlsruhe-Neureut • von Leonhard Kinsky

Nach dem engen Kampf um die Podiumsplätze zugunsten der beiden Mannschaften des Bismarck-Gymnasiums der WK III, spielen heute die ältesten Schüler der Jahrgänge 2007 und jünger in Sechserteams gegeneinander. Insgesamt 6 Teams aus vier Schulen treten an, auch einige Jugendliche der KSF sind dabei: Das Max-Planck-Gymnasium stellt eine Mannschaft mit Mara Haug, Rafael Ritterbusch, Sebastian Kling und Felix Luft. Die erste Mannschaft der Gastgeber des Gymnasium Neureut spielen an den Brettern 1 und 2 mit über 2000 DWZ und sind klarer Favorit. Hinter Tim Uhlmann und Mark Scheinmaier spielt am fünften Brett Leon Liu. Das Bismarck-Gymnasium stellt ebenfalls zwei Mannschaften. Am ersten Brett des Kant-Gymnasiums spielt Jan Grabenbauer. Da die erste Runde die bereits gestern erwähnte Fair-Play-Regel umrahmt, werden die zweiten Mannschaften erstmal von den ersten abgefrühstückt, bevor es zur Sache geht. Am zweiten Tisch gewann das MPG um Mara, Rafael, Sebastian und Felix ebenfalls 6-0 gegen das Kant Gymnasium. Jan verlor am ersten Brett gegen Mara. Lediglich am fünften Brett des BG 1 – BG 2 erzielte Eun-Seok Koh einen Überraschungssieg.

In der zweiten Runde spielten die Gastgeber gegen das Kant Gymnasium. Somit lautete die Paarung am ersten Brett: Grabenbauer – Uhlmann. Als erster strich aber David gegen Mark die Segel, nachdem der f7 Bauer dann doch von zwei Figuren angegriffen war. Die zweiten Mannschaften aus Neureut und dem Bismarck trennten sich 5-1 für Neureut. Jan Grabenbauer hielt sich gegen Tim Uhlmann lange, wurde von Tims Angriff auf dem Königsflügel dann doch überrollt. Da auch Leon Liu gegen Colin Baker gewann, lautete das Endergebnis 6-0 für den Titelfavoriten. Das MPG marschierte auch durch die erste Mannschaft des Bismarck Gymnasiums mit 5:1. Mara ließ sich für ein Läuferendspiel besonders viel Zeit: Sebastian „Ich-stelle-meinen-Läufer-gerne-hinter-Bauern“ Kling wurde unter Zeitdruck von seinem Gegner ausgequetscht. Der Gegner namens Frank setzte Sebastian mit einer Sekunde auf der Uhr matt. „Ich hätte es verlieren sollen. Wäre er nach hinten gegangen, hätte ich auf Zeit verloren“ erklärte Frank Zhentian Qi im Interview nach dem Match. Alle KSFler davor und dahinter gewannen. Trotzdem ein 4:2-Sieg für das MPG.

In der dritten Runde hat das bisher brettlose Kant gegen die zweite Mannschaft des GN die Chance auf erste Brettpunkte. Das MPG wird aller Voraussicht nach BG 2 wegfegen und am ersten Tisch sieht es auch nach einem Sieg für die Gastgeber gegen BG 1 aus. Das Kant Gymnasium sammelte 1½ Brettpunkte gegen GN 2. Jan Grabenbauer gewann gegen Same Saquib und am dritten Brett remisierte Felix Kopp gegen Arthur Bäcker. Die anderen Matches gingen 6:0 aus. Nach einer Mittagspause, die die Spieler nutzen, um frische Luft zu atmen sowie Cubes zu lösen. Da sieht man mal wieder: Schach ist für Nerds.

In der vierten und vorletzten Runde spielte das MPG gegen Neureut 2. An Brett 6 verlor Tim-Jesper Stettens früh zwei Figuren. Wird es schon jetzt gegen die zweite Mannschaft für das MPG eng? Gestern hatte das GGK ja ein ähnliches Schicksal.. Gastgebermannschaft Neureut 1 spaziert gerade, wie zu erwarten war, gegen BG 2 durch. Am letzten Brett schwitze Justus Braun etwas lange, gewann dann aber doch aufgrund eines zentralen Königs. Derweil gewann Colin Baker für das Kant Gymnasium einen Brettpunkt. Um in der letzten Runde noch eine Chance auf den Gesamtsieg zu behalten, musste das MPG gegen GN 2 siegen. Nach dem 0:2-Rückstand gewann Mara ihre Partie. Felix hat einen cleanen Turm mehr und Zeitvorteil. Mal wieder schwitzt Sebastian Kling ein Endspiel. Rafael sollte seine Partie am zweiten Brett gewinnen. Dann stünde es 3:2 für das MPG und Sebastian muss sein Endspiel remis halten: Und das geschah dann. Sebastian zog mit dem Remis den Zittersieg gegen GN 2 über die Linie. Währenddessen geschah am zweiten Tisch etwas Unerwartetes: Zwar verlor am sechsten Brett Emiliano Sanchez, aber Michael Liebel besiegte am Brett davor Cornelius. Und so hatte das Kant realistische Chancen auf einen Mannschaftssieg. Ein weiterer Brettpunkt brächte die Jungs auf 3,5. Und wie der Zufall es will, musste Jan Grabenbauer am ersten Brett das Spiel für sich entscheiden. Das Turmendspiel entschied er für sich auf Zeit.

In der fünften und entscheidenden Runde kommt es zu folgenden Paarungen:
Tisch 1: MPG – GN 1 Tisch 2: BG 2 – Kant Tisch 3: GN 2 – BG 1

An Tisch 1 wird um den Turniersieg gespielt. Die Paarungen:

Brett 1:	Mara Haug (1948)	– Tim Uhlmann (2098)
Brett 2:	Rafael Ritterbusch (1742)	– Mark Scheinmaier (2035)
Brett 3:	Sebastian Kling (1373)	– Hendrik Danselaar (1902)
Brett 4:	Felix Luft (1295)	– Denis Graf (1295)
Brett 5:	Theo Kern	– Leon Liu (1621)
Brett 6:	Tim-Jesper Stettens	– Justus Braun (1530)

Und das in der Bezirksschulschachmeisterschaft! Sehr viel höher wird das Niveau nirgends in Deutschland sein. Tisch 2 wird über die Platzierungen 4-6 entscheiden. An Tisch 3 hat das BG 1 mit Neureut 2 einen. BG 1 muss mit mindestens 4½ Punkten gewinnen, um an Neureut 2 vorbeizuziehen und einen Platz auf dem Treppchen zu sichern. Neureut 2 reichen also 2 Brettunkte für den dritten Platz. Justus Braun fackelte am Brett 6 nicht lange und beendete das Turnier als erster mit 100 %. Felix Luft musste sich am vierten Brett auch Denis Graf geschlagen geben, der ebenfalls alle Partien gewann. Leon Liu gewann seine Partie an Brett 5. Damit sind die Neureuter uneinholbar. Ob sie alle Brettunkte holen, ist noch unklar. Es wird noch tapfer gekämpft. Das Kant Gymnasium gewann ebenfalls 4-2 gegen BG 2. Zwar gewann parallel BG 1 gegen Neureut 2, aber ebenfalls nur 4-2. Jetzt kann das Rechnen losgehen, weil es mehrere Mannschaften auf 4 Mannschaftspunkte kommen. Zurück zum bereits entschiedenen Titelkampf: Sebastian wird absehbar das Endspiel aufgrund einer Materialdifferenz verlieren. Rafael Ritterbusch und Mark Scheinmaier kämpften nebenan weiter. Rafael zog ca. 10 Züge mit einer Sekunde auf der Uhr, bevor aus der 1 eine 0 wurde und Mark auf Zeit reklamierte. „Ich hab’s in Zeitnot eingestellt“ verkündete Tim Uhlmann, nachdem er mit unter 30 Sekunden auf der Uhr die Figuren wieder aufstellte. Mara Haug hat es also geschafft, Neureut die 100%-Brettunkt-Quote zu versauen. Wie erwartet gab es drei Teams mit vier Mannschaftspunkten:

Pl.	BzSSM WK II	1	2	3	4	5	8	M.-P.	B.-P.
1.	Gymnasium Neureut I		5	6	6	6	6	10- 0	29
2.	Max-Planck-Gymnasium	1		3½	4	6	6	8- 2	20½
3.	Gymnasium Neureut II	0	2½		2	4½	5	4- 6	14
4.	Bismarck Gymnasium I	0	2	4		2½	5	4- 6	13½
5.	Kant-Gymnasium	0	0	1½	3½		4	4- 6	9
6.	Bismarck Gymnasium II	0	0	1	1	2		0-10	4

Nach der Bezirksschulschachmeisterschaft ist vor der Bezirksschulschachmeisterschaft. Nächstes Jahr geht es für die WK III des Kant Gymnasiums weiter. Die Neureuter 1 qualifizierten sich für die nordbadische Schulschachmeisterschaft in Ettlingen. Maras Mannschaft, Rafaels Rabauken, Sebastians Sippe, Felix Freunde – wie auch immer man die Schulschachmannschaft des Max-Planck-Gymnasiums nennen mag – dürfen auf einen Freiplatz hoffen.

GS am Wasserturm für Karlsruher Endrunde WK G qualifiziert

Schulschach • 31.1.2025 • Karlsruhe-Neureut • von Leonhard Kinsky

Im Anschluss an die WK II fand nur wenige Minuten später die letzte Bezirksschulschachmeisterschaft statt: In der WK G sind alle Grundschüler:Innen spielberechtigt. Gespielt wurde in der Badnerlandhalle ab 14 Uhr. Dort angekommen erkannte ich schon einige vertraute Gesichter: Neben Peter Thome, der ebenfalls Grundschulen betreut, war auch Jonathan Rügert als Schiedsrichter dabei. Von den KSF traten Ben Schubert, Noah Kissel und Leon „Lucky Leon“ Tomovski jeweils an Brett 1 an. Neben Ben Schubert spielte auch Mark Bekker für die Schlossschule sowie neben Lucky Leon auch Oskar Hühnerfuß und Alan Koch für die Weinbrennerschule. Ich war am Anfang mit der Entscheidung konfrontiert, ob ich sechs Kinder der Südenschule in zwei Dreier-mannschaften oder in nur einer Mannschaft mit zwei Auswechslenspielern spielen ließ. Da ich der größtenteils aus Zweitklässlern bestehenden Südenschule keine großen Chancen einräumte, entschied ich mich für zwei Dreiermannschaften. Erfahrung zu sammeln war in meinen Augen wichtiger, als auf Qualifikationschancen zu hoffen. Da zwei Mannschaften der gleichen Schule nicht im selben Raum spielen sollten, wurde vorher ausgelost, wer im oberen und wer im unteren Raum spielt – so durfte ich zwischen den Runden immer wieder treppauf und treppab laufen.

Gespielt wurde nach Schweizer System mit 10 Minuten und zwei Sekunden Inkrement. Vor der ersten Runde versammelte ich alle Kinder, die ich betreuen darf und erinnerte an das Ziel: Spaß haben. Für fast alle war es das erste Schachturnier. Als BFD'ler kann ich nur versuchen den Wunsch zu erwecken, die nächsten Jahre wieder zu spielen. Das ist das Ziel, dass ich den Kindern vermittelte: „Wenn ihr am Ende sagt, dass ihr Spaß hattet und nächstes Jahr wieder kommt, dann habe ich meinen Job richtig gemacht.“ Hinterher lobte mich eine Mutter für meine Ansage, was mich sehr erfüllt hat. ☺

Nach der Auslosung fing Runde 1 an. Gegen wen die Südenschule oder die Grundschule am Wasserturm spielte, lässt sich für mich nicht mehr rekonstruieren. Es stellte sich der klare Trend ein, dass die Mannschaften der Südenschule mit drei Spielern sich über jeden einzelnen Brett punkt freuten, während die Grundschule am Wasserturm (GaW) die ersten beiden Runden 3:1 (oder sogar höher) gewann. Da durch diese Ergebnisse eine Qualifikation mehr als realistisch war, erklärte ich nach dem 2:2 gegen die Weinbrennerschule noch ein paar taktische Ideen. Im Spiel gegen die Weinbrennerschule mit Lucky Leon am ersten Brett, stand ein wichtiges Spiel um Momentum bevor. Nachdem Noah verhältnismäßig schnell gegen Leon verlor, gewann Dhyaan und Bastian am zweiten und dritten Brett ihre Partie. Wenn Lennox sich mit seinem Gegner auf remis einigte, stünde der Mannschaftssieg mit 2½:1½ fest. Jedoch stellte Lennox beide Damen ein und verlor noch. Damit reichte es nur für ein 2:2-Unentschieden. Also erklärte ich den Kindern, die sich ihrer Favoritenrolle mittlerweile bewusst wurden, dass bei einem 2:1-Vorsprung der Sieg durch eine Einigung auf remis bereits feststeht. Das zu vermitteln zahlte sich sofort aus. In Runde 4 war klar, dass mit einem Mannschaftssieg die Top 3 gesichert wäre. Nach einem Sieg an den ersten zwei Brettern durch Noah und Dhyaan hatte Valentin die Übersicht und bot seinem Gegner in einer ausgeglichenen Stellung Remis. Bastian hatte leider verloren,

weshalb die Kinder nach der Annahme des Remisangebots ekstatisch waren. Vor der letzten Runde wurde der Tabellenstand vorgelesen. Die GaW war mit 7 MP auf dem ersten Platz, gefolgt von zwei Mannschaften mit 6 MP. Da die Ausrichter das Schweizer System händisch berechneten, kam es in der letzte Runde zum Unglück der Südschule 2, ein weiteres Mal gegen die Weinbrennerschule spielen zu müssen. Die Grundschule am Wasserturm durfte gegen die Südschule spielen und gewann 3:1. Die Kinder zeigten einen guten Teamgeist und beglückwünschten sich bei Siegen, während sie sich ebenfalls bei Niederlagen trösteten. Dhyaan gewann am zweiten Brett jede Partie, Noah verlor nur gegen Leon. Damit dürfen die Kinder am kommenden Freitag zur Endrunde kommen und die Chance wahrnehmen, sich mit einer Treppchen Platzierung für die nordbadische Schulschachmeisterschaft zu qualifizieren. Ich halte die Chancen für durchaus realistisch.

Bezirksmeister der WK G: Grundschule am Wasserturm

Schulschach • 7.2.2025 • Karlsruhe-Neureut • von Leonhard Kinsky

Am 7.2.2025 fand in der Badnerlandhalle die Karlsruher Endrunde der WK G statt. Für die Grundschule am Wasserturm starteten Noah Kissel, Dhyaan Valavoor, Bastian Rodejohann, Valentin Federma und Lennox Amann. Da es sich um drei Viertklässler und zwei Drittklässler handelt, haben wir realistische Chancen, uns mit einem der ersten zwei bis drei Plätze für die nordbadische Runde zu qualifizieren. Wie auch in der Vorrunde spielt die Weinbrennerschule mit Leon Tomovski, Oskar Hühnerfuß und Alan Koch. Ben Schubert spielt ebenfalls für seine Schlossschule und wird heute sogar noch von Finn Kaiser und Mark Becker unterstützt. Die Mannschaften sind also: Sulzfeld, Weinbrenner, Wasserturm, Gartenschule, Schlossschule und die Waldschule. In der ersten Runde spielten wir gegen die Gartenschule. Nach vier schnellen Siegen gegen die Gartenschule, hatten sich die Kinder warmgespielt. Trotz des einen „Manns“ weniger gewann Weinbrenner in der ersten Runde mit 3:1 gegen Sulzfeld. Die Schlossschule gewann mit den drei Vereinskinder alle Partien, sodass schon früh die Anwärter auf die ersten drei Plätze klar definiert waren: Weinbrenner, Schloss, Wasserturm. Da Dhyaan in der zweiten Runde gegen die Waldschule überraschenderweise verlor, stand es nach den beiden Siegen an Brett 1 und Brett 4 2:1 und Basti entscheide über den restlichen Turnierverlauf. Zum Glück gewann Basti dann doch noch, wodurch der 3:1 Sieg feststand. Am ersten Tisch hielt Sulzfeld lange gegen die Schlossschule dagegen. Ein Kind schaffte es aber leider nicht, mit der Dame und dem König matt zu setzen. Dann machte der Gegner jedoch den dritten unmöglichen Zug, weshalb die Partie doch als Sieg für Sulzfeld gewertet wurde. Damit stand es 2:2 und es war realistisch, die Schlossschule zu überholen. Die Schlossschule, die soeben gegen Sulzfeld gepatzt hatte, spielte in Runde 3 gegen den Wasserturm. Da Lennox soeben einen entscheidenden Punkt gegen die Waldschule verloren hatte, stimmte er zu, Valentin das letzte Brett spielen zu lassen. Durch die Siege von Valentin und Basti, der gegen Mark Bekker gewann, stand es 2:0. Dhyaan und Noah standen gegen Gönn und Ben jedoch schlechter. Der Waldschule gelang es derweil durch einen Sieg am zweiten Brett auch der Weinbrennerschule mit einem 2:2 einen Mannschaftspunkt wegzunehmen. Somit

SCHULSCHACH

hatten alle Favoriten bis auf der Wasserturm einmal gepatzt. Währenddessen wurde Dhyaan noch von Finn patt gesetzt. Und so geschah das Wunder, dass die Mannschaft mit dem A-Lineup doch vom Wasserturm weggeschwemmt wurde.

In Runde 4 hatte es der Wasserturm am dritten Tisch gegen die Weinbrennerschule selbst in der Hand. Leon gewann mit einem erstickten Matt gegen Noah, Basti stellte schon früh seine Dame gegen Alan ein und verlor. Bei Dhyaan stand also fest, dass er zaubern muss. In einem Endspiel mit jeweils sechs Bauern und einem Turm weigerte sich Dhyaan zu tauschen und spielte mit Oskar Hühnerfuß ein kompliziertes Turmendspiel. Es ging hin und her, besonders nach dem Turmtausch stand Dhyaan wegen der Quadratregel klar auf Gewinn, sammelte aber lieber den letzten Bauern auf dem Damenflügel ein und verlor leider doch. Die Schlossschule um Ben Schubert sweepte die Gartenschule ebenfalls 4:0. Sulzfeld siegte gegen die Waldschule mit 2½:1½. In der entscheidenden Runde spielte die Weinbrennerschule gegen die Schlossschule und der Wasserturm gegen Sulzfeld. Durch ein Schäfermatt von Valentin ging der Wasserturm früh in Führung. Emil von Sulzfeld gewann gegen Bastian, so dass der Zwischenstand 1:1 nicht spannender hätte sein können. Noah ließ sich von Mathias Grundlinienmatt überraschen, weshalb es jetzt alles an Dhyaan hing. Er stand nach einem Abtausch auf Gewinn, weshalb das rettende 2:2 zum Greifen nah war. Da sich die Schlossschule und die Weinbrennerschule 2:2 trennten, brauchten wir nur noch den Sieg von Dhyaan. Und der setzte kompromisslos Treppenmatt. Gegen 15:50 endeten alle Partien der letzten Runde. Somit können sich meine Jungs der Grundschule am Wasserturm Bezirksmeister der WK G nennen und sind für die nordbadische Schulschachmeisterschaft qualifiziert, die am Montag, den 24. Februar 2025 stattfindet.

Pl.	BzSSM WK G Endrunde	1	2	3	4	5	6	M.-P.	B.-P.
1.	GS am Wasserturm		2½	1	2	4	3	7-3	12½
2.	Schlossschule Durlach	1½		2	2	4	4	6-4	13½
3.	Weinbrenner-GS	3	2		3	1	2	6-4	11
4.	GS Sulzfeld	2	2	1		2	2½	5-5	9½
5.	Gartenschule	0	0	3	2		3	5-5	8
6.	Waldschule Neureut	1	0	2	1½	1		1-9	5½



Die Grundschule am Wasserturm, v.l.n. r.:
vorne: Noah Kissel,
Lennox Amann,
Bastian Rodejohann,
Valentin Federmann,
Dhyaan Valavoor.

Schickster Betreuer
des Tages dahinter:
Leonhard Kinsky.

Deutscher Online-Schulteam-Cup

Goethe Gymnasium Karlsruhe wird Fünfter in der WK III

Kelheimer Mannschaftsturniere • 8.2.2025 • Lichess online • Von Leonhard Kinsky

Am Samstag, den 8.2.2025 fand auf Lichess der Deutsche Schulteam-Cup statt. Für das Goethe-Gymnasium Karlsruhe spielten Christopher Sun, Kalle Maier, Advay Shankar, Thien An Hoang und Tharun Muthiyalu Jothir. Gespielt wurde online Schnellschach mit der Zeit 15+0. In Runde 1 gewann das Team knapp gegen ein Gymnasium aus Köln. In der zweiten Runde mussten sie sich einem nominell schwächeren Team aus Monheim geschlagen geben. Runde 3 brachte mit einem 3½:½ den eindeutigsten Sieg der Mannschaft in die Tabelle und neuen Aufschwung. In Runde 4 musste man sich dem starken Heinrich-Suso-Gymnasium aus Konstanz, das sich schließlich auf dem Treppchen einen Platz sicherte, eindeutig mit 0:4 geschlagen geben. Die letzte Runde gewann das Team des GGK erneut mit 3½ Brettpunkten. Insgesamt 6 Mannschaftspunkte reichten für den guten Platz 5.

Ob der Schulteam-Cup nächstes Jahr wieder stattfinden wird, ist noch unklar. Organisatorisch ist es weder für die Kinder, noch für die Betreuer deutlich weniger Aufwand als ein Liveturnier. So konnte ich beispielsweise aus der MEWA-Arena zusehen und simple koordinieren, dass Thien An und Tharun abwechselnd spielen.

Pl.	Endstand WK III	MP	BP	Br.	Goethe-G. K'he	1	2	3	4	5	P./S.
1	G. Wellingdorf Kiel	9-1	17	1	Christopher Sun	0	1	1	0	1	3 /5
2	Goethe-G. Frankfurt	8-2	13½	2	Kalle Maier	1	0	½	0	1	2½/5
3	H.-Suso-G. Konstanz	7-3	14½	3	Advay Shankar	½	0	1	0	1	2½/5
4	Max-Planck-G. Trier	6-4	12	4	Thien An Hoang	0	0	0	0	0	/2
5	Goethe-G. Karlsruhe	6-4	10½	5	Tharun M. Jothir	1	1	1	½	2½/3	

(11 Mannschaften)

Vorschau Badische Seniorenmannschaftsmeisterschaft

Vorrunde Bezirk Karlsruhe / Rangliste Karlsruher SF 1853 / Spielplan

Rg.	Rangliste KSF 1853	DWZ	Runde 1	(bis 2.2.2025)
1	Lothar Arnold	IM 2269	SF Wiesental	1½ - 2½ SC Waldbronn
2	Daniel Roos	IM 2316	Karlsruher SF	- spielfrei
3	Paul Zimmermann	1944		
4	Julia Scheynin	1913	Runde 2	(bis 2.3.2025)
5	Rudolf Müller	1838	Karlsruher SF	- SF Wiesental
6	Reinhard Friedrich	1698	SC Waldbronn	- spielfrei
7	Ullrich Schuster	1644		
8	Rolf Wermuth	1733	Runde 3	(bis 23.3.2025)
9	Peter Klemes	1477	SC Waldbronn	- Karlsruher SF
10	Jürgen Klingenberg	1471	SF Wiesental	- spielfrei

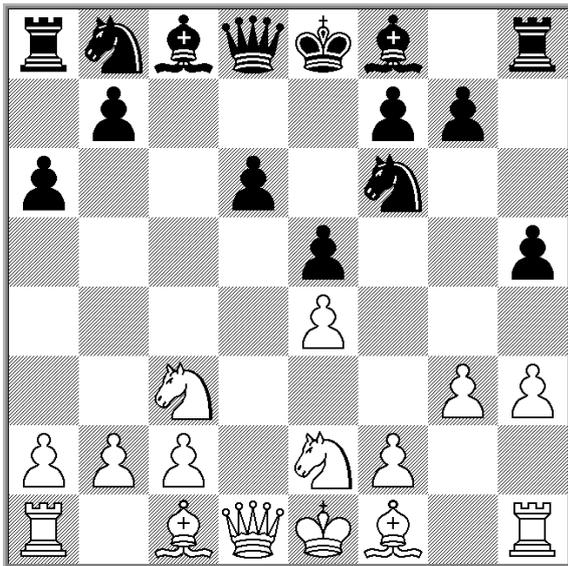
T.C.B.



Unser freier Mitarbeiter **The Chess Bandit** analysiert weiterhin aktuelle Eröffnungsvarianten im **Greifer**. Er möchte gerne anonym bleiben. Das respektieren wir. Heute der dritte Teil von...

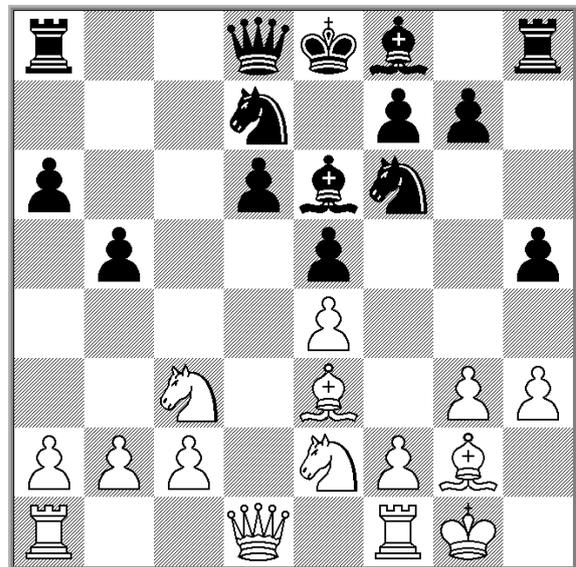
Die Najdorf-Variante der Sizilianischen Verteidigung

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6
5.Sc3 a6 6.h3 e5 7.Sde2 h5 8.g3



Diese Stellung kann auch über die Zugfolge 6.g3 erreicht werden. 8...Le6 9.Lg2 b5 Damit werden neue Stellungstypen herbeigeführt. 10.0-0 10.a4!? ist eine trickreiche Alternative: 10...b4 11.Sd5 Ein wichtiger Moment. Es ist oft eine natürliche Reaktion, dass Schwarz einen auf d5 auftauchenden Springer direkt tauscht. Hier ist das keine gute Idee. Schwarz sollte den Springer erst einmal auf d5 dulden, 11...a5! spielen und so den ♖b4 schützen. Weiß kann aus dem Springer auf d5 kein Kapital schlagen. Falls 12.Lg5, so folgt: a) 12.0-0 Le7 13.Le3 (13.c3 Sa6 14.Le3 Tb8=) 13...Sa6 14.Sc1 0-0 15.Sb3 Sxd5 16.exd5 Lf5=; b) 12.f4 Sxd5 13.exd5 Lf5 14.Le3 g6 15.fxe5 dxe5 16.0-0 Sd7=; auf 12...Le7 erhält Weiß zwar mit 13.Sxe7 Dxe7 das Läuferpaar, aber das

fällt nach 14.b3 Sbd7 15.c4 Sc5= nicht ins Gewicht. Schwarz spielt auf den schwarzen Feldern. Der Bauer auf d6 kann immer mit dem Turm zuverlässig verteidigt werden. Der Springer auf e2 macht keine gute Figur, ebenso der Läufer auf g2. Die Stellung sieht sehr vernünftig aus für Schwarz. 10...Sbd7 Schwarz hat wieder seinen schönen Aufbau mit dem Läufer auf e6 und den beiden Springern auf f6 und d7. Weiß hat verschiedene Möglichkeiten. 11.Le3 9.Lg5, 10.Lg5 bzw. hier 11.Lg5 führen zu Stellungen, die bereits in der letzten Ausgabe betrachtet wurden.



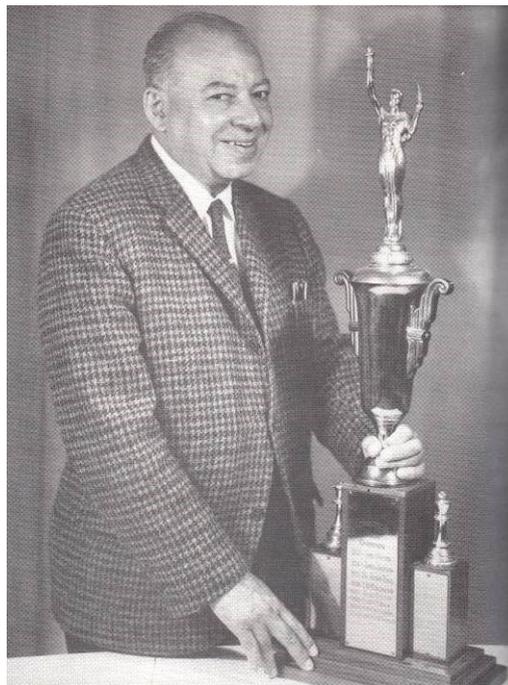
Auch hier kann Weiß 11.a4 spielen. Nach 11...b4 12.Sd5 folgt 12...Sxd5 13.exd5 Lf5 14.Le3 g6. In dieser Stellung, in der der Springer schon auf d7 steht, kann Schwarz, wenn Weiß jetzt 14.c3 spielt, um den ♖b4 anzurempeln, mit 14...Tb8 antworten. Das ist einen Zug

zuvor noch nicht möglich, weil da der Springer noch auf b8 steht. Der Turmzug ist sehr gut, um auf b4 mit dem Turm wiederschlagen zu können. 15.cxb4 Txb4 16.De1 Db8 17.Ld2 Tc4 18.b4 Le7 19.Sc1 0–0 ist für Schwarz vollkommen in Ordnung. **11.Sd5** ist ein typischer Zug. Wenn Weiß das vorhat, ist es besser, erst noch a2–a4 und ...b5–b4 einzustreuen, aber das hat beides Vor- und Nachteile. Wichtig ist nur, dass Schwarz mit 11...Sxd5 schlägt und den Läufer auf dem Brett hält, 12.exd5 Lf5 Schwarz braucht diesen Läufer, um auf die weißen Felder zu gehen. 13.Le3 (13.a4 Le7 14.axb5 axb5 15.Txa8 Dxa8 16.Sc3 b4 17.Se4 Dc8=) 13...Sf6 14.a4 Le7 Schwarz beendet einfach seine Entwicklung und hat keine Sorgen. Der ♙g2 macht, wie so oft, keine gute Figur. 15.axb5 axb5 16.Sc3 Txa1 17.Dxa1 Lxc2= **11...Le7** Natürlich will Schwarz seine Entwicklung beenden. **12.Sd5** 12.f4 Lc4! 13.b3 Lxe2 14.Dxe2 Tc8 15.Sd5 Sxd5 16.exd5 Lf6♞; 12.a4 kennt Schwarz bereits. 12...b4 13.Sd5 Sxd5 Schwarz schlägt wieder mit dem Springer und stellt den Läufer nach 14.exd5 mit 14...Lf5 auf die Diagonale h7–b1. 15.f4 Tc8 16.Tc1 Lh7 17.fxe5 **a)** 17.c3 bxc3 18.Txc3 Txc3 19.Sxc3 exf4 20.Lxf4 0–0=; **b)** 17.Dd2 0–0 18.Dxb4 Lxc2=; 17...dxe5 18.d6 Lg5 19.Lxg5 Dxg5 20.c3 b3 21.Dxb3 0–0 22.c4 Sc5 23.Dc3 Sd3 24.Tc2 Tfd8÷ **12...Sxd5** **13.exd5 Lf5** **14.f4 Tc8** Schwarz gewinnt ein Tempo, es droht ...♙xc2. Deshalb kann Weiß nicht auf e5 schlagen. **15.c3** Diese Stellung wurde vor allem im Fernschach diskutiert. Schwarz hat keine Probleme. Weiß droht mit fxe5 und Angriff gegen den ♙f5. **15...Lh7** 15...g6!? ist auch möglich, aber 15...♙h7 scheint solider zu sein. **16.fxe5** 16.a4 0–0

17.axb5 axb5 18.Ta6 Ta8 19.Txa8 Dxa8 20.fxe5 Sxe5 21.Sd4 Sc4 22.Lc1 Lg6 23.b3 Se5= **16...dxe5** **17.d6** Der Vorstoß mit dem Bauern sieht gefährlich aus, aber er ist auf d6 erst einmal relativ alleine und wird vom ♘d7 zuverlässig blockiert. Daher kann man das erlauben. **17...Lg5** Strebt nach dem Abtausch der Läufer. Weiß spielt in der Regel entweder ♙d2 oder ♙c1. **18.Dc1** 18.Lf2 0–0 19.a4 Sf6 Die Stellung ist scharf und dynamisch. Weiß hat seine Trümpfe in der Wirkung des relativ weit vorge-rückten Freibauern, aber seine Königsstellung ist etwas geschwächt. Er hat nur zwei Bauern vor seinem König stehen und Schwarz eine Bauernmajorität. 20.axb5 axb5 21.Ta6 Weiß hat die interessante Idee ♙b6. Deshalb 21...Tb8 22.La7 Ta8! 23.Lxa8 Dxa8 Der weiße König ist ganz schön gefährdet. Da der weißfeldrige Läufer fehlt, wird das noch deutlicher. 24.d7 Se4♞ Aus objektiver Sicht befindet sich die Stellung im Gleichgewicht, aber aus praktischer Sicht ist sie einfacher für Schwarz zu spielen, zumal der Bauer auf d7 unter Kontrolle behalten werden kann, z.B. 25.Lc5 Dxa6 26.Lxf8 Db6+ 27.Kh2 Kxf8 28.Dxd5 ½-½ Khudolii-Camps, ICCF email 2019. **18...Lxe3+** **19.Dxe3** 0–0 Das ist deutlich ruhiger. **20.Tad1** **Tb8** Die Idee ist ...♙b6, um mit dem Turm auf b6 zurück-schlagen zu können. 20...h4!? **21.Kh2** 21.b3 Lg6= **21...Lg6=** Deckt den Bauern h5 und bereitet ...♙b6 vor. Für Schwarz ist alles in Ordnung. Es ist auch vorstell-bar, dass der Bauer auf d6 verloren geht, vor allem, wenn Weiß die Damen tauscht und man sich nach den Zügen ...f7–f6 oder ...f7–f5 mit dem König an-nähert. Das ist durchaus eine zwei-schneidige Situation und bietet deshalb auch Chancen für Schwarz. [T.C.B.]

Dr. Joseph Platz – Arzt, Schachmeister und letzter Schüler Laskers

Joseph Platz wurde am 11.4.1905 in Köln in eine Familie spanisch-jüdischer Herkunft geboren – der ursprüngliche Name Plaza war irgendwann eingedeutscht worden. Sein Vater war Geschäftsführer einer großen Firma gewesen, diente während des Ersten Weltkriegs an der Westfront, erkrankte jedoch an Magenkrebs und starb Anfang 1917. Mit 13 Jahren erlernte Joseph das Schachspiel und trat mit 15 Jahren einem Schachklub bei. Nach dem Abitur Anfang 1923 entschied er sich, der unsicheren finanziellen Lage wegen, für eine Banklehre. Sein Stiefvater überzeugte ihn jedoch 1926, doch das ursprünglich geplante Medizinstudium aufzunehmen, das er 1931 mit der Promotion abschloss. Inzwischen hatte er sich als regionaler Schachmeister etabliert, gewann 1926 ein Match gegen Spielmann mit 3:2 sowie 1928 die Rheinmeisterschaft in Karlsruhe. Einem Praktikum in



Dr. Joseph Platz

Hannover folgte die erste Festanstellung am Städtischen Krankenhaus in Offenburg. Als Hitler 1933 die Macht ergriff, flüchtete er in die Schweiz, wo er aber keine Arbeitsgenehmigung erhielt und sich als Schachzocker durchschlug, bis er ein USA-Visum erhielt. Im Juli kam er in New York an, wohin bald auch ein Großteil seiner Familie folgte, fand eine Anstellung am Harlem Hospital und absolvierte die notwendigen Prüfungen. Daneben hatte er auch Zeit gefunden, sich wieder dem Schach zu widmen. Im Team des Manhattan Chess Clubs in der Metropolitan Chess League blieb er sieben Jahre lang ungeschlagen. 1939/40 schloss er eine enge Freundschaft zu Dr. Emanuel Lasker, mit häufigen Besuchen und Trainingspartien. 1940 heiratete er Ester Semonoff aus Providence; 1945 kam sein Sohn Jimmy zur Welt. 1948 belegte den 14. Platz bei der US-Meisterschaft. 1952 zog er nach East Hartford, CT, und baute dort eine Arztpraxis auf, was ihn für zwei Jahre vom Schach fernhielt. Danach beteiligte er sich wieder regelmäßig an Turnieren; zwischen 1954 und 1972 gewann er 14 Mal die Offene Meisterschaft von Western Massachusetts & Connecticut Valley sowie drei Mal die Meisterschaft von Connecticut und teilte vier Mal den ersten Platz bei der Meisterschaft von Neuengland. Er verstarb am 30.12.1981 in Manchester, CT. Zu seinen schönsten Erlebnissen gehörte sicher die folgende Simultanpartie:

GM Robert James Fischer – Dr. Joseph Platz

Hartford (simul.), 1964

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 La5 6.b4 cxd4 7.Dg4 Kf8 8.bxa5 dxc3 9.a4 f5
10.Dg3 Sc6 11.Sf3 Sge7 12.h4 Ld7 13.h5 Tc8 14.h6 g6 15.a6 Sb4!? 16.Dh4 Sec6 17.La3
d4 18.axb7 Tb8 19.Lb5 Dxh4 20.Txh4 Ke8 21.Lxc6 Sxc2+ 22.Kd1 Sxa1 23.Ld6 Lxc6
24.Lxb8 Lxa4+ 25.Ke1 Lc6 26.Sxd4 Lxb7 27.Ld6 Kd7 28.f3 Tc8 29.Se2 Sb3 30.La3 Ld5
31.Ta4 a5 32.Sc1 Sxc1 33.Lxc1 Tc5 34.Ta3 Kc6 35.Le3 c2 36.Ta1 Tb5 37.Tc1 Lb3 0–1

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach

Überraschende Tabellensituation nach schwacher Resonanz

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach • 31.1.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.3 am 29.11.	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Pfatteicher	4,5	10,5	8,75
2.	Ruff	3,5	11,5	7,25
3.	Winaris	2,0	13,0	4,50
4.	Ahlhäuser	2,0	13,0	4,00
5.	Zimmermann	2,0	13,0	3,00
6.	Friedrich	1,0	14,0	2,00

Pl.	R.4 am 31.1.	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Dr. Litvinov	5,5	22,5	17,75
2.	Friedrich	5,0	23,0	13,50
3.	Tesch	4,0	24,0	13,00
4.	Arlt	4,0	24,0	11,50
5.	Wermuth	3,0	25,0	9,50
6.	Müller C.	3,0	25,0	9,00
7.	Eilinghoff	2,0	26,0	4,50
8.	Müller J.	1,5	26,5	5,75

Die Turnierleitung hat leider noch keine Tabelle vorgelegt. Nach Kenntnis der Redaktion führen in der Gesamtwertung nach vier Turnieren Reinhard Friedrich und Stefan Joeres (19) vor Lukas Pfatteicher (18); in der U1900-Wertung führt Reinhard Friedrich (19) vor Linus Zwermann (11); in der U1700-Wertung führt Carlos Tesch (7) vor Leonhard Kinsky (4).

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach

Die üblichen Verdächtigen beherrschen die Tabellenspitze

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach • 7.2.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.3 am 6.12.	Pkt.
1.	Joeres	16,5
2.	Fidlin	15,0
2.	Pfatteicher	14,0
4.	Duschek	12,5
5.	Zimmermann	9,0
6.	Zwermann	7,5
7.	Ehrler	6,0
8.	Ahlhäuser	5,5
9.	Friedrich	2,5
10.	Klingenberg, J	1,5

Pl.	R.4 am 10.1.	Pkt.
1.	Fidlin	12,0
2.	Joeres	10,5
3.	Ruff	10,0
4.	Pfatteicher	9,5
5.	Zwermann	8,0
6.	Ehrler	6,0
6.	Winaris	6,0
8.	Arlt	5,5
9.	Zimmermann	4,0
10.	Rauthe	3,0
11.	Eilinghoff	2,5
12.	Friedrich	2,0
13.	Fritz	1,0

Pl.	R.5 am 7.2.	Pkt.
1.	Duschek	13
2.	Fidlin	11
2.	Joeres S.	10
4.	Haas	9½
5.	Pfatteicher	9
6.	Arlt	6½
6.	Zimmermann	6½
8.	Friedrich	6
9.	Klingenberg H.	6
9.	Zwermann	5½
11.	Ehrler	5
12.	Janssen	2
13.	Eilinghoff	½
13.	Klingenberg J.	½

Die Turnierleitung hat leider keine aktuelle Tabelle vorgelegt. Nach Kenntnis der Redaktion führen in der Gesamtwertung nach fünf Turnieren Stefan Joeres (40) vor Simon Fidlin (38,5) und Maximilian Ruff (20); in der U1900-Wertung führt Linus Zwermann (11) vor Ralf Ehrler (7,5); die U1700er haben noch keine Wertungspunkte geholt.

Vereinsmeisterschaft 2024/25

Zwei Runden sind gespielt – noch ist alles offen...

VM • 14.2.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Newcomer Linus Zwermann hat sich hinter den Favoriten Christoph Pfrommer und Stefan Joeres in der Spitzengruppe etabliert, gegen die beiden sowie zwei der Verfolger bereits gespielt und schaut somit auf ein vermeintliches leichtes Restprogramm...

Ergebnisse Runde 2:

1. Linus Zwermann	(1754)	KSF	1-0	Reinhard Arlt	(1973)	KSF
2. Raimund Schott	(1919)	Slavija	½-½	Stefan Joeres	(2222)	KSF
3. Christoph Pfrommer	(2174)	KSF	1-0	Normen Rochau	(1771)	KSF
4. Sören Janssen	(—)	KSF	0-1	Ullrich Ahlvers	(1885)	KSF
5. Jan Grabenbauer	(1391)	KSF	-/+	Rolf Wermuth	(1733)	KSF
6. Reinhard Friedrich	(1707)	KSF	1-0	Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF
7. Hung Phat Nguyen	(1264)	KSF	½-½	Thilo Mie	(1873)	KSF
8. Leonhard Kinsky	(1621)	KSF	+/-	Uwe Gerthsen	(772)	KSF

Ergebnisse Runde 3:

1. Christoph Pfrommer	(2174)	KSF	½-½	Linus Zwermann	(1754)	KSF
2. Stefan Joeres	(2222)	KSF	1-0	Rolf Wermuth	(1733)	KSF
3. Ullrich Ahlvers	(1885)	KSF	+/-	Raimund Schott	(1919)	Slavija
4. Normen Rochau	(1771)	KSF	0-1	Reinhard Arlt	(1973)	KSF
5. Leonhard Kinsky	(1621)	KSF	0-1	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF
6. Thilo Mie	(1873)	KSF	0-1	Sören Janssen	(—)	KSF
7. Jan Grabenbauer	(1391)	KSF	1-0	Hung Phat Nguyen	(1264)	KSF
8. Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF	+/-	Uwe Gerthsen	(772)	KSF

Ergebnisse Runde 4:

1. Linus Zwermann	(1754)	KSF	1-0	Ullrich Ahlvers	(1885)	KSF
2. Stefan Joeres	(2222)	KSF	½-½	Christoph Pfrommer	(2174)	KSF
3. Reinhard Arlt	(1973)	KSF	1-0	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF
4. Raimund Schott	(1919)	Slavija	+/-	Rolf Wermuth	(1733)	KSF
5. Sören Janssen	(—)	KSF	½-½	Jan Grabenbauer	(1391)	KSF
6. Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF	0-1	Leonhard Kinsky	(1621)	KSF
7. Normen Rochau	(1771)	KSF	1-0	Thilo Mie	(1873)	KSF
8. Hung Phat Nguyen	(1264)	KSF	+/-	spielfrei		

Ergebnisse Runde 5:

1. Linus Zwermann	(1754)	KSF	0-1	Stefan Joeres	(2222)	KSF
2. Christoph Pfrommer	(2174)	KSF	1-0	Reinhard Arlt	(1973)	KSF
3. Reinhard Friedrich	(1707)	KSF	0-1	Raimund Schott	(1919)	Slavija
4. Ullrich Ahlvers	(1885)	KSF	1-0	Normen Rochau	(1771)	KSF
5. Leonhard Kinsky	(1621)	KSF	0-1	Sören Janssen	(—)	KSF
6. Rolf Wermuth	(1733)	KSF	28.2.	Jan Grabenbauer	(1391)	KSF
7. Hung Phat Nguyen	(1264)	KSF	0-1	Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF
8. Thilo Mie	(1873)	KSF	+/-	spielfrei		

Stand nach Runde 5:

Rg.	Teilnehmer	TWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	Pkt.	Bu.
1.	Stefan Joeres	(2222)	KSF	08□1	05■½	13□1	02□½	03■1	4	13
2.	Christoph Pfrommer	(2174)	KSF	14■1	09□1	03□½	01■½	06□1	4	12½
3.	Linus Zwermann	(1754)	KSF	16■1	06□1	02■½	04□1	01□0	3½	14½
4.	Ullrich Ahlvers	(1885)	KSF	12□½	07■1	05□+	03■0	09□1	3½	12
5.	Raimund Schott	(1919)	Slavija	11■1	01□½	04■-	13□+	08■1	3½	11½
6.	Reinhard Arlt	(1973)	KSF	10□1	03■0	09■1	08□1	02■0	3	11½
7.	Sören Janssen	(—)	KSF	13■½	04□0	14■1	12□½	10■1	2½	9
8.	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF	01■0	11□1	10■1	06■0	05□0	2	12½
9.	Normen Rochau	(1771)	KSF	15■1	02■0	06□0	14□1	04■0	2	12
10.	Leonhard Kinsky	(1621)	KSF	06■0	16□+	08□0	11■1	07□0	2	10
11.	Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF	05□0	08■0	16□+	10□0	15■1	2	9½
12.	Jan Grabenbauer	(1391)	KSF	04■½	13□-	16□1	07■½	13■	2	9½
13.	Rolf Wermuth	(1733)	KSF	07□½	12■+	01■0	05■-	12□	1½	12½
14.	Thilo Mie	(1873)	KSF	02□0	15■½	07□0	09■0	o.K.+	1½	10½
15.	Hung Phat Nguyen	(1264)	KSF	09□0	14□½	15■0	o.K.+	11□0	1½	7½
16.	Uwe Gerthsen	(772)	KSF	03□0	10■-	11■-	ausgeschieden		0	3½

Die Trainingstermine der Jugend sind der KSF-Homepage zu entnehmen. Siehe <https://www.ksf1853.de/jugend/training/> Die Gruppeneinteilung, Termine und Uhrzeiten werden dort demnächst aktualisiert. Während der Weihnachtsferien findet kein Jugendtraining statt.

Hier wird trainiert:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

Anne-Frank-Haus
Moltkestr. 20
76133 Karlsruhe

Donnerstag:

Gemeinderaum Keller
St. Cyriakus
Litzenhardtstraße 52
76135 Karlsruhe-Bulach

Trainer:

Heike Becker, Simon Fidlin, Sinan Gollon, Konstantin Khachaturyan, Leonhard Kinsky, Leon Liu, Peter Thome, Andreas Vinke

Schachabend für Frauen

Ab 18:30 Uhr im Restaurant Syrtaki, Herrenstraße 36, 76133 Karlsruhe



Termine: Mi. 19.3., Mi. 16.4., Mi. 21½., Mi. 18.6.

Trainingsabend

für erwachsene
Schacheinsteiger
Jeden 1. und 3.
Donnerstag im
Monat ab 18:15 Uhr
im Gemeindkeller
Sankt Cyriakus
Litzenhardtstr. 52
76135 Karlsruhe

Vorschau: Terminübersicht 2025/26

Datum	2.BL / OLBW	OLB	BSV	1.FBL	2.FBL
Sa. 20.09.2025				Runde 1	Runde 1
So. 21.09.2025				Runde 2	Runde 2
Sa. 27.09.2025	Runde 1				
So. 28.09.2025	Runde 2	Runde 1			
So. 05.10.2025	Runde 2				
So. 12.10.2025			Runde 1		
So. 19.10.2025		Runde 2			
So. 09.11.2025			Runde 2		
Sa. 15.11.2025					
So. 16.11.2025	Runde 3	Runde 3			
Sa. 29.11.2025				Runde 3	Runde 3
So. 30.11.2025			Runde 3	◀=>	Runde 4
So. 06.12.2025	Runde 4				
So. 07.12.2025	Runde 5	Runde 4			
So. 11.01.2026			Runde 4		
Sa. 17.01.2026	Runde 6				
So. 18.01.2026	Runde 7	Runde 5			
So. 25.01.2026				Runde 5	Runde 5
So. 01.02.2026			Runde 5		
Sa. 07.02.2026	Runde 8				
So. 08.02.2026	Runde 9	Runde 6			
Sa. 22.02.2026				Runde 6	Runde 6
So. 22.02.2026			Runde 6	◀=>	Runde 7
Sa. 28.02.2026	Runde 10				
So. 01.03.2026	Runde 11	Runde 7			
So. 08.03.2026			Runde 7		
Sa. 14.03.2026				Runde 8	
So. 15.03.2026				Runde 9	
Sa. 21.03.2026					
So. 22.03.2026		Runde 8			
Sa. 18.04.2026				Runde 10	
So. 19.04.2026			Runde 8	<=>	Runde 11
So. 26.04.2026		Runde 9			
So. 03.05.2026					
So. 10.05.2026			Runde 9		

Terminliste Februar – Mai 2025

Februar 2025

Freitag	21.02.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Rd. 5
Samstag	22.02.	14.00 Uhr	Untergrombach	BW-Liga Rd. 8: SV 1947 Walldorf - KSF
Sonntag	23.02.	10.00 Uhr	Untergrombach	BW-Liga Rd. 9: KSF - SC U'grombach
Sonntag	23.02.	11.00 Uhr	Karlsruhe	OL Rd. 7: KSF 2 - OSG Baden-Baden 4
Freitag	28.02.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin

März 2025

Freitag	07.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Rd. 6
Freitag	14.03.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Rd. 6
Samstag	15.03.	14.00 Uhr	Freiburg	2. FBL Rd. 6 SV S.-Wolfbusch - KSF
Sonntag	16.03.	09.00 Uhr	Freiburg	2. FBL Rd. 7 KSF - SK FR-Zählingen
Sonntag	16.03.	10.00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 7: KSF 3 bis KSF 10
Freitag	21.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Rd. 6
Samstag	22.03.	09.30 Uhr	Anne-Frank-Haus	BJMM U12, U14, U16 und offene U20
Samstag	22.03.	14.00 Uhr	Jedesheim	BW-Liga Rd. 10: SK Bebenhausen - KSF
Sonntag	23.03.	10.00 Uhr	Jedesheim	BW-Liga Rd. 11: KSF - SV Jedesheim
Sonntag	23.03.	11.00 Uhr	Emmendingen	OL Rd. 8: SC Emmendingen - KSF 2
Freitag	28.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin
Sonntag	30.03.	10.00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 8: KSF 3 bis KSF 10

April 2025

Freitag	04.04.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Rd. 7
Samstag	05.04.	14.00 Uhr	LA8, Baden-B.	U20 JuBuLi Süd OSG Baden-B. - KSF
Freitag	11.04.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin
Sonntag	13.04.	11.00 Uhr	Karlsruhe	OL Rd. 9: KSF 2 - SF Bad Mergentheim 2
Freitag	18.04.			kein Spielbetrieb (Karfreitag)
Freitag	25.04.			kein Spielbetrieb (Osterferien)

Mai 2025

Freitag	02.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin
Freitag	09.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Rd. 7
Freitag	16.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Rd. 7
Sonntag	18.05.	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 9: KSF 3 bis KSF 10
Freitag	23.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin
Sonntag	25.05.	09.45 Uhr	Merkur-Akademie	KSF-Jugendopen
Freitag	30.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin

	<p><i>Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.</i></p> <p>BW-Liga und Oberliga Baden</p> <p>2. Frauen-Bundesliga</p> <p>in Karlsruhe</p>	
---	---	---

Oberliga Baden

Sonntag, 23.02.2025, 11 Uhr:
 Sonntag, 13.04.2025, 11 Uhr:
 Karlsruhe-Daxlanden, Waidweg 1b/c,
 Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin

Karlsruher SF 1853 II - OSG Baden-Baden IV
Karlsruher SF 1853 II - SF Bad Mergentheim II

Der nächste Greifer erscheint voraussichtlich am 16.5.2025

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender
 Christoph Pfrommer
 Graf Eberstein-Str. 19
 76199 Karlsruhe
 Tel. 0721-883694

1. Turnierleiter
 Lukas Pfatteicher
 Tiroler Str. 31
 76227 Karlsruhe
 Tel. 0721 9473870

Spielabend, Spiellokal
 Freitag, 20.00 Uhr
 Bürgerzentrum Südstadt
 Henriette-Obermüller-Str. 10
 76137 Karlsruhe